

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2011
und Lagebericht**

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA
Hof an der Saale

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA
Hof an der Saale

Bilanz zum 31. Dezember 2011

A k t i v a

	Anhang	<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2010</u>
	Tz.	T€	T€
Anlagevermögen	5		
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	206	320
Sachanlagen		274	290
Finanzanlagen	7	3.035.506	2.718.092
		<u>3.035.986</u>	<u>2.718.702</u>
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2.558.431	1.783.881
Sonstige Vermögensgegenstände		131.146	72.249
		<u>2.689.577</u>	<u>1.856.130</u>
Guthaben bei Kreditinstituten		1	110.001
		<u>2.689.578</u>	<u>1.966.131</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	9	<u>7.662</u>	<u>3.062</u>
		<u>5.733.226</u>	<u>4.687.895</u>

Passiva

	Anhang	<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2010</u>
	Tz.	T€	T€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	10		
Stammaktien		300.165	298.279
Vorzugsaktien		3.966	3.957
--bedingtes Kapital I T€ 0 (i.Vj. T€ 3.019)--			
--bedingtes Kapital II T€ 0 (i.Vj. T€ 2.311)--			
--bedingtes Kapital III T€ 4.609 (i.Vj. T€ 5.148)--			
--bedingtes Kapital IV T€ 11.723 (i.Vj. T€ 13.079)--			
--bedingtes Kapital V T€ 12.000 (i.Vj. T€ 0)--			
		<u>304.131</u>	<u>302.236</u>
Kapitalrücklage	11	1.744.369	1.687.844
Andere Gewinnrücklagen		51.129	51.129
Bilanzgewinn	12	<u>635.362</u>	<u>777.680</u>
		<u>2.734.991</u>	<u>2.818.889</u>
Rückstellungen	13		
Rückstellungen für Pensionen		4.156	3.602
Steuerrückstellungen		118.811	63.450
Sonstige Rückstellungen		<u>120.836</u>	<u>93.068</u>
		<u>243.803</u>	<u>160.120</u>
Verbindlichkeiten	14		
Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen		74	94
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		472.232	652.442
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		516	617
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.095.945	941.984
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		120	157
Sonstige Verbindlichkeiten		<u>185.545</u>	<u>113.592</u>
		<u>2.754.432</u>	<u>1.708.886</u>
		<u>5.733.226</u>	<u>4.687.895</u>

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA
Hof an der Saale

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	Anhang	2011	2010
	Tz.	T€	T€
Beteiligungsergebnis	16	364.760	389.704
--davon aus verbundenen Unternehmen T€ 364.603 (i.Vj. T€ 389.595)--			
Sonstige betriebliche Erträge	17	233.687	178.538
Personalaufwand	18	-10.938	-10.068
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-288	-306
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	-306.494	-235.526
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		2.722	3.030
--davon aus verbundenen Unternehmen T€ 2.722 (i.Vj. T€ 3.030)--			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20	70.390	101.501
--davon aus verbundenen Unternehmen T€ 63.196 (i.Vj. T€ 98.055)--			
Abschreibungen auf Finanzanlagen	21	-21.790	-1.625
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22	-228.771	-181.966
--davon an verbundene Unternehmen T€ 57.885 (i.Vj. T€ 38.084)--			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>103.278</u>	<u>243.282</u>
Außerordentliche Erträge		0	32.179
Außerordentliche Aufwendungen		0	-1.089
Außerordentliches Ergebnis	23	<u>0</u>	<u>31.090</u>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24	-49.030	-62.402
Sonstige Steuern		-34	-29
Jahresüberschuss		<u>54.214</u>	<u>211.941</u>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		581.148	565.739
Bilanzgewinn		<u><u>635.362</u></u>	<u><u>777.680</u></u>

Anhang der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale für das Geschäftsjahr 2011

1. Allgemeines

Rechnungslegung

Die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, im Folgenden auch kurz "FMC-AG & Co. KGaA" oder die „Gesellschaft“ genannt, erstellt und veröffentlicht als börsennotierte Gesellschaft einen Jahresabschluss nach HGB. Sie unterliegt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union („EU“) zusätzlich der Pflicht, einen Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ („IFRS“) unter Anwendung von § 315a HGB aufzustellen und zu veröffentlichen. Die Gesellschaft erstellt zum 31. Dezember 2011 einen Konzernabschluss mit den am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des „International Accounting Standards Board“ (IASB) und den verbindlichen Interpretationen des „International Financial Reporting Interpretations Committee“ (IFRIC), wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, und wird diesen veröffentlichen. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht.

Weiterhin wird die Gesellschaft einen Konzernabschluss nach US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen (US-GAAP) in US-\$ aufstellen und reicht diesen mit dem Formular 20-F bei der Securities and Exchange Commission, Washington, D. C., USA, ein.

Die Gesellschaft wird in den beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereichten Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe (im Folgenden „Fresenius SE“), der für den kleinsten Kreis der Unternehmen aufgestellt wird, nach § 315a HGB (IFRS) und in deren freiwillig aufgestellten Konzernabschluss nach US-GAAP einbezogen. Der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen wird von der Fresenius Management SE, Bad Homburg v. d. Höhe, aufgestellt, der ebenfalls im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Die Angaben zum Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 und Nr. 11a HGB erfolgen in der Anlage „Aufstellung des Anteilsbesitzes“, die integraler Bestandteil dieses Anhangs ist. Aus ihr lassen sich auch die in diesem Bericht verwendeten Abkürzungen in Bezug auf die Firmierung der Tochterunternehmen entnehmen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr beibehalten worden.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Diese enthalten Spezial- und Standardsoftware, ein Patent sowie ein sonstiges Recht. Die Nutzungsdauer liegt in der Regel zwischen 2 und 10 Jahren.

Die ausschließlich andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung umfassenden Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Für die Abschreibungsermittlung gelten überwiegend Nutzungsdauern von 3 – 5 Jahren.

Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungskosten € 150 nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Liegen die Anschaffungskosten zwischen € 150 und € 1.000, erfolgt die Einstellung in einen Sammelposten, der über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben wird.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit den Vermögensgegenständen ein niedrigerer Wert am Bilanzstichtag beizulegen ist und die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Sofern bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden sie durch entsprechende Zuschreibungen rückgängig gemacht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalbetrag abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2005 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 3 % bis 4 % bei den Entgelten und von 1,75 % bei den Renten ausgegangen. Die ebenfalls eingerechnete unternehmensspezifische Fluktuationsrate liegt in Abhängigkeit von der Betriebszugehörigkeit zwischen 0 % und 18 %. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 5,13 %; es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Der Wert der Rückstellungen aus den mitarbeiterfinanzierten Lebensarbeitszeitkonten (Demografiefonds) bestimmt sich nach der Wertentwicklung des Aktivwertes der kongruenten Rückdeckungsversicherung unter Anwendung des § 253 Abs. 1 S. 3 HGB (wertpapiergebundene Altersvorsorge). Da die Rückdeckungsversicherung, die zum Zeitwert bewertet wird, als Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB qualifiziert, erfolgt der Ausweis von Rückstellungen und korrespondierendem Rückdeckungsversicherungsanspruch saldiert.

Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung der Richttafeln Heubeck 2005 G ermittelt und mit einem Rechnungszins von 5,13 % abgezinst.

Die übrigen Rückstellungen werden für erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet und mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aktive und passive latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den Handels- und Steuerbilanzen der FMC-AG & Co KGaA und ihrer ertragsteuerlichen Organtöchter ermittelt und mit dem im Zeitpunkt des Abbaus geltenden Steuersatz bewertet. Ein nach Saldierung der aktiven und passiven Steuerlatenzen entstehender aktiver Überhang wird nicht angesetzt.

3. Grundlagen zur Währungsumrechnung

Die Umrechnung von Fremdwährungsposten erfolgt im Entstehungszeitpunkt grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs bzw. bei Bestehen eines entsprechenden Sicherungsgeschäftes zum jeweiligen Sicherungskurs.

Gemäß § 256a HGB werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Umrechnung von auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr erfolgt grundsätzlich mit dem Fremdwährungsumrechnungskurs zum Entstehungszeitpunkt und bei Vermögensgegenständen zum niedrigeren bzw. bei Verbindlichkeiten zum höheren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

Sind die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst und grundsätzlich unter Anwendung der Durchbuchungsmethode erfasst und erfolgswirksam bewertet. Bei Anwendung der Einfrierungsmethode werden beide Posten mit dem Kurs zum Entstehungszeitpunkt bewertet. Nachfolgende effektiv gesicherte Wertänderungen im Hinblick auf das abgesicherte Risiko werden bilanziell und ergebnismäßig bis zur Abwicklung nicht mehr erfasst.

Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungspositionen in Euro werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

4. Grundlagen zu den derivativen Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden nur zu Sicherungszwecken eingesetzt. Hierbei werden sowohl Zinsderivate als auch Devisenderivate abgeschlossen.

Neben Sicherungsgeschäften für Darlehen in Fremdwährung an bzw. von Konzernunternehmen und Banken sowie Sicherungsgeschäften für Fremdwährungsverbindlichkeiten aus zukünftigen Kaufpreiszahlungen schließt die Gesellschaft Sicherungsgeschäfte mit Banken ab, denen gegenläufige Kontrakte zwischen der FMC-AG & Co. KGaA und deren Tochtergesellschaften zu nahezu gleichen Konditionen gegenüberstehen. Die Tochtergesellschaften verwenden die Kontrakte zur Sicherung ihres operativen Geschäftes und ihrer Fremdwährungsdarlehen an Tochtergesellschaften gegen Fremdwährungsrisiken.

Derivative Finanzinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen wird ein negatives Bewertungsergebnis erfolgswirksam erfasst. Im Gegensatz hierzu bleiben positive Bewertungsergebnisse unberücksichtigt. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden Sicherungs- und Grundgeschäft zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst, so dass die Ergebnisauswirkungen sowohl des Grund- als auch des Sicherungsgeschäfts aus effektivem Sicherungszusammenhang gemeinsam bei Bewertung und Abwicklung des Grundgeschäfts erfolgswirksam werden.

Bilanzerläuterungen

5. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung sind nachfolgend dargestellt:

	Anschaffungskosten			Abschreibungen				Buchwerte 31.12.2011	Buchwerte 31.12.2010	
	Stand 01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2011	Abschrei- bungen kum.	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	kum. Abschrei- bungen auf Abgänge			Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen und ähnliche Rechte	2.478	11	-	2.489	2.283	125	-	-	206	320
Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	984	148	88	1.044	770	163	87	-	274	290
Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.504.237	55.547	744	2.559.040	33.371	21.654	87	-	2.525.669	2.492.433
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	76.571	178	3.857	72.892	18.203	136	-	582	54.689	57.922
Beteiligungen	167.737	287.411	-	455.148	-	-	-	-	455.148	167.737
Summe Finanzanlagen	2.748.545	343.136	4.601	3.087.080	51.574	21.790	87	582	3.035.506	2.718.092
Anlagevermögen	2.752.007	343.295	4.689	3.090.613	54.627	22.078	174	582	3.035.986	2.718.702

6. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen Spezial- und Standardsoftware, ein Patent sowie ein sonstiges Recht.

7. Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich durch Neugründung von Gesellschaften sowie durch Vornahme von Kapitalerhöhungen, durch Liquidation als auch durch Erwerb von Gesellschaften verändert. Weiterhin wurden außerplanmäßige Abschreibungen von Anteilen an Tochterunternehmen in den USA, Japan und Luxemburg vorgenommen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen haben sich im Wesentlichen durch die Rückzahlung einer Ausleihung an ein deutsches Tochterunternehmen verändert.

Im Zusammenhang mit einem Gemeinschaftsunternehmen in der Schweiz haben sich die Beteiligungsbuchwerte im Geschäftsjahr 2011 erhöht.

8. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr Darlehen, die daraus resultierenden Zinsforderungen sowie laufende Verrechnungskonten. Sie haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Der Anstieg in Höhe von T€ 774.550 gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Verrechnungskonten mit der FMC Beteiligungsgesellschaft. Diese haben sich per Saldo hauptsächlich auf Grund von geleisteten Zahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen durch die FMC Beteiligungsgesellschaft erhöht. Diese Zahlungen wurden über Bankkonten geleistet, die täglich durch das Cashmanagement der Gesellschaft ausgeglichen werden. Des Weiteren erhöhte sich der Saldo auf Grund der Forderung aus Gewinnabführung mit dieser Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2011.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten in Höhe von T€ 64.599 Steuerforderungen für die Jahre 1997 bis 1999 für den Zeitraum der abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Jahre 1997 bis 2001. Diese Steuerforderungen sind das Ergebnis eines mit den Steuerbehörden im Januar 2011 geschlossenen Vergleichs hinsichtlich der steuerlichen Abzugsfähigkeit der Abschreibung auf eine Beteiligung an einer Tochtergesellschaft. Zusätzlich sind in den sonstigen Vermögensgegenständen Erstattungsansprüche auf Umsatzsteuer enthalten. Die Steuerforderungen weisen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus.

Des Weiteren sind in den sonstigen Vermögensgegenständen Derivate mit einem positiven beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 35.377 enthalten, die innerhalb eines Jahres fällig werden.

Im Vorjahr beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände eine Forderung gegen einen Dritten aus der Abtretung des Rechts zur Vermarktung eines von einer Tochtergesellschaft entwickelten Produkts, die im Geschäftsjahr 2011 beglichen wurde.

9. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft das Disagio einer am 15. Juli 2016 fälligen Darlehensverbindlichkeit in Höhe von T€ 250.000 gegenüber der FMC Finance VI. Dieses Darlehen wird seit dem Geschäftsjahr 2010 gewährt. Zum 31. Dezember 2011 beläuft sich der Buchwert des Disagios auf T€ 2.356 (i.Vj. T€ 2.869). Er wird über die Restlaufzeit des Darlehens linear verteilt.

Weiterhin betrifft der aktive Rechnungsabgrenzungsposten ein Disagio in Höhe von T€ 5.508 aus einer Darlehensverbindlichkeit in Höhe von T€ 400.000 gegenüber der FMC Finance VIII. Das Darlehen wird am 15. September 2018 fällig. Das Disagio in Höhe von T€ 5.508 wird als

aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über die Laufzeit linear verteilt. Zum 31. Dezember 2011 beläuft sich der Buchwert des Disagios auf T€ 5.279.

10. Gezeichnetes Kapital

	<u>T€</u>	<u>Aktien</u>
<u>Inhaber-Stammaktien</u>		
Stand 31.12.2010	298.279	298.279.001
Bareinlage aus Wandlungsrechten und Aktienoptionen	1.886	1.885.921
Stand 31.12.2011	300.165	300.164.922
<u>Inhaber-Vorzugsaktien</u>		
Stand 31.12.2010	3.957	3.957.168
Bareinlage aus Wandlungsrechten und Aktienoptionen	9	8.523
Stand 31.12.2011	3.966	3.965.691

Der rechnerische Nennbetrag je Aktie beträgt EUR 1,00. Es handelt sich ausschließlich um Inhaberaktien.

Mit Schreiben vom 8. Februar 2011 hat die Fresenius SE, Else-Kröner-Straße 1, Bad Homburg v.d.H., gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie zu diesem Tag 35,74% der Stimmrechte an der FMC-AG & Co. KGaA hält.

Zum 31. Dezember 2011 hält die Fresenius SE, Else-Kröner-Straße 1, Bad Homburg v.d.H., 30,74% der Stimmrechte der Gesellschaft. Darüber hinaus ist die Fresenius SE alleinige Aktionärin der Fresenius Medical Care Management AG, Hof an der Saale, die wiederum die persönlich haftende Gesellschafterin der FMC-AG & Co. KGaA ist.

Die BlackRock Inc., New York, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. Januar 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Bad Homburg, Deutschland, ISIN: DE0005785802, WKN:578580, am 22. Dezember 2011 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,0048% der Stimmrechte (15.012.217 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind der BlackRock, Inc. vollständig gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die Komplementärin, Fresenius Medical Care Management AG, Hof an der Saale, ist nicht zur Stellung einer Kapitaleinlage verpflichtet und hat auch keine Kapitaleinlage erbracht. Sie ist weder am Gewinn und Verlust noch am Vermögen der Gesellschaft beteiligt. Die persönlich haftende Gesellschafterin erhält für die Übernahme der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Haftung eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung in Höhe von 4 % ihres Grundkapitals.

Genehmigtes Kapital 2010/I

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 11. Mai 2010 ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt worden, in der Zeit bis zum 10. Mai 2015 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt T€ 35.000 gegen Bareinlagen durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010/I). Die Zahl der Aktien muss sich in demselben Verhältnis wie das Grundkapital erhöhen. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von durch die persönlich haftende Gesellschafterin bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Die persönlich haftende Gesellschafterin ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen. Das Genehmigte Kapital 2010/I wurde bisher nicht genutzt.

Genehmigtes Kapital 2010/II

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 11. Mai 2010 ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt worden, in der Zeit bis zum 10. Mai 2015 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt T€ 25.000 gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010/II). Die Zahl der Aktien muss sich in demselben Verhältnis wie das Grundkapital erhöhen. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von durch die persönlich haftende Gesellschafterin bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Die persönlich haftende Gesellschafterin ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- im Falle von einer oder mehreren Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Teilen von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen, oder
- im Falle von einer oder mehreren Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, sofern der Ausgabepreis der Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet und der anteilige Betrag am Grundkapital der Gesellschaft, der auf die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfällt, weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10 % des Grundkapitals überschreitet. Auf diese Begrenzung anzurechnen ist der anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf neue oder auf zuvor erworbene eigene Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in unmittelbarer, sinngemäßer oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden, sowie der anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, die zur Bedienung von Options- oder Wandlungsrechten oder zur Erfüllung von Options- oder Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen ausgegeben werden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in sinngemäßer Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

Das Genehmigte Kapital 2010/II wurde bisher nicht genutzt.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat in der Vergangenheit mehrere Programme zur erfolgsabhängigen Vergütung des Vorstands und der leitenden Mitarbeiter beschlossen. Die gegenwärtigen Programme basieren auf Wandelschuldverschreibungen oder Aktienoptionen, für welche jeweils die nachfolgend beschriebenen bedingten Kapitalerhöhungen beschlossen wurden. Die Kapitalerhöhungen werden jeweils nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen bzw. Aktienoptionen von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen.

Bedingtes Kapital I

Das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm aus dem Jahr 1996 ist ausgelaufen. Aus ihm können keine Wandelschuldverschreibungen mehr gewandelt werden. Aus diesem Grund war das Bedingte Kapital I nicht mehr erforderlich und wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2011 aufgehoben.

Bedingtes Kapital II

Das Aktienoptionsprogramm aus dem Jahr 1998 ist ausgelaufen. Aus ihm können keine Aktienoptionen mehr ausgeübt werden. Aus diesem Grund war das Bedingte Kapital II nicht mehr erforderlich und wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2011 aufgehoben.

Bedingtes Kapital III

In der Hauptversammlung und der gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre am 23. Mai 2001 ist beschlossen worden, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu T€ 10.240 durch Ausgabe von bis zu 4.000.000 Stück stimmrechtslosen Inhaber-Vorzugsaktien zur Sicherung der in der Hauptversammlung am 23. Mai 2001 beschlossenen Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen bedingt zu erhöhen. Hiervon entfallen bis zu 500.000 Stück auf die Gruppe der Mitglieder des Vorstands. Auf die Gruppe der Mitarbeiter entfallen bis zu 3.500.000 Stück, die zum Bezug stimmrechtsloser Inhaber-Vorzugsaktien berechtigen. Die neuen stimmrechtslosen Inhaber-Vorzugsaktien nehmen am Gewinn ab Beginn des Geschäftsjahres teil, in dem die Ausgabe erfolgt.

Durch den Beschluss in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. August 2005 hatten die Berechtigten aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen die Möglichkeit, die vertragliche Grundlage für die Optionen sowie die Wandelschuldverschreibungen dahingehend zu ändern, dass sich diese jeweils auf den Bezug von Stammaktien richten. Auf Grund dessen wurde am 10. Februar 2006 das bedingte Kapital dahingehend geändert, dass das Grundkapital der FMC-AG & Co. KGaA sich um bis zu T€ 8.965 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 1.109.967 neuen stimmrechtslosen Inhaber-Vorzugsaktien und von bis zu 2.391.884 neuen Inhaber-Stammaktien.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2007 betreffend die Durchführung eines Aktiensplits wurde das bedingte Kapital III mit Eintragung am 15. Juni 2007 im Verhältnis 1 : 3 neu eingeteilt. Auf Grund dessen wurde das bedingte Kapital dahingehend geändert, dass das Grundkapital sich um bis zu T€ 9.159 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 3.248.280 neuen stimmrechtslosen Inhaber-Vorzugsaktien und von bis zu 5.910.873 neuen Inhaber-Stammaktien.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde von den Wandlungsrechten teilweise Gebrauch gemacht, und es wurden folgende Aktien ausgegeben:

stimmrechtslose Inhaber - Vorzugsaktien	Inhaber - Stammaktien	Erhöhung des gezeichneten Kapitals in T€
8.523	529.961	539
(i. Vj. 60.090)	(i. Vj. 1.141.773)	(i. Vj. 1.202)

Bedingtes Kapital IV

In der Hauptversammlung und der gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre am 9. Mai 2006 ist beschlossen worden, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu T€ 12.800 bedingt zu erhöhen durch Ausgabe von bis zu 5.000.000 Stück neuer Inhaber-Stammaktien. Hiervon entfallen bis zu 1.000.000 Stück auf die Gruppe der Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin. Auf die Gruppe der Mitglieder von Geschäftsführungen verbundener Unternehmen und die Gruppe der Führungskräfte der Gesellschaft und verbundener Unternehmen entfallen bis zu 4.000.000 Stück, die zum Bezug von Inhaber-Stammaktien berechtigen. Für die Gewährung und Abwicklung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin ist ausschließlich deren Aufsichtsrat zuständig. Die neuen Inhaber-Stammaktien nehmen ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil.

Der Ausübungskurs der unter dem Aktienoptionsplan 2006, im Folgenden auch kurz „2006 Plan“ genannt, gewährten Optionen entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs, der für die Stammaktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten 30 Kalendertage vor dem jeweiligen Zuteilungszeitpunkt notiert wurde. Die unter dem 2006 Plan gewährten Optionen haben eine Laufzeit von sieben Jahren, können jedoch erst nach einer dreijährigen Wartezeit ausgeübt werden. Die Optionen können ausgeübt werden, wenn die Erfolgsziele über einen Zeitraum von drei Jahren ab dem Tag der Zuteilung erreicht werden. In jedem dieser Jahre gilt das Erfolgsziel als erreicht, wenn das bereinigte Ergebnis je Stammaktie („EPS“) der Gesellschaft, wie es unter dem 2006 Plan errechnet wird, sich während der Wartezeit jährlich um mindestens 8 % erhöht; Ausgangswert ist das EPS im Jahr der Zuteilung gegenüber dem EPS vor dem Jahr der Zuteilung. Für jede Zuteilung gilt, dass ein Drittel der zugeteilten Optionen für jedes Jahr, in dem das Ziel von 8 % für das EPS nicht erreicht wird, verfällt. Die Ausübung eines oder mehrerer Anteile einer Zuteilung für ein oder mehrere Jahre, in denen das Erfolgsziel erreicht wurde, kann erst nach Ablauf der gesamten dreijährigen Wartezeit erfolgen.

Durch Beschluss in der Hauptversammlung vom 15. Mai 2007 betreffend die Durchführung eines Aktiensplits wurde das bedingte Kapital IV mit Eintragung am 15. Juni 2007 im Verhältnis 1 : 3 neu eingeteilt. Auf Grund dessen wurde das bedingte Kapital dahingehend geändert, dass das Grundkapital sich um bis zu T€ 15.000 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 15.000.000 neuen Inhaber-Stammaktien. Die Neueinteilung des Grundkapitals ist bei der Berechnung, ob das Erfolgsziel jeweils erreicht wurde, so zu berücksichtigen, dass weiterhin eine Vergleichbarkeit der Bezugsgrößen gewährleistet ist.

Ab dem Geschäftsjahr 2011 können keine weiteren Bezugsrechte unter diesem Kapital ausgegeben werden.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde teilweise von unter dem 2006 Plan gewährten Optionen Gebrauch gemacht, und es wurden folgende Aktien ausgegeben:

stimmrechtslose Inhaber - Vorzugsaktien	Inhaber - Stammaktien	Erhöhung des gezeichneten Kapitals in T€
0	1.355.960	1.356
(i. Vj. 0)	(i. Vj. 1.365.141)	(i. Vj. 1.365)

Bedingtes Kapital V

In der Hauptversammlung vom 12. Mai 2011 ist beschlossen worden, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu T€ 12.000 bedingt durch Ausgabe von bis zu 12.000.000 neuen Inhaber-Stammaktien zu erhöhen. Hiervon entfallen bis zu 2.000.000 Stück auf die Gruppe der Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin. Auf die Gruppe der Mitglieder von Geschäftsführungen verbundener Unternehmen und die Gruppe der Führungskräfte der Gesellschaft und verbundener Unternehmen entfallen insgesamt bis zu 10.000.000 Stück, die zum Bezug von Inhaber-Stammaktien berechtigen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2011 nach Maßgabe dieses Beschlusses Bezugsrechte ausgegeben wurden, die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt, wobei für die Gewährung und Abwicklung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin ausschließlich deren Aufsichtsrat zuständig ist. Die neuen Inhaber-Stammaktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil.

Der Ausübungspreis eines Bezugsrechts entspricht dem durchschnittlichen Börsenkurs (Schlusskurs) der nennwertlosen Inhaber-Stammaktie der Gesellschaft im elektronischen Xetra-Handel der Deutschen Börse AG in Frankfurt am Main oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem an den letzten 30 Kalendertagen vor der Gewährung des Bezugsrechts. Mindestausübungspreis ist der auf die einzelne Stückaktie (Stammaktie) entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals der Gesellschaft.

Voraussetzung für die Ausübung von Bezugsrechten ist jeweils das Erreichen des jährlichen Erfolgsziels innerhalb einer vierjährigen Wartefrist. Das Erfolgsziel ist jeweils erreicht, wenn nach der Gewährung der Bezugsrechte an den jeweils Berechtigten entweder das bereinigte EPS um mindestens 8% pro Jahr im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr gestiegen ist oder, sollte dies nicht der Fall sein, das geometrische Mittel des bereinigten EPS in den vier Jahren der Wartezeit um mindestens 8% pro Jahr gestiegen ist. Sollte hinsichtlich eines Vergleichszeitraums oder mehrerer der vier Vergleichszeiträume innerhalb der Wartezeit weder das bereinigte EPS um mindestens 8% pro Jahr im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr gestiegen sein, noch das geometrische Mittel des bereinigten EPS in den vier Jahren der Wartezeit um mindestens 8% pro Jahr gestiegen sein, verfallen die jeweils ausgegebenen Bezugsrechte in dem anteiligen Umfang, wie das Erfolgsziel innerhalb der Wartezeit nicht erreicht worden ist, d.h. um ein Viertel, um zwei Viertel, um drei Viertel oder vollständig.

Im Geschäftsjahr 2011 konnten von den bereits ausgegebenen Bezugsrechten noch kein Gebrauch gemacht werden. Es wurden daher keine Aktien ausgegeben.

11. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich wie folgt entwickelt:

	T€
Vortrag zum 01.01.2011	1.687.844
Bareinlage aus Wandlungsrechten und Aktienoptionen	56.525
Stand 31.12.2011	1.744.369

12. Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr gemäß Gewinnverwendungsbeschluss in Höhe von T€ 581.148 enthalten.

13. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten voraussichtliche Beträge aus noch ausstehenden Steuerunterlagen für das Geschäftsjahr und die Vorjahre sowie Beträge für Betriebsprüfungen bis zum Berichtsjahresende. Darin enthalten sind Steuerrückstellungen, die aufgrund eines mit den Steuerbehörden im Januar 2011 geschlossenen Vergleichs hinsichtlich der steuerlichen Abzugsfähigkeit der Abschreibung auf eine Beteiligung an einer Tochtergesellschaft für die spätere Zuschreibung des Beteiligungsbuchwerts gebildet wurden.

In den sonstigen Rückstellungen sind Derivate mit einem negativen beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 3.757 (i.Vj. T€ 11.057) enthalten, für die Bewertungseinheiten gebildet und die nach der Durchbuchungsmethode bilanziert wurden. Weiterhin beinhalten die sonstigen Rückstellungen Derivate mit negativem Zeitwert in Höhe von T€ 573 (i.Vj. T€ 282), die in Bewertungseinheiten stehen und die nach der Einfrierungsmethode bilanziert werden. Im Wesentlichen aufgrund von Ineffektivitäten wurden für diese Derivate Drohverlustrückstellungen gebildet. Diese Derivate weisen eine Restlaufzeit von 48 Monaten, die übrigen Derivate von unter einem Jahr auf.

Weiterhin enthalten die sonstigen Rückstellungen Drohverlustrückstellungen in Höhe von insgesamt T€ 92.817 (i.Vj. T€ 51.168) für die übrigen Derivate mit einem negativen beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag, für die keine Bewertungseinheiten gebildet werden. Diese Derivate weisen Restlaufzeiten von unter einem Jahr auf.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten weiterhin Rückstellungen für die voraussichtliche Verzinsung von Steuern aus noch ausstehenden Steuerunterlagen für Vorjahre, einschließlich Zinsen für Steuern für die spätere Zuschreibung auf den Beteiligungsbuchwert einer im Januar 2011 steuerlich anerkannten Abschreibung auf eine Beteiligung an einer Tochtergesellschaft. Des Weiteren sind Rückstellungen für Zinsen im Zusammenhang mit dem erwarteten Ergebnis aus noch nicht abgeschlossenen sowie zukünftigen Betriebsprüfungen bis zum Berichtsjahresende enthalten.

Im Übrigen enthalten die sonstigen Rückstellungen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Jahresabschlusskosten sowie Personalrückstellungen.

Auf Basis einer im November 2009 geschlossenen Betriebsvereinbarung wurde ein Demografiefonds für Tarifmitarbeiter des Unternehmens gebildet, der es ermöglicht, dass Mitarbeiter auf ein vom Unternehmen geführtes Konto Arbeitszeiten und Gehaltsbestandteile ein-

bringen können, um sich diese zu einem späteren Zeitpunkt in Form von Freizeit wieder ausgleichen zu lassen. In diesen Demografiefonds erfolgen regelmäßig Einzahlungen, die bei einem Treuhänder auf der Grundlage eines Treuhandvertrages in einem Versicherungsprodukt angelegt werden. Die entsprechenden Rückstellungen und die zugehörigen Forderungen gegenüber dem Treuhänder aus den angelegten Mitteln (Planvermögen) werden gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB miteinander saldiert, so dass weder eine Rückstellung noch ein aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung ausgewiesen wird. Der Saldierung liegen zugrunde:

	T€
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Demografiefonds	-41
Beizulegender Zeitwert der Versicherung	41
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen	0

Die Anschaffungskosten der Versicherung betragen T€ 39.

Die Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung der Versicherung und der Rückstellung beliefen sich auf T€ 1 und wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

14. Verbindlichkeiten

	31.12.2011				31.12.2010			
	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		T€	bis zu 1 Jahr T€	1 - 5 Jahre T€		über 5 Jahre T€	T€	bis zu 1 Jahr T€
Wandelschuldverschreibungen	74	74	-	-	94	94	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	472.232	165.630	306.602	-	652.442	187.923	464.519	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	516	516	-	-	617	617	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin)	2.095.945 (9.213)	1.045.945 (9.213)	350.000 -	700.000 -	941.984 (16.920)	691.984 (16.920)	- -	250.000 -
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	120	120	-	-	157	157	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	185.545 (25.374)	95.846 (25.374)	89.699 -	-	113.592 (169)	108.538 (169)	4.798 -	256 -
Summe	2.754.432	1.308.131	746.301	700.000	1.708.886	989.313	469.317	250.256

Wandelschuldverschreibungen

In den Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011 sind 84.584 Wandelschuldverschreibungen enthalten, die zur Ausübung von Stammaktien gemäß bedingtem Kapital III (siehe hierzu

unter 10. Gezeichnetes Kapital, „Bedingtes Kapital III“) berechtigen. Von der Wandlung kann jederzeit Gebrauch gemacht werden.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten gegenüber der Europäischen Investitionsbank („EIB“) enthalten. Die zugrundeliegenden Kreditvereinbarungen wurden in den Jahren 2005, 2006 und 2009 abgeschlossen. Die Gesellschaft nutzt sie zur Refinanzierung bestimmter Forschungs- und Entwicklungsprojekte, zur Investition in die Ausweitung und Optimierung bestehender Produktionsstätten und zur Finanzierung von Modernisierungsprojekten für Dialysekliniken.

Die Kredite der EIB sind mit variablen Zinssätzen verzinst, die quartalsweise angepasst werden. Die Kredite aus den Jahren 2005 und 2006 sind mit Bankgarantien besichert. Der im Dezember 2009 abgeschlossene Kredit wird von FMC Holdings und FMC D-GmbH garantiert. Alle Kredite enthalten übliche Auflagen und Verpflichtungen.

Die Gesellschaft hat die zur Verfügung stehenden Fazilitäten der EIB in voller Höhe in Anspruch genommen und weist daher am 31. Dezember 2011 Verbindlichkeiten in Höhe von TUS-\$ 164.618 (T€ 127.227) und T€ 140.000 aus, die in den Jahren 2013 und 2014 zurückzuzahlen sind.

Zusätzlich sind in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auch Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen in Höhe von T€ 200.000 enthalten. Diese vorrangigen unbesicherten Schuldscheindarlehen wurden von der Gesellschaft im April 2009 begeben. Sie werden von FMC Holdings und FMC D-GmbH garantiert. Die Schuldscheindarlehen bestehen aus vier Tranchen mit Laufzeiten von 3,5 und 5,5 Jahren.

Im Vorjahr beinhalteten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Verbindlichkeiten in Höhe von TUS-\$ 245.000 (T€ 183.356), die die Gesellschaft im Rahmen der unter den Haftungsverhältnissen beschriebenen Kreditvereinbarung 2006 aufgenommen hatte. Die Verbindlichkeit in Höhe von TUS-\$ 245.000 wurde am 14. Januar 2011 zurückgeführt.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr Darlehen, die daraus resultierenden Zinsverbindlichkeiten sowie laufende Verrechnungskonten. Der Anstieg in Höhe von T€ 1.153.961 gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen bedingt durch die Neuaufnahme von Darlehen von luxemburgischen Tochtergesellschaften mit Laufzeiten von über fünf Jahren sowie von einer amerikanischen Tochtergesellschaft mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr. Gegenläufig wirkte sich die Rückzahlung einer Darlehensverbindlichkeit gegenüber einer weiteren amerikanischen Tochtergesellschaft aus.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit einer Beteiligung in der Schweiz sowie Verbindlichkeiten aus Steuern aufgrund der späteren Zuschreibung auf den Beteiligungsbuchwert einer im Januar 2011 steuerlich anerkannten Abschreibung auf eine Beteiligung an einer Tochtergesellschaft.

15. Haftungsverhältnisse

	31.12.2011	31.12.2010
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen (davon zugunsten von verbundenen Unternehmen)	4.965.255 (4.965.102)	3.460.127 (3.459.974)

Am 31. März 2006 wurde die Gesellschaft Vertragspartner in einer syndizierten Bankkreditvereinbarung („Kreditvereinbarung 2006“) mit der Bank of America, N.A., Deutsche Bank AG (Zweigniederlassung New York), The Bank of Nova Scotia, Credit Suisse (Zweigniederlassung Cayman Islands), JP Morgan Chase Bank (Landesgesellschaft USA) und weiteren Darlehensgebern (kollektiv die „Gläubiger“), in der die Gläubiger der FMC-AG & Co. KGaA und bestimmten Tochtergesellschaften drei Kreditfazilitäten in einer Gesamthöhe von ursprünglich bis zu TUS-\$ 4.600.000 bereitstellen. Der gesamte Kreditrahmen beläuft sich zum 31. Dezember 2011 nach erfolgten planmäßigen und vorzeitigen Teilrückzahlungen sowie nach einer im September 2010 vorgenommenen Erhöhung des Kreditrahmens auf insgesamt TUS-\$ 3.936.619. Detaillierte Angaben zur Laufzeit der Kreditvereinbarung 2006 erfolgen im Lagebericht im Kapitel „Finanzlage der FMC KGaA“.

Der Kredit valutiert zum 31. Dezember 2011 mit TUS-\$ 2.976.355. Davon entfallen TUS-\$ 180.766 auf Stand-by Letters of Credit und TUS-\$ 2.795.589 auf in der Bilanz des Konzernabschlusses auszuweisende Bankverbindlichkeiten.

Die Verpflichtungen aus der Kreditvereinbarung 2006 werden von FMC-AG & Co. KGaA und einigen ihrer wichtigsten Tochtergesellschaften, einschließlich der FMC D-GmbH, garantiert.

Im Zusammenhang mit der Kreditvereinbarung 2006 ist die FMC-AG & Co. KGaA marktübliche Verpflichtungen zur Einhaltung bestimmter Kennzahlen eingegangen. Weiterhin sind bestimmte Zahlungen der Gesellschaft, insbesondere Dividendenausschüttungen, limitiert.

Die FMC-AG & Co. KGaA garantiert zusammen mit ihren beiden Tochtergesellschaften FMC Holdings und FMC D-GmbH außerdem die Verpflichtungen aus vorrangigen Anleihen, die 100%-ige Tochtergesellschaften in den Jahren 2007, 2010 und 2011 begeben haben. Die folgende Übersicht zeigt die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011:

Emittent	Nominalwert in Mio.	Fälligkeit	Kupon
FMC US Finance 2007/2017	\$500	15. Juli 2017	6,88%
FMC Finance VI 2010/2016	€ 250	15. Juli 2016	5,50%
FMC Finance VII 2011/2021	€ 300	15. Februar 2021	5,25%
FMC Finance VIII 2011/2018	€ 400	15. September 2018	6,50%
FMC Finance VIII 2011/2016	€ 100	15. Oktober 2016	variabel
FMC US Finance 2011/2021	\$650	15. Februar 2021	5,75%
FMC US Finance II 2011/2018	\$400	15. September 2018	6,50%

Die zugrundeliegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach Erkenntnissen der Gesellschaft in allen Fällen erfüllt werden; mit einer Inanspruchnahme aus gegebenen Garantien ist gegenwärtig nicht zu rechnen.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

16. Beteiligungsergebnis

	2011	2010
	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)	963 (806)	18.776 (18.667)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon aus verbundenen Unternehmen) (davon sonstige betriebliche Erträge aus Steuerumlagen)	363.816 (363.816) (72.409)	370.962 (370.962) (80.457)
Aufwendungen aus Verlustübernahme (davon aus verbundenen Unternehmen)	-19 (-19)	-34 (-34)
Summe	364.760	389.704

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen im Geschäftsjahr 2011 ausschließlich die FMC Beteiligungsgesellschaft.

17. Sonstige betriebliche Erträge

	2011	2010
	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge (davon aus Kursgewinnen) (davon aus Aufzinsung von Finanzanlagen)	233.687 (228.118) (179)	178.538 (173.707) (171)

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen vor allem realisierte Kursgewinne aus Fremdwährungsgeschäften in Höhe von T€ 176.126. Diesen stehen im Wesentlichen Kursverluste aus Fremdwährungsgeschäften in Höhe von T€ 178.533 gegenüber, welche in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind.

Zusätzlich beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge auch Gewinne aus der Währungsrechnung in Höhe von T€ 51.992, die aus der Umrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie aus den dazugehörigen Sicherungsgeschäften resultieren. Diesen Gewinnen stehen Verluste aus der Währungsrechnung gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind und diese Gewinne ausgleichen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten zusätzlich Erträge aus der Zuschreibung von Ausleihungen an FMC Mexico und FMC Argentinien in Höhe von insgesamt T€ 582, die in den Vorjahren außerplanmäßig abgeschrieben wurden.

18. Personalaufwand

	2011	2010
	T€	T€
Löhne und Gehälter	9.487	8.689
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	1.451 (380)	1.379 (341)
Summe	10.938	10.068

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt
(durchschnittlich vollzeitbeschäftigt)

	2011	2010
Angestellte	95	91

19. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2011	2010
	T€	T€
sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Kursverlusten)	306.494 (230.163)	235.526 (186.227)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen unter anderem realisierte Kursverluste aus Fremdwährungsgeschäften in Höhe von T€ 178.533. Diesen Kursverlusten stehen im Wesentlichen Kursgewinne aus Fremdwährungsgeschäften in Höhe von T€ 176.126 gegenüber, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen sind.

Zusätzlich sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch Verluste aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 51.630 enthalten, die aus der Umrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie aus den dazugehörigen Sicherungsgeschäften resultieren. Diesen Verlusten stehen Gewinne aus der Währungsumrechnung gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten sind und diese Verluste ausgleichen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten weiterhin Aufwendungen in Höhe von T€ 32.022 aus der außerplanmäßigen Abschreibung eines Darlehens an ein deutsches Tochterunternehmen.

Außerdem beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungskosten, Weiterbelastungen der FMC Management AG für die Kosten, die ihr im Rahmen der Führung der Geschäfte der FMC-AG & Co. KGaA entstanden sind, sowie Bankgebühren, die die Gesellschaft für Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der FMC Finance VII und FMC Finance VIII übernommen hat.

Ebenso sind Aufwendungen in Höhe von T€ 2.560 für eine Ausgleichszahlung der Gesellschaft an die Fresenius SE als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst, die gemäß einer im Geschäftsjahr 2009 geschlossenen Vereinbarung über den Gewerbesteuerausgleich, geleistet wurde.

20. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2011	2010
	T€	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70.390	101.501
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(63.196)	(98.055)

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten unter anderem Zinserträge aus Zinsswaps in Höhe von T€ 37.291, welche die Gesellschaft im Rahmen eines Sicherungsgeschäfts mit einer Tochtergesellschaft abgeschlossen hat. Diesen Zinserträgen stehen Zinsaufwendungen aus Sicherungsgeschäften mit Banken gegenüber, welche die Erträge im Wesentlichen ausgleichen.

Im Übrigen beinhalten die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge im Wesentlichen Zinserträge mit verbundenen Unternehmen sowie Zinserträge aus Steuern für bereits erfolgte Steuerveranlagungen sowie die voraussichtliche Verzinsung für noch ausstehende Steuerveranlagungszeiträume. Darin enthalten sind Zinserträge aus Steuern, die das Ergebnis eines mit den Steuerbehörden im Januar 2011 geschlossenen Vergleichs hinsichtlich der steuerlichen Abzugsfähigkeit der Abschreibung auf eine Beteiligung an einer Tochtergesellschaft sind.

21. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2011 wurden die Anteile an verbundenen Unternehmen in den USA, in Japan und in Luxemburg um T€ 21.325 sowie die Ausleihung an ein deutsches Tochterunternehmen um T€ 136 außerplanmäßig abgeschrieben.

In Höhe von T€ 329 wurden die noch verbliebenen übernommenen Emissionskosten für die Trust Preferred Securities der FMC Capital Trusts IV und V planmäßig abgeschrieben.

Im Vorjahr wurden die Anteile an einem verbundenen Unternehmen in Japan um T€ 836 außerplanmäßig abgeschrieben.

22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2011	2010
	T€	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	228.771	181.966
(davon an verbundene Unternehmen)	(57.885)	(38.084)
(davon aus Aufzinsung von Rückstellungen)	(183)	(161)

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Zinsaufwendungen aus mit Banken abgeschlossenen Zinsswaps (T€ 35.358). Diesen Zinsaufwendungen stehen Zinserträge aus Zinsswaps, die mit einer Tochtergesellschaft abgeschlossen wurden, gegenüber (T€ 37.291), welche die Aufwendungen ausgleichen.

Zusätzlich sind in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen Zinsaufwendungen für die Bildung einer Drohverlustrückstellung für Zinsderivate in Höhe von T€ 80.289 enthalten, die zum Bilanzstichtag einen negativen beizulegenden Zeitwert aufweisen und für die keine Bewertungseinheit gebildet wurde.

Im Übrigen beinhalten die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen Zinsaufwendungen mit verbundenen Unternehmen sowie mit Banken, Aufwendungen aus der Abwicklung von Zinsderivaten, die mit Banken abgeschlossen wurden, als auch Zinsaufwendungen aus Steuern. Die Zinsaufwendungen für Steuern betreffen die voraussichtliche Verzinsung noch ausstehender Steuerveranlagungen für Vorjahre sowie Zinsen für noch nicht abgeschlossene sowie zukünftige Betriebsprüfungen bis zum Berichtsjahresende.

23. Außerordentliches Ergebnis

Im Vorjahr beinhaltete das außerordentliche Ergebnis Erträge aus der Fremdwährungsbeurteilung und Aufwendungen aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen, die jeweils aus der Erstanwendung der neuen handelsrechtlichen Regelungen (BilMoG) zum 1. Januar 2010 resultierten.

24. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2011	2010
	T€	T€
Körperschaftsteuer	25.854	27.429
Solidaritätszuschlag	-773	1.606
Gewerbeertragsteuer	23.949	33.367
Summe	49.030	62.402
(davon periodenfremde Steuern)	(16.633)	(3.002)
(davon Steuern auf außerordentliches Ergebnis)	(0)	(0)

Die Gesellschaft ist umsatzsteuerlicher Organträger für ihre deutschen Tochtergesellschaften. Zwischen der FMC-AG & Co. KGaA und der FMC Beteiligungsgesellschaft besteht eine gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft. Darüber hinaus bestehen mit unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften der FMC Beteiligungsgesellschaft ebenfalls gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaften.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich die gewöhnliche Geschäftstätigkeit und entsprechen den voraussichtlichen Verpflichtungen für bereits veranlagte Steuern und noch ausstehende Steuerveranlagungen für das Geschäftsjahr und Vorjahre, die auch derzeit stattfindende und noch nicht abgeschlossene sowie zukünftige steuerliche Außenprüfungen bis zum Berichtsjahr berücksichtigen. Die periodenfremden Steuern enthalten im Wesentlichen Steueraufwendungen aus der Anpassung von Steuerrückstellungen für Vorjahre sowie gegenläufig Steuererträge aus einem mit den Steuerbehörden im Januar 2011 geschlossenen Vergleich hinsichtlich der steuerlichen Abzugsfähigkeit der Abschreibung und späteren Zuschreibung auf eine Beteiligung an einer Tochtergesellschaft.

Die Ermittlung der latenten Steuern für den Organkreis erfolgt auf Basis eines im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus von temporären Differenzen geltenden Steuersatzes in Höhe von 28,46 %. Der Steuersatz betrifft mit 15 % die Körperschaftsteuer, mit 0,82 % den Solidaritätszuschlag und mit 12,64 % die Gewerbesteuer. Passive Steuerlatenzen resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen von Forderungen sowie aus für steuerliche Zwecke nicht

ansetzbaren sonstigen Vermögensgegenständen. Unterschiedliche Wertansätze bei den immateriellen Vermögensgegenständen sowie den Finanzanlagen, bei den Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen als auch bei den Verbindlichkeiten führen zu aktiven Steuern, die die passive Steuerlatenz übersteigen. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht Gebrauch, den nach Saldierung sämtlicher Steuerlatenzen entstehenden Überhang von aktiven latenten Steuern nicht anzusetzen.

25. Eigene Anteile

Im Laufe des Geschäftsjahres erwarb die FMC-AG & Co. KGaA eigene Stammaktien, die im Rahmen der Mitarbeitererfolgsbeteiligung an bezugsberechtigte Mitarbeiter ausgegeben wurden.

Grundlage hierfür ist eine vom Vorstand und Gesamtbetriebsrat unterschriebene Betriebsvereinbarung, wonach Mitarbeiter für 2010 eine Erfolgsbeteiligung in Höhe von € 2.000,00 brutto pro Vollzeitmitarbeiter zuzüglich Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung erhalten. Ca. 2/3 der ermittelten Höhe der Erfolgsbeteiligung wurde für die Vergabe von Stammaktien verwendet. Für die Verwendung von ca. 1/3 der Erfolgsbeteiligung hatte jeder Mitarbeiter ein Wahlrecht zwischen einer Barauszahlung oder dem Bezug weiterer Stammaktien. Die Festlegung der Höhe der Erfolgsbeteiligung auf Stammaktien erfolgte am 13. Mai 2011.

Bezugsberechtigt sind alle Mitarbeiter,

- die am 31. Dezember 2010 eine ununterbrochene Betriebszugehörigkeit von mindestens drei Jahren bei der Fresenius SE, Bad Homburg v.d.H., FMC-AG & Co. KGaA, Fresenius Kabi AG, Frankfurt am Main, Fresenius ProServe GmbH, Bad Homburg v.d.H., oder deren in der Betriebsvereinbarung festgelegten Tochtergesellschaften aufweisen und sich zu diesem Zeitpunkt in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis bei der FMC-AG & Co. KGaA oder bei einer in der Betriebsvereinbarung festgelegten Tochtergesellschaft befinden, wobei die bisherige Betriebszugehörigkeit bei einem Wechsel zwischen diesen Unternehmen angerechnet wird.
- die nicht den Status eines leitenden Mitarbeiters gemäß Fresenius-Definition aufweisen.

Zum Zwecke der Mitarbeitererfolgsbeteiligung für das Geschäftsjahr 2010 wurden im Geschäftsjahr 2011 folgende Stammaktien erworben und an Mitarbeiter ausgegeben:

	Datum	Stück	Preis (in €)
Kauf	15.05.2011	87.000	50,50
Ausgabe an Mitarbeiter	01.12.2011	80.703	50,43
Verkauf an Bank	05.12.2011	6.297	51,45

Die erworbenen und an Mitarbeiter ausgegebenen Aktien im Nominalwert von € 80.703 entsprachen rd. 0% des gezeichneten Kapitals.

Zum 31. Dezember 2011 befanden sich keine eigenen Aktien im Bestand.

26. Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung bestehender oder mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu erwartender Zins- und Währungsrisiken setzt die FMC-AG & Co. KGaA derivative Finanzinstrumente ein. Der Abschluss derivativer Finanzinstrumente erfolgt damit ausschließlich zu Sicherungszwe-

cken. Die derivativen Finanzinstrumente werden hinsichtlich ihrer wesentlichen Ausgestaltungsmerkmale übereinstimmend mit den Ausgestaltungsmerkmalen der Grundgeschäfte abgeschlossen, so dass von einer hohen Effektivität der Sicherungsbeziehung ausgegangen werden kann. Die Gesellschaft hat Richtlinien für die Risikobeurteilung und für die Kontrolle des Einsatzes von Finanzinstrumenten festgelegt. Sie beinhalten eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten in Bezug auf die Ausführung auf der einen und sowohl die Abwicklung, Buchhaltung und Kontrolle auf der anderen Seite.

Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die aus Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen resultieren.

Wechselkursrisiken

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken setzt die Gesellschaft Devisentermingeschäfte ein.

Zur Absicherung der Fremdwährungsrisiken aus Forderungen und Verbindlichkeiten sowie aus mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Geschäften der Gesellschaft und deren Konzerngesellschaften schloss die FMC-AG & Co. KGaA Devisentermingeschäfte ab. Zum Stichtag hatte die Gesellschaft im Wesentlichen US-\$ bzw. € Währungsderivate mit einem Nominalvolumen von T€ 3.673.731, einem positiven beizulegenden Zeitwert von T€ 35.226 und einer maximalen Restlaufzeit von 48 Monaten in ihrem Bestand.

Die FMC-AG & Co. KGaA schließt mit Banken Devisentermingeschäfte ab, die der Absicherung von Fremdwährungsrisiken der Konzerngesellschaften der FMC-AG & Co. KGaA dienen. Gleichzeitig schließt die FMC-AG & Co. KGaA gegenläufige konzerninterne Devisentermingeschäfte ab. Diese werden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die bilanzielle Darstellung dieser Bewertungseinheiten folgt der Einfrierungsmethode. Innerhalb dieser Bewertungseinheiten ergab sich aus externen und internen Geschäften zum Abschlussstichtag ein positiver beizulegender Zeitwert von per Saldo T€ 85. Das Nominalvolumen dieser Geschäfte belief sich zum 31. Dezember 2011 auf T€ 2.306.588. Der Ausgleich der gegenläufigen Zahlungsströme erfolgt spätestens nach 17 Monaten.

Weitere Bewertungseinheiten wurden für Darlehen in Fremdwährung, die Konzernunternehmen bei der Gesellschaft aufgenommen haben bzw. die die Gesellschaft bei Konzernunternehmen und Banken aufgenommen hat, und den zu ihrer Absicherung abgeschlossenen, sich gegenläufig verhaltenden Devisentermingeschäften gebildet. Diese vollständig gegen Fremdwährungsrisiken gesicherten Darlehensforderungen und -verbindlichkeiten entsprachen zum Abschlussstichtag per Saldo einer Nettoverbindlichkeit von T€ 671.494. Die externen Devisenkontrakte zur Sicherung der einzelnen Darlehensforderungen und -verbindlichkeiten weisen insgesamt einen positiven beizulegenden Zeitwert von per Saldo T€ 31.619 auf. Sowohl die Änderung der beizulegenden Zeitwerte der Darlehensforderungen und -verbindlichkeiten als auch der Devisenkontrakte wurden erfolgswirksam, d.h. bilanziell auf Basis der Durchbuchungsmethode, erfasst. Der nahezu vollständige Ausgleich der gegenläufigen Zahlungsströme erfolgt spätestens nach 12 Monaten.

Für Kaufpreisverbindlichkeiten in Fremdwährung im Zusammenhang mit dem Erwerb einer Beteiligung schließt die Gesellschaft Devisentermingeschäfte in einem Nominalvolumen von T€ 152.648 ab, welche zum Bilanzstichtag bei einer Restlaufzeit von 5 Monaten einen negativen Zeitwert in Höhe von T€ 181 ausweisen. Sowohl die Kaufpreisverbindlichkeiten als auch die dazugehörigen Devisentermingeschäfte werden zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst und nach der Einfrierungsmethode bilanziert.

Für weitere, extern abgeschlossene und in Bewertungseinheiten zusammengefasste Währungsderivate mit einem negativen beizulegenden Zeitwert von per Saldo T€ 106 wurden aufgrund von Ineffektivitäten zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung der Einfrierungsmethode Drohverlustrückstellungen von T€ 374 gebildet. Positive Zeitwerte in Höhe von T€ 268 wurden bilanziell nicht erfasst. Das Nominalvolumen dieser Geschäfte belief sich zum 31. Dezember 2011 auf T€ 252.043, welche eine maximale Restlaufzeit von 48 Monaten ausweisen.

Für die übrigen, nicht in Bewertungseinheiten stehenden Währungsderivate mit einem positiven beizulegenden Zeitwert von per Saldo T€ 3.809 wurden zum Bilanzstichtag Drohverlustrückstellungen in Höhe von T€ 487 gebildet. Positive Zeitwerte in Höhe von T€ 4.296 wurden bilanziell nicht erfasst.

Zinsrisiken

Die Gesellschaft hat mit Banken Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von T€ 888.786 bzw. TUS-\$ 1.150.000 abgeschlossen, die zum Stichtag einen negativen beizulegenden Zeitwert von T€ 8.588 bzw. TUS-\$ 11.112 aufweisen. Diesen Zinsswaps stehen im Rahmen eines Sicherungsgeschäftes mit einer Tochtergesellschaft Zinsswaps mit gleichem Nominalvolumen und einem zum Stichtag positiven beizulegenden Zeitwert von T€ 9.062 bzw. TUS-\$ 11.725 gegenüber. Diese Geschäfte werden zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst, so dass entsprechend der Einfrierungsmethode keine bilanzielle Erfassung der Marktwertänderungen erfolgte.

Im Geschäftsjahr 2011 hat die Gesellschaft mit Banken ein Zinssicherungsgeschäft mit einem Nominalvolumen von T€ 100.000 abgeschlossen. Dieses dient dazu, die in Euro zu leistenden variablen Zinszahlungen auf ein Konzerndarlehen, das der Gesellschaft aus einem externen Darlehen mit gleichen Zinsbedingungen weitergereicht wurde, in fixe Zinszahlungen zu wandeln. Diese Zinssicherungsgeschäfte weisen einen zum Stichtag negativen beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 832 aus und bilden mit der Darlehensverbindlichkeit eine Bewertungseinheit, so dass sie bilanziell nicht erfasst wurden.

Zur Erreichung festgelegter Zins-Benchmarks für die zukünftige Aufnahme von Fremdkapital wurden in den Geschäftsjahren 2010 und 2011 weitere Zinsswaps mit Banken abgeschlossen, die ursprünglich im Februar bzw. Juni 2012 wirksam werden sollten. Sie haben ein Nominalvolumen von TUS-\$ 1.500.000 (T€ 1.159.286) und T€ 100.000 und zum Stichtag negative beizulegenden Zeitwerte in Höhe von TUS-\$ 113.118 (T€ 87.424) und T€ 4.907. In Höhe der beizulegenden Zeitwerte wurden Drohverlustrückstellungen angesetzt, da die betreffende Aufnahme von Fremdkapital in anderen Tochterunternehmen des Konzerns erfolgt. Am 19. und 20. Januar 2012 erfolgte eine vorzeitige Abwicklung dieser Zinsswaps.

Bewertungsmethoden

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Im Einzelnen gelten dabei folgende Grundsätze:

Der beizulegende Zeitwert basiert auf dem Marktwert, zu dem ein derivatives Finanzinstrument in einer freiwilligen Transaktion zwischen unabhängigen Parteien gehandelt werden könnte, wobei Zwangsverkäufe oder Liquidationsverkäufe außer Betracht bleiben. Für die Ermittlung der Marktwerte von Devisentermingeschäften wird der kontrahierte Terminkurs mit dem Terminkurs des Bilanzstichtags für die Restlaufzeit des jeweiligen Kontraktes verglichen. Der daraus resultierende Wert wird unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Bilanzstichtag diskontiert. Bei Zinsswaps erfolgt die

Bewertung durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze.

Zur Messung der Effektivität von Sicherungsbeziehungen wird im Fall der Devisentermingeschäfte die Critical-Term-Match-Methode und im Fall der Zinsswaps die Dollar-Offset-Methode herangezogen.

27. Prüfungskosten

Die FMC-AG & Co. KGaA macht von der Befreiungsvorschrift des § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch und verzichtet auf die Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers. Die Gesellschaft verweist hierzu auf die Angabe im Konzernanhang ihres Konzernabschlusses, der beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht wird.

28. Vergütung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin

Die den Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2011 gewährten Gesamtbezüge beliefen sich auf T€ 17.004 (2010: T€ 15.518), bestehend aus erfolgsunabhängigen Vergütungsleistungen (inklusive Nebenleistungen) in Höhe von insgesamt T€ 4.730 (2010: T€ 4.877), erfolgsbezogenen Vergütungsleistungen (kurzfristig) in Höhe von insgesamt T€ 4.972 (2010: T€ 5.261) sowie Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung in Höhe von insgesamt T€ 7.302 (2010: T€ 5.380).

Am 12. Mai 2011 wurde von der Hauptversammlung der FMC-AG & Co. KGaA der Aktienoptionsplan 2011 beschlossen, der gemeinsam mit dem Phantom Stock Plan 2011 den Long Term Incentive Plan 2011 (LTIP 2011) bildet. Aus dem Aktienoptionsplan 2011 wurden im Berichtsjahr 2011 erstmals insgesamt 1.947.231 (in 2010 aus dem Aktienoptionsplan 2006: 2.817.879) Aktienoptionen zugeteilt, wovon 307.515 (in 2010 aus dem Aktienoptionsplan 2006: 423.300) auf die Mitglieder des Vorstands entfielen. Ferner wurden aus dem Phantom Stock Plan 2011 im Berichtsjahr 2011 erstmals insgesamt 215.638 Phantom Stocks zugeteilt, wovon 29.313 auf die Mitglieder des Vorstands entfielen.

Der Wert der im Geschäftsjahr 2011 an die Mitglieder des Vorstands gewährten Aktienoptionen entspricht deren Zeitwert (Fair Value) zum Zeitpunkt ihrer Gewährung, somit einem Wert in Höhe von € 13,44 (2010: € 8,07) pro Aktienoption. Der Ausübungskurs für die gewährten Aktienoptionen beträgt € 52,48 (2010: € 42,68). Der beizulegende Zeitwert der im Juli 2011 erstmals ausgegebenen Phantom Stocks betrug € 51,33 am Tag der Gewährung.

Am Ende des Geschäftsjahres 2011 hielten die Mitglieder des Vorstands insgesamt 2.354.875 Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen (zusammen als Aktienoptionen bezeichnet; 2010: 2.178.699 Aktienoptionen).

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2011 erreichten finanziellen Ziele wurden durch die Vorstandsmitglieder ferner Ansprüche auf aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich im Wert von insgesamt T€ 1.657 (2010: T€ 1.963) erworben. Die Anzahl der Anteile wird auf Basis aktueller Kursverhältnisse der Fresenius Medical Care-Stammaktien noch durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Hinsichtlich bestehender Pensionszusagen existieren zum 31. Dezember 2011 Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 7.624 (31. Dezember 2010: T€ 6.611). Die Zuführung zur Pensionsrückstellung betrug im Geschäftsjahr 2011 T€ 1.013 (2010: T€ 3.217).

Im Geschäftsjahr 2011 wurden an die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG keine Darlehen oder Vorschusszahlungen auf zukünftige Vergütungsbestandteile gewährt.

Die Fresenius Medical Care Management AG hat sich verpflichtet, die Mitglieder des Vorstands von Ansprüchen, die gegen sie aufgrund ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft und deren konzernverbundenen Unternehmen erhoben werden, soweit solche Ansprüche über ihre Verantwortlichkeit nach deutschem Recht hinausgehen, im Rahmen des gesetzlich Zulässigen freizustellen. Zur Absicherung derartiger Verpflichtungen hat die Gesellschaft eine Directors & Officers Versicherung mit einem Selbstbehalt abgeschlossen, der den aktienrechtlichen Vorgaben entspricht. Die Freistellung gilt für die Zeit, in der das jeweilige Mitglied des Vorstands amtiert sowie für Ansprüche in diesem Zusammenhang nach jeweiliger Beendigung der Vorstandstätigkeit.

Frühere Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2011 keine Bezüge. Für diesen Personenkreis besteht eine Pensionsverpflichtung von T€ 499 (2010: T€ 499).

Detaillierte und auch nach einzelnen Vorstandsmitgliedern individualisiert angegebene Informationen zu den Bestandteilen der Vorstandsvergütung, sowie zum Aktienbesitz des Vorstands legt die Fresenius Medical Care in ihrem Vergütungsbericht offen, der Bestandteil des Lageberichts ist und auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.fmc-ag.de im Bereich Investor Relations / Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung abgerufen werden kann.

29. Vergütung des Aufsichtsrats

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA belief sich für das Geschäftsjahr 2011 auf T€ 563 (2010: T€ 393). Diese setzt sich zusammen aus einer Festvergütung in Höhe von T€ 277 (2010: T€ 286), einer Vergütung für den Prüfungsausschuss in Höhe von T€ 133 (2010: T€ 107) sowie einer erfolgsabhängigen Vergütung in Höhe von T€ 153 (2010: T€ 0).

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Fresenius Medical Care Management AG und die Vergütung für deren Ausschüsse wurde gemäß § 7 der Satzung der FMC-AG & Co. KGaA an die FMC-AG & Co. KGaA weiterbelastet. Im Geschäftsjahr 2011 belief sich die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats der Fresenius Medical Care Management AG auf T€ 721 (2010: T€ 596). Darin enthalten sind eine Festvergütung in Höhe von T€ 273 (2010: T€ 286), eine Vergütung für deren Ausschüsse in Höhe von T€ 295 (2010: T€ 310) sowie eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von T€ 153 (2010: T€ 0).

30. Corporate Governance

Die persönlich haftende Gesellschafterin, vertreten durch den Vorstand der Fresenius Medical Care Management AG, und der Aufsichtsrat der FMC-AG & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung abgegeben. Die Gesellschaft hat die Erklärung auf ihrer Internetseite

<http://www.fmc-ag.de/426.htm>

dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

31. Gewinnverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung festzustellen und den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2011 wie folgt zu verwenden:

Zahlung einer Dividende von € 0,69 je Stammaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital der Stammaktien in Höhe von € 300.164.922,00	€ 207.113.796,18
Zahlung einer Dividende von € 0,71 je Vorzugsaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital der Vorzugsaktien in Höhe von € 3.965.691,00	€ 2.815.640,61
Vortrag auf neue Rechnung	<u>€ 425.432.284,77</u>
	<u>€ 635.361.721,56</u>

Hof an der Saale, 10. Februar 2012

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin
Fresenius Medical Care Management AG

Der Vorstand

Dr. B. Lipps

R. Powell

M. Brosnan

R. Fusté

Dr. E. Gatti

Dr. R. Runte

K. Wanzek

Aufsichtsrat

Dr. Gerd Krick

Vorsitzender
Königstein, Deutschland

Mitglied des Aufsichtsrats der:

Fresenius Management SE (Vorsitzender)
Fresenius SE & Co. KGaA (seit dem Rechtsformwechsel am 28. Januar 2011; Vorsitzender)
Fresenius SE (bis zum Rechtsformwechsel am 28. Januar 2011; Vorsitzender)
Fresenius Medical Care Management AG
Vamed AG, Österreich (Vorsitzender)

Dr. Dieter Schenk

Stellvertretender Vorsitzender
Rechtsanwalt und Steuerberater
München, Deutschland

Mitglied des Aufsichtsrats der:

Fresenius Management SE (stellvertretender Vorsitzender)
Fresenius SE (bis zum Rechtsformwechsel am 28. Januar 2011; stellvertretender Vorsitzender)
Fresenius Medical Care Management AG (stellvertretender Vorsitzender)
Gabor Shoes AG (Vorsitzender)
Greiffenberger AG (stellvertretender Vorsitzender)
TOPTICA Photonics AG (Vorsitzender)

Mitglied des Verwaltungsrats der:

Else-Kröner-Fresenius-Stiftung (Vorsitzender)

Dr. Walter L. Weisman

Ehemaliger Präsident und Vorstandsvorsitzender von American
Medical International, Inc.
Los Angeles, USA

Mitglied des Aufsichtsrats der:

Fresenius Medical Care Management AG

Mitglied des Board of Directors der:

Occidental Petroleum Corporation

Mitglied des Kuratoriums der:

California Institute of Technology („Senior Trustee“)
Los Angeles County Museum of Art („Life Trustee“)
Sundance Institute (Vorsitzender)

William P. Johnston

Ehemaliger Vorsitzender des Board of Directors der Renal Care Group, Inc.
Nashville, Tennessee, USA

Mitglied des Aufsichtsrats der:
Fresenius Medical Care Management AG

Mitglied des Board of Director der:
The Hartford Mutual Funds, Inc.
LifeCare Holdings, Inc.
Georgia O’Keeffe Museum
HCR-Manor Care, Inc.

The Carlyle Group (Senior Advisor)

Professor Dr. Bernd Fahrholz

Rechtsanwalt
Berlin, Deutschland

Mitglied des Aufsichtsrats der:
SMARTRAC N.V., Niederlande (Vorsitzender)

Rolf A. Classon

(seit dem 12. Mai 2011)

Vorsitzender des Board of Directors der Hill-Rom Holdings, Inc. (frühere Hillenbrand Industries, Inc.)
Martinsville, New Jersey, USA

Mitglied des Aufsichtsrats der:
Fresenius Medical Care Management AG (seit dem 07. Juli 2011)

Mitglied des Board of Directors der:
Auxilium Pharmaceuticals, Inc. (Vorsitzender)
Enzon Pharmaceuticals, Inc. (bis zum 30. April 2011)
Prometheus Laboratories, Inc. (Vorsitzender; bis zum 01. Juli 2011)
Tecan Group Ltd. (Vorsitzender)
EKR Therapeutics, Inc. (Vorsitzender; bis zum 31. Oktober 2011)

John Gerhard Kringel

(bis zum 12. Mai 2011)

Ehemaliger Senior Vice President der Abbott Laboratories Inc.
Durango, Colorado, USA

Mitglied des Aufsichtsrats der:
Fresenius Medical Care Management AG (bis zum 07. Juli 2011)

Natures View, LLC
Alpenglow Development, LLC
Justice, LLC
River Walk, LLC

Aufsichtsratsausschuss

Prüfungs- und Corporate Governance Ausschuss

Dr. Walter L. Weisman (Vorsitzender)

Prof. Dr. Bernd Fahrholz

William P. Johnston

Dr. Gerd Krick

Nominierungsausschuss

Dr. Gerd Krick (Vorsitzender)

Dr. Dieter Schenk

Dr. Walter L. Weisman

**Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin
Fresenius Medical Care Management AG**

Dr. Ben J. Lipps

Vorstandsvorsitzender
Boston, Massachusetts, USA

Mitglied des Vorstands der:

Fresenius Medical Care Holdings, Inc., USA (Vorsitzender des Board of Directors)

Fresenius Management SE, persönlich haftende Gesellschafterin der
Fresenius SE & Co. KGaA

Fresenius SE (bis zum Rechtsformwechsel am 28. Januar 2011)

Mitglied des Verwaltungsrates der:

Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., Schweiz

Rice Powell

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender von Fresenius Medical Care
und zuständiges Vorstandsmitglied für die Region North America
Boston, Massachusetts, USA

Mitglied des Vorstands der:

Fresenius Medical Care Holdings Inc., USA (Mitglied des Board of Directors)

Mitglied des Verwaltungsrates der:

Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., Schweiz (stellvertretender Vorsitzender)

Michael Brosnan

Finanzvorstand
Bad Homburg v.d.H., Deutschland

Mitglied des Vorstands der:

Fresenius Medical Care Holdings, Inc., USA (Mitglied des Board of Directors)

Mitglied des Verwaltungsrates der:

Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., Schweiz

Dr. Emanuele Gatti

Vorstand für die Regionen Europa, Lateinamerika, Nahost und Afrika, verantwortlich für
die globale Strategieentwicklung
Bad Homburg v.d.H., Deutschland

Mitglied des Vorstands der:

Fresenius Medical Care España S.A., Spanien (Vorsitzender)

National Medical Care of Spain, S.A., Spanien

Mitglied des Aufsichtsrats der:

Fresenius Medical Care Groupe France S.A.S., Frankreich (stellvertretender Vorsitzender)

Roberto Fusté

Vorstand für die Region Asien-Pazifik
Hongkong, China

Dr. Rainer Runte

Vorstand weltweit zuständig für Recht, Compliance, Corporate Governance, Intellectual Property, Corporate Business Development und Arbeitsdirektor für Deutschland
Bad Homburg v.d.H., Deutschland

Mitglied des Vorstands der:

Fresenius Medical Care Holdings, Inc., USA (Mitglied des Board of Directors)

Mitglied des Aufsichtsrats der:

Fresenius Medical Care Groupe France S.A.S., Frankreich

Fresenius Medical Care SGPS, S.A., Portugal

Fresenius Medical Care Japan, K.K., Japan

Fresenius-Kawasumi Co., Ltd., Japan

Mitglied des Verwaltungsrates der:

Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., Schweiz

Kent Wanzek

Produktionsvorstand

Boston, Massachusetts, USA

Mitglied des Vorstands der:

Fresenius Medical Care Holdings, Inc., USA (Mitglied des Board of Directors)

Aufstellung des Anteilsbesitzes
der
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA
Hof an der Saale

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Verbundene Unternehmen Inland	1
2. Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland	3
3. Verbundene Unternehmen nicht konsolidiert Ausland	44
4. Assoziierte Unternehmen	45

Agenda

- a = Es liegt kein Jahresabschluss vor
- b = Wert per 31.03. des Berichtsjahres
- f = keine Angabe des Eigenkapitals und des Ergebnisses des Berichtsjahres HBI, sondern US-GAAP-Abschluss auf Ebene des Teilkonzerns FMC Holdings Inc.
- h = Diese Gesellschaften machen von der Befreiungsvorschrift nach § 264 b HGB Gebrauch
- i = Diese Gesellschaften machen von der Befreiungsvorschrift nach § 264 (3) HGB Gebrauch
- j = Wert per 31.12. des Vorjahres
- m = Die Angabe des Bundesstaats spiegelt nicht den Geschäftssitz der Gesellschaft wider.

Verbundene Unternehmen Inland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
<u>In Konzernabschluss einbezogen - mit Ergebnisabführungsvertrag</u>					
1	Dialysezentrum Grevenbroich GmbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) DZ Grevenbroich 15)	100	25	0
2	DiZ München Nephrocare GmbH München Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) DiZ München Nephrocare 15)	72	38	0
3	Fresenius Medical Care Beteiligungsgesellschaft mbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland	(i) FMC Beteiligungsgesellschaft	100	2.228.901	0
4	Fresenius Medical Care Deutschland GmbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) FMC D-GmbH 3)	100	603.847	0
5	Fresenius Medical Care GmbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) FMC GmbH 3)	100	45.253	0
6	Fresenius Medical Care International Management GmbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) FMC IM GmbH 3)	100	200	0
7	Fresenius Medical Care Nephrologica Deutschland GmbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) FMC Nephrologica D-GmbH 3)	100	7.265	0
8	Fresenius Medical Care Thalheim GmbH Stollberg Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) FMC Thalheim 31)	100	2.244	0
9	Fresenius Medical Care US Beteiligungsgesellschaft mbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) FMC US Beteiligungsgesellschaft 4)	100	499.771	0
10	Haas Medizintechnik GmbH Beelitz Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) Haas Medizintechnik 3)	100	540	0
11	Medizinisches Versorgungszentrum Berchtesgaden GmbH Berchtesgaden Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) MVZ Berchtesgaden 15)	100	23	0
12	MVZ Gelsenkirchen-Buer GmbH Gelsenkirchen Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) MVZ Gelsenkirchen 15)	89	28	0
13	Nephrocare Berlin-Weißensee GmbH Berlin Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) MVZ Berlin-Weißensee 15)	100	25	0
14	Nephrocare Daun GmbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) Nephrocare Daun 15)	100	25	0
15	Nephrocare Deutschland GmbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) Nephrocare D GmbH 3)	100	8.819	0
16	Nephrocare e-services GmbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) Nephrocare e-services 4)	100	49	0
17	Nephrocare Lahr GmbH Lahr Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) MVZ Lahr 15)	100	25	0
18	Nephrocare Ludwigshafen GmbH Ludwigshafen am Rhein Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) Nephrocare Ludwigshafen 15)	100	24	0
19	Nephrocare Mannheim GmbH Mannheim Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) Nephrocare Mannheim 15)	100	25	0
20	Nephrocare Pirmasens GmbH Pirmasens Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) Nephrocare Pirmasens 15)	80	31	0
21	Nephrologisch-Internistische Versorgung Ingolstadt GmbH Ingolstadt Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) Nephrologisch-Internistische Versorgung 15)	100	25	0
22	Nova Med GmbH Vertriebsgesellschaft für medizinischtechnische Geräte Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) FMC NOVA MED 3)	100	2.499	0

Verbundene Unternehmen Inland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
23	Zentrum für Nieren- und Hochdruckkrankheiten Bensheim GmbH Bensheim Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr. In Konzernabschluss einbezogen - ohne Ergebnisabführungsvertrag	(i) Zentrum Bensheim	70	4	0
		15)			
24	ASZ Applikation und Servicezentrum GmbH i.L. Göttingen Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	ASZ	75	0	0
		4)			
25	Fresenius Medical Care US Drei Beteiligungsgesellschaft mbH i.L. Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC US Drei Beteiligungsgesellschaft	100	25	0
		4)			
26	Fresenius Medical Care US Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(h) FMC US Vv GmbH & Co. KG	100	11.077	0
		3)			
27	Fresenius Medical Care US Zwei Beteiligungsgesellschaft mbH i.L. Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC US Zwei Beteiligungsgesellschaft	100	24	0
		4)			
28	Fresenius Medical Care US Zwei Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(h) FMC US Zwei Vv GmbH & Co. KG	100	1.132	0
		3)			
29	Fresenius Medical Care Vermögensverwaltungs GmbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland	FMC Vermögensverwaltungs	100	231	18
30	GFI - Deltronix Gesellschaft für Informations-Systeme mbH Fürth Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	GFI	80	1.141	115
		4)			
31	National Medical Care (Deutschland) GmbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland	NMC Deutschland	100	27.855	303
32	Nephrocare Hürth GmbH i.G. Hürth Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Hürth	100	0	0
		15)			
33	Nephrocare Kaufering GmbH Kaufering Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Kaufering	100	24	-1
		15)			
34	NMC Holding GmbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	NMC Holding D	100	904	841
		3)			
35	PONTORMO GmbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Pontormo	100	-97.693	4.794
		532)			
36	STERISAFE Gesellschaft für sterile Entsorgung mbH Beilitz Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Sterisafe	100	81	5
		3)			

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2011	2011
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
<u>In Konzernabschluss einbezogen - ohne Ergebnisabführungsvertrag</u>					
37	Fresenius Medical Care Angola, S.A. Luanda Angola (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Angola 3)	100	361	601
38	Fresenius Medical Care Argentina S.A. Buenos Aires Argentinien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Argentina 3)	100	63.893	13.017
39	Artistic Manufacturing Pty. Ltd. Sydney Australien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Artistic Manufacturing 42)	100	-1.058	-64
40	Fresenius Medical Care Australia PTY Ltd. Sydney Australien	FMC Australia	100	43.065	5.483
41	Fresenius Medical Care Packs (Australia) Pty. Ltd. Sydney Australien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Neomedics 40)	100	2.388	528
42	Fresenius Medical Care Seating (Australia) Pty. Ltd. Sydney Australien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Artistic 43)	100	1.022	-201
43	Fresenius Medical Care South Asia Pacific Pty Ltd Sydney Australien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC South AP 3)	100	2.859	1
44	Fresenius Medical Care Belgium N.V. Antwerpen Belgien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Belgium 3)	100	8.523	1.374
45	Fresenius Medical Care dijalizna njega d.o.o. Banja Luka, Društvo za promet i usluge Banja Luka Bosnien und Herzegowina (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Banja Luka 49)	100	1.483	-170
46	Zdravstvena ustanova "Fresenius Medical Care Centar za dijalizu" bolnica za pružanje usluge dijalize za pacijente sa dijagnozom poremećaja rada bubrega u terminalnoj fazi bolesti Samac (Health Institution "Fresenius Medical Care za dijalizu" hospital for providing dialysis services to patients with diagnosed kidney disturbances in terminal phase of illness, Samac) Samac Bosnien und Herzegowina (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Centar za dijalizu 45)	100	-2.261	-1.536
47	Zdravstvena ustanova "Fresenius Medical Care Centar za dijalizu" d.o.o. Brcko distrikt (Health Institution "Fresenius Medical Care Centar za dijalizu" d.o.o. District Brcko) Brcko Bosnien und Herzegowina (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Brcko 49)	100	1	95
48	Zdravstvena ustanova - Bolnica "INTERNACIONALNI DIALIZA CENTAR" Banja Luka (Health Institution - Hospital "INTERNACIONALNI DIALIZA CENTAR" Banja Luka) Banja Luka Bosnien und Herzegowina (mittelbare Beteiligung über Nr.	Health Institution Banja Luka 192)	100	10.553	2.181
49	„Fresenius Medical Care BH“ d.o.o. Sarajevo, društvo za promet i usluge Sarajevo Sarajevo Bosnien und Herzegowina (mittelbare Beteiligung über Nr.	„Fresenius Medical Care BH“ d.o.o. Sarajevo 4)	100	6.510	604
50	Dialinvest Servicios e Participacoes Ltda. Sao Paulo Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialinvest 172)	100	24.172	-55
51	Fresenius Medical Care Ltda. Sao Paulo Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Brazil 3)	100	73.818	9.725
52	Asia Renal Care Asia Pacific Holdings Ltd. Britische Jungferninseln Britische Jungferninseln (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC AP Holdings 147)	100	-2.201	-1
53	Asia Renal Care Philippines Holdings Ltd. Britische Jungferninseln Britische Jungferninseln (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC Philippines Holdings 147)	100	-148	-1
54	Cardinal Medical Services Ltd. Britische Jungferninseln Britische Jungferninseln (mittelbare Beteiligung über Nr.	Cardinal Medical Services 147)	100	-14.066	-7
55	Redwood Medical Services Ltd. Britische Jungferninseln Britische Jungferninseln (mittelbare Beteiligung über Nr.	Redwood Medical Services 147)	70	322	0
56	Centro de Diálisis Alfa-Dial Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Alfa-Dial 82)	80	389	151

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2011	2011
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
57	Centro de Diálisis Buin Limitada Buin Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Buin 82)	90	220	30
58	Centro de Diálisis Dr. Hernan Aguirre Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro de Dialisis Aguirre 82)	100	453	62
59	Centro de Diálisis Instituto Integral de Especialidades Médicas Limitada San Bernardo Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	CdDIEM 82)	90	1.113	153
60	Centro de Diálisis Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialisis Ltda. 82)	100	-81	-52
61	Centro de Diálisis Renca Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renca 82)	90	444	83
62	Centro de Diálisis Saint Joseph Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Saint Joseph 82)	90	511	68
63	Centro de Diálisis Salvador Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Salvador 82)	100	112	29
64	Centro de Diálisis Tecnodial Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialisis Tecnodial 82)	100	869	244
65	Centro de Salud Nueva Bilbao Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	CdSNB 82)	90	79	6
66	Centro de Tratamiento de Diálisis Biodial Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Biodial 82)	90	101	0
67	Centro Médico y de Diálisis Cordial Limitada Puento Alto Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialisis Cordial 82)	90	120	30
68	Centro Médico y de Diálisis El Bosque Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	El Bosque 82)	90	325	57
69	Centro Médico y de Diálisis Los Tres Nefrólogos Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	DLTN 82)	90	268	62
70	Centro Médico y de Diálisis O'Higgins Limitada San Bernardo Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	O'Higgins 82)	90	440	94
71	Centro Médico y de Diálisis San Andrés Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	San Andres 82)	90	323	19
72	Centro Médico y de Diálisis San Gabriel Limitada San Miguel Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialisis San Gabriel 82)	80	667	150
73	Centro Médico y de Diálisis Sur Limitada San Bernardo Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialisis Sur 82)	90	373	93
74	Centro Médico y de Diálisis Veinticinco Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Veinticinco 82)	90	342	64
75	Centro Regional de Diálisis Araucarias Talcahuano Limitada Talcahuano Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro Diálisis Araucarias 82)	100	592	104
76	Centro Regional de Diálisis Ltda. Concepción Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro Diálisis 82)	100	184	7
77	Centro Regional de Diálisis Tomé Limitada Tomé Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro Diálisis Tomé 82)	100	173	-5
78	Diálisis-300 Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialisis 300 82)	90	92	-38

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
79	Fresenius Medical Care Chile S.A. Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC CHILE	100	21.087	-55
80	Fresenius Medical Care Service Chile Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Service	90	128	210
81	Instituto Nacional de Diálisis y Diagnóstico S.A. Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	INDD	100	-422	-72
82	Nephrocare Chile S.A. Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Chile	100	21.149	-309
83	Pentafarma S.A. Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Pentafarma	100	6.735	1.640
84	San Pablo S.A. Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	San Pablo	100	173	16
85	Sociedad de Hemodialisis Limitada Vina del Mar Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Hemodialisis Limitada	100	154	-2
86	Sociedad de Hemodiálisis Linares Limitada Talca Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Hemodiálisis Linares	100	1.066	140
87	Sociedad de Hemodiálisis Talca Limitada Talca Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Hemodiálisis Talca	100	254	107
88	Sociedad De Servicios Profesionales De Hemodiálisis Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Serprodialisis	100	1.445	173
89	Unidad de Diálisis Valdivia Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Unidad de Diálisis Valdivia Limitada	100	1.975	499
90	Fresenius Medical Care (Jiangsu) Co. Ltd. Changshu China (mittelbare Beteiligung über Nr.	FME-Jiangsu	100	13.158	-451
91	Fresenius Medical Care (Jiangsu) Hospital Management Services Co., Changshu, Jiangsu Province China (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Jiangsu	100	1.211	-15
92	Fresenius Medical Care (Shanghai) Co., Ltd. Shanghai China	FCH	100	55.263	15.626
93	Guangdong Baiyun Pharmaceutical & Medical Device Logistics Co. Ltd. Guangzhou China (mittelbare Beteiligung über Nr.	Guangdong	100	1.023	-59
94	Fresenius Medical Care Danmark A/S Albertslund Dänemark (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Danmark	100	1.864	526
95	Fresenius Medical Care Ecuador Holdings S.A. Quito Ecuador (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Ecuador	100	19	0
96	Manadialisis S.A. Quito Ecuador (mittelbare Beteiligung über Nr.	Manadialisis	100	688	627
97	Ser-Mens S.C. Portoviejo Ecuador (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ser-Mens	100	868	253
98	OÜ Fresenius Medical Care Estonia Tartu Estland (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Estonia	100	396	-198
99	Fresenius Medical Care Suomi Oy Helsinki Finnland (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Suomi	100	3.545	341
100	Centre de Dialyse de Montfermeil S.A.S. Montfermeil Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centre de Dialyse de Montfermeil	100	(a)	(a)
101	Centre de Rein Artificiel de Tassin S.A.S. Lyon Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	CRAT	100	2.335	423

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2011	2011
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
102	Centre Nephrologique D'Occitanie S.A.S. Muret Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	CNO 106)	100	3.191	299
103	CHLM S.A.S. Montpellier Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	CHLM 106)	100	7.620	2.218
104	Dialsambre SAS Maubeuge Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialsambre 106)	100	988	723
105	Fresenius Medical Care France S.A.S. Creteil Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC France 106)	100	16.109	2.192
106	Fresenius Medical Care Groupe France S.A.S. Fresnes Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Groupe France 3)	100	83.067	8.833
107	Fresenius Medical Care SMAD S.A.S. Savigny Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC SMAD 106)	100	40.410	8.728
108	Immodial SCI Maubeuge Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	Immodial 106)	100	2.189	135
109	Nephrocare Ile de France SAS Fresnes Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare ile de France 106)	100	23.896	2.727
110	Polyclinique de Lagny S.A.S. Lagny Sur Marne Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	Lagny 106)	100	2.520	375
111	Sapromed S.A.S. Boulogne sur Mer Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	SAPROMED 106)	100	1.152	654
112	Fresenius Medical Care (Holdings) Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC (Holdings) 3)	100	11.599	2.865
113	Fresenius Medical Care (U.K.) Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC (U.K.) 112)	100	24.938	5.399
114	Fresenius Medical Care Renal Services (IDC) Limited Oxford Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	IDC UK 192)	100	-10.065	904
115	Fresenius Medical Care Renal Services (SS) Limited Oxford Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Renal Services (SS) 114)	100	-979	-218
116	Fresenius Medical Care Renal Services (UAE) Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC RS (UAE) 112)	100	1.793	6
117	Fresenius Medical Care Renal Services (UK) Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Renal Services (UK) 112)	100	-752	-1.616
118	Fresenius Medical Care Renal Services Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Renal Services 112)	100	20.595	5.956
119	Optimal Renal Care UK Ltd. Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Optimal Renal Care UK 112)	100	-351	-8
120	Asia Renal Care (HK) Ltd. Hong Kong Hong Kong (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (HK) 147)	100	134	-1
121	Biocare Technology Company Limited Hong Kong Hong Kong (mittelbare Beteiligung über Nr.	Biocare Technology 3)	100	13.090	-639
122	Excelsior Renal Service Co., Limited Hong Kong Hong Kong (mittelbare Beteiligung über Nr.	ERS 125)	51	16.592	1.085
123	Fresenius Institute of Dialysis Nursing Company Limited Hong Kong Hong Kong (mittelbare Beteiligung über Nr.	FIDN 3)	100	221	-51
124	Fresenius Medical Care Asia-Pacific Limited Hong Kong Hong Kong	FMC AP	100	12.351	3.835

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
125	Fresenius Medical Care Hong Kong Limited Hong Kong Hong Kong	FMC HK Ltd	100	34.772	194
126	NephroCare Limited Hong Kong Hong Kong (mittelbare Beteiligung über Nr.	NHK	100	10.717	-1.999
		125)			
127	Fresenius Medical Care India Private Limited Neu Delhi Indien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC India	100	4.036 (b)	1.480 (b)
		3)			
128	PT Fresenius Medical Care Indonesia Jakarta Indonesien	FMCINDO	100	8.153	2.014
129	Fresenius Medical Care (Ireland) Limited Dublin Irland (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Ireland	100	5.215	1.907
		3)			
130	Ambulatorio di Nefrologia ed Emodialisi II Nefrologico S.r.l. Palermo Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ambulatorio Nefrologico	100	473	279
		132)			
131	Centro Analisi e Diagnostica Clinica SRL Palermo Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro Analisi	100	374	62
		132)			
132	Centro Diagnostico e Terapeutico Delle Malattie Renali S.p.A. Palermo Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro Diagnostico	100	10.632	581
		136)			
133	CER.LAB. srl Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	CER.LAB.	100	691	196
		137)			
134	Dialifluids S.r.l. Canosa Sannita (Chieti) Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialifluids	100	2.168	-836
		3)			
135	Dialy Center S.r.l. Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialy Center	100	320	-32
		137)			
136	Fresenius Medical Care Italia S.p.A. Cremona Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FME Italia	100	50.720	2.207
		3)			
137	NephroCare S.p.A. Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Italy	100	48	-419
		136)			
138	NEPHRONET POMEZIA SRL Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephronet	61	538	245
		137)			
139	SIS-TER S.p.A. Cremona Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	SIS-TER	100	18.861	2.368
		136)			
140	Ace Medical Co., Ltd. Tokio Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ace Medical Tokyo	100	-10.886	-215
		143)			
141	Aozora Medical Tokio Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Aozora Medical	100	-2.176	79
		255)			
142	Fresenius-Kawasumi Co., Ltd. Tokio Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Kawasumi	70	19.922	631
		3)			
143	Fresenius Medical Care Japan K.K. Tokio Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Japan	100	-27.796	-4.848
		3)			
144	Hospico Japonica Co., Ltd. Mito Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Hospico	100	373	111
		140)			
145	NephroCare Services Japan K.K. Tokio Japan	NSJ	100	2	-1.534
146	Ohshima Clinic Saitama Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ohshima Clinic	51	2.818	1.058
		140)			
147	Asia Renal Care Ltd. Kaimaninseln Kaimaninseln (mittelbare Beteiligung über Nr.	Asia Renal Care	100	88.209	23
		3)			

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
148	Distributeur D'Equipements Medicaux Haemotec, Inc. Toronto/Ontario Kanada (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Distributeur D'Equipements Medicaux Haemotec	100	(f)	(f)
149	Fresenius Medical Care Canada, Inc. Toronto/Ontario Kanada (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Brent	100	(f)	(f)
150	Fresenius Foundation Bogotá Kolumbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fundacion Fresenius	100	0	0
151	Fresenius Medical Care Andina S.A.S. Bogotá Kolumbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Andina	100	4.320	3.356
152	Fresenius Medical Care Colombia S.A. Bogotá Kolumbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Colombia	100	85.414	4.882
153	Fresenius Medical Care Servicio Renal S.A.S. Cúcuta Kolumbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Servicio Renal	100	191	-8
154	ARC Dialysis Services Ltd. Seoul Korea (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC Dialysis Services	100	-2.431	-900
155	Asia Renal Care Korea Ltd. Seoul Korea (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC Korea	60	1.647	-25
156	Fresenius Medical Care Korea Ltd. Seoul Korea	FMK	100	42.140	3.789
157	National Medical Care Korea Inc. Seoul Korea	SKR	100	-116	-4
158	NephroCare Korea Inc. Seoul Korea (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Korea	100	1.917	583
159	Euromedical d.o.o. Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Euromedical	100	640	0
160	Fresenius Medical Care - Nephro društvo s ograničenom odgovornošću za trgovinu i usluge Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephromedija	100	-909	-257
161	FRESENIUS MEDICAL CARE HRVATSKA društvo sa ograničenom Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Hrvatska	100	455	177
162	Poliklinika za Dijalizu Fresenius Medical Care Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Poliklinika	100	-2.854	-501
163	Poliklinika za Hemodijalizu - International Dialysis Centers Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Policlinic IDC	100	-1.213	-595
164	Poliklinika za internu medicinu, opcu kirurgiju, ginekologiju, hemodijalizu- Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Policlinic Sveti Duh II	90	800	119
165	Vita poliklinika za internu medicinu - dijalizu Krapinske Toplice Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Polyclinic Vita	100	-653	-329
166	Fresenius Medical Care Lebanon s.a.r.l. Beirut Libanon (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Lebanon	99	755	100
167	FMC FINANCE II S.à r.l. Bereldange Luxemburg (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Finance II	100	15.831	99
168	FMC FINANCE VI S.A. Luxemburg Luxemburg	FMC Finance VI	100	349	315
169	FMC FINANCE VII S.A. Luxemburg Luxemburg	FMC Finance VII	100	206	181
170	FMC FINANCE VIII S.A. Luxemburg Luxemburg	FMC Finance VIII	100	55	24
171	Fresenius Medical Care MDF S.A. i.L. Bereldange Luxemburg	FMC Luxemburg	100	719	-5

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2011	2011
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
172	PREFIN III S.à r.l. Luxemburg Luxemburg (mittelbare Beteiligung über Nr.	PREFIN III 3)	100	23.022	-21
173	Asia Renal Care (KL) Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (KL) 52)	54	871	77
174	Asia Renal Care (Malaysia) Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (Malaysia) 255)	100	-129	23
175	Asia Renal Care (Penang) Sdn. Bhd. Penang Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (Penang) 255)	70	729	44
176	Fresenius Medical Care Malaysia Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia	FMC Malaysia	100	12.128	1.518
177	Fresenius Medical Care Technologies (Malaysia) Sdn Bhd. Petaling Jaya Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	Coremed 176)	100	1.098	-33
178	Pusat Dialysis Taiping Sdn Bhd Taiping Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	Pusat 176)	100	1.158	493
179	Renal Care Dialysis Services Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Care Dialysis Services Sdn. Bhd. 255)	60	3	-19
180	The Kidney Dialysis Center Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	The Kidney Dialysis Center Sdn. Bhd. 176)	100	185	-3
181	Fresenius Medical Care Maroc S.A. Casablanca Marokko (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Maroc 3)	100	7.397	612
182	Sophadial S.A. Casablanca Marokko (mittelbare Beteiligung über Nr.	Sophadial 3)	100	405	-338
183	Erika de Reynosa, S.A. de C.V. Mexico City Mexiko (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Erika Reynosa 504)	100	(f)	(f)
184	Fresenius Medical Care Compania de Servicios, S.A. de C.V. Guadalajara, Jalisco Mexiko (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Compania de Servicios 3)	100	867	108
185	Fresenius Medical Care de Mexico, S.A. de C.V. Guadalajara, Jalisco Mexiko	FMC Mexico	100	9.520	-8.857
186	Caribbean Medic Health Care System N.V. Curacao Niederländische Antillen (mittelbare Beteiligung über Nr.	Caribbean Medic Health Care System 192)	100	1.675	229
187	Fresenius Arcadia Holding B.V. Nieuwkuijk Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Arcadia Holding 3)	100	62.922	0
188	Fresenius Medical Care Nederland B.V. Nieuwkuijk Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Nederland 167)	100	3.891	4
189	GDS Global Dialysis Services B.V. Amsterdam Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	GDS 3)	35	-5.441	-4.250
190	Holiday Dialysis International Holdings B.V. Nieuwkuijk Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	HDI 3)	100	-665	-121
191	IDC Poland B.V. Amsterdam Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	IDC Poland 192)	100	71.357	-3.361
192	International Dialysis Centers B.V. Amsterdam Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	IDC 3)	100	241.468	913
193	International Dialysis Centers Russia Holding B.V. Amsterdam Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	IDC Russia Holding 192)	100	-5.769	-1.529
194	Fresenius Medical Care Adsorber Tec GmbH Krems an der Donau Österreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	Biotec Systems Krems 4)	100	2.384	1.631

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
195	Fresenius Medical Care Austria GmbH Wien Österreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Austria	100	3.043	894
196	Fresenius Medical Care Nephrologica GmbH Wien Österreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	FME Nephrologica	100	-3	-2
197	Fresenius Medical Care Pakistan (Private) Ltd. Lahore Pakistan (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Pakistan	100	1.689	449
198	Fresenius Medical Care del Perú S.A. Lima Peru	FMC Peru	100	1.078	503
199	Asia Renal Care (Philippines) Inc. Quezon City Philippinen (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (Philippines) Inc.	80	189	134
200	FMC Renalcare Corp. Makati City Philippinen (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Renalcare	100	719	-704
201	Fresenius Medical Care Philippines, Inc. Makati City Philippinen	FMC Philippines	100	10.085	2.643
202	RSI Dialysis Center. Inc Metro Manila Philippinen (mittelbare Beteiligung über Nr.	RSI Dialysis Center. Inc	65	577	-16
203	Eurodial Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia Poznan Polen (mittelbare Beteiligung über Nr.	Eurodial	100	-7.883	157
204	Fresenius Medical Care Polska S.A. Poznan Polen (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Polska	100	13.713	3.069
205	Fresenius Nephrocare Polska Sp.z.o.o. Poznan Polen (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Polska	100	14.045	550
206	Lietor Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia Poznan Polen (mittelbare Beteiligung über Nr.	Lietor Spolka	100	(a)	(a)
207	Ambulancias 111 - Servico de Transporte de Doentes e Sinistrados, Limitada Cascais Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ambulancias 111 Portugal	100	2.311	274
208	C.D.B.I. - Centro de Diálise da Beira Interior, S.A. Covilha Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	CDBI	51	70	76
209	DIALVERCA - Sociedade Médica S.A. Vila Franca de Xira Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialverca	51	-7	-4
210	Fresenius Medical Care Portugal, S.A. Maia Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Portugal	100	11.276	1.976
211	Fresenius Medical Care, SGPS, SA Maia Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC SGPS	100	82.465	214
212	FRESENIUS PORTUGAL REAL ESTATE, S.A. Lissabon Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Real	100	9.050	3.629
213	NephroCare Portugal, S.A. Lissabon Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Portugal	100	61.418	10.789
214	Fresenius Medical Care Romania Srl Bukarest Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Romania	100	11.372	2.300
215	Fresenius Nephrocare Romania Srl Bukarest Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FNC	100	15.886	317
216	Nefro Clinic S.R.L. Ploiesti, Prahova County Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefro Clinic	100	673	317
217	Nefrocare DJ SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrocare DJ	100	-523	-103

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
218	Nefrocare Med SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrocare Med	100	-389	-87
219	Nefrocare Sig SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrocare Sig	100	-396	-27
220	Nefromed BM SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefromed BM	100	-567	-84
221	NEFROMED DIALYSIS CENTERS S.R.L. Bukarest Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefromed Dialysis Centers	100	(a)	(a)
222	NEFROMED HD S.R.L. Bukarest Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefromed HD	100	-15	-26
223	NEFROMED S.R.L. Timisoara Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefromed	100	1.122	253
224	Nefromed SJ SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefromed SJ	100	-617	-60
225	NEFROMED SM S.R.L. Bukarest Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefromed SM	100	-22	-22
226	Renal Care Group S.R.L. Bukarest Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Care Group	100	-1.314	-540
227	Renal Med S.R.L. Bacau, Bacau County Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Med	100	356	144
228	Renamed Dialcare Srl Dolj Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renamed Dialcare	100	337	80
229	Renamed Medical Service II Srl Dolj Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renamed Medical Service II	100	286	81
230	Renamed Nefrodial Srl Dolj Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renamed Nefrodial	100	232	70
231	Renamed Nefrodiamed Srl Dolj Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renamed Nefrodiamed	100	-320	24
232	OOO Fresenius Medical Care Holding Moskau Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	OOO FMC Holding	100	10.621	19
233	OOO Fresenius Nephrocare Moskau Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	OOO Fresenius Nephrocare	100	7.457	295
234	OOO International Dialysis Centers Kazan Kazan Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	IDC Kazan	100	2.806	954
235	OOO KRAEVOI NEFROLOGICHESKIY CENTR Krasnodar Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	KRAEVOI NEFROLOGICHESKIY CENTR	100	-1.344	-2.929
236	OOO Tsentr Dializa Moskau Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Tsentr Dializa	100	11.262	1.164
237	OOO Tsentr Dializa Astrakhan Astrakhan Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Tsentr Dializa Astrakhan	100	577	646
238	OOO Tsentr Dializa St. Petersburg St. Petersburg Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Tsentr Dializa St. Petersburg	100	501	1.149
239	OOO Unipharm Krasnogorsk Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Unipharm	100	636	309
240	ZAO Fresenius SP Moskau Russland	ZAO Fresenius SP	100	17.218	5.336

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
241	Fresenius Medical Care Saudi Arabia Ltd. Jeddah Saudi-Arabien	FMC Saudi Arabia	100	-1.881	-527
242	Fresenius Medical Care Sverige AB Stockholm Schweden (mittelbare Beteiligung über Nr.	Sverige AB 3)	100	4.499	294
243	NephroCare Sverige AB Stockholm Schweden (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Sverige 242)	100	611	31
244	Fresenius Medical Care (Schweiz) AG Oberdorf Schweiz (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Schweiz 3)	100	8.335	1.585
245	Fresenius Medical Care Nephrologica SA Lugano Schweiz (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Nephrologica 3)	100	-141	-24
246	Fresenius Medical Care Servizi Logistici SA Manno Schweiz (mittelbare Beteiligung über Nr.	Servizi Logistici 3)	100	835	283
247	Fresenius Medical Care Srbija drustvo sa ogranicenom odgovornoscu Vrsac, Beogradski put bb Vrsac Serbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Srbija 3)	100	36.466	10.370
248	Medinova d.o.o. Belgrad Serbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Medinova 247)	100	0	8
249	Specijalna bolnica za hemodijalizu "Fresenius Medical Care" Beograd, Ustanička br. 63 (Special Hospital for hemodialysis "Fresenius Medical Care" Belgrade, 63 Ustanička Street) Belgrad Serbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Spec. bolnica za hemodijalizu FMC 248)	100	0	-701
250	ARC Kidney Dialysis Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC Kidney Dialysis 255)	80	225	139
251	Asia Renal Care (Jurong) Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (Jurong) 263)	100	223	84
252	Asia Renal Care (Katong) Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (Katong) 254)	70	365	132
253	Asia Renal Care (RTS) Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (RTS) 255)	73	18	446
254	Asia Renal Care (S) Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (S) 255)	95	1.990	567
255	Asia Renal Care (SEA) Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (SEA) 147)	100	793	172
256	Asia Renal Care (YB) Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (YB) 147)	100	681	-10
257	Asia Renal Care Management Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC Management 254)	95	154	6
258	Asia Renal Care Mt Elizabeth Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC Mt Elizabeth 254)	57	771	258
259	Dialysis Centre - Youngberg Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	DC - Youngberg 256)	55	1.365	807
260	Fresenius Medical Care Singapore Pte. Ltd. Singapur Singapur	FMC Singapore	100	3.345	-154
261	Gleneagles Dialysis Centre Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	GDC 262)	100	1	0
262	Nephrocare GDI Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	GDI 260)	100	551	47

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
263	Renal Therapy Centre Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Therapy Center	51	1.621	1.234
		254)			
264	Renal Therapy Services Pte Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Therapy Services	51	1.450	806
		253)			
265	Armerina s.r.o. Bratislava Slowakei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Armerina	100	1.541	617
		3)			
266	FMC - dialyzacne sluzby, s.r.o. Piestany Slowakei (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC DS	100	10.276	2.073
		3)			
267	Fresenius Medical Care Slovensko, spol. s.r.o. Piestany Slowakei (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Slovensko	100	9.068	1.800
		3)			
268	Meddial s.r.o. Piestany Slowakei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Meddial	100	92	93
		3)			
269	Trevi s.r.o. Bratislava Slowakei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Trevi	100	799	354
		3)			
270	Fresenius Medical Care Slovenija, trgovsko in proizvodno podjetje medicinske opreme d.o.o. Zrece Slowenien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Slovenija	100	2.975	344
		3)			
271	NEFRODIAL, nefrološka in dializna dejavnost d.o.o. Zrece Slowenien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrodial d.o.o.	100	3.074	-63
		270)			
272	Amex SA Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Amex	100	710	166
		285)			
273	Centro Médico Santa Bárbara SL Puertullano-Ciudad Renal Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro Medico Santa Barbara	100	339	5
		282)			
274	Fresenius Medical Care España, S.A. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Espana	100	36.105	1.338
		3)			
275	Fresenius Medical Care Extremadura, S.A. Badajoz Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Extremadura	100	191	22
		285)			
276	Fresenius Medical Care Services Andalucía, S.L. Sevilla Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	CAMEX	100	11.373	472
		285)			
277	Fresenius Medical Care Services Canarias, S.L. Santa Cruz de Tenerife Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Services Canarias	100	1.429	209
		285)			
278	Fresenius Medical Care Services Cantabria, S.L. Santander Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Services Cantabria	100	2.106	371
		285)			
279	Fresenius Medical Care Services Castilla y León, S.L. Valladolid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Services Castilla y León	100	6.376	605
		285)			
280	Fresenius Medical Care Services Catalunya, S.L. Barcelona Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Services Catalunya	100	16.727	3.616
		285)			
281	Fresenius Medical Care Services La Rioja, S.L. Logrono Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Services La Rioja	100	102	66
		285)			
282	Fresenius Medical Care Services Levante, S.A. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ashdo	100	5.224	870
		285)			
283	Fresenius Medical Care Services Madrid, S.A. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	I.C.N.	100	3.307	377
		285)			
284	Fresenius Medical Care Services Murcia, S.L. Murcia Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Services Murcia	100	2.054	532
		285)			

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
285	National Medical Care of Spain, S.A. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	NMC of Spain 3)	100	56.630	-1.044
286	Nephrocare e-services Spain, S.L. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro de Dialisis Recoletas Albacete 285)	100	17	-18
287	Servicios de Dialisis Madrilenos, S.A. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Diálisis Madrileños 285)	100	53	-44
288	Clinix Renal Care (Pty) Limited Gauteng Südafrika (mittelbare Beteiligung über Nr.	Clinix Renal Care 289)	50	856	175
289	Fresenius Medical Care South Africa (PTY) Limited Gauteng Südafrika (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC South Africa 3)	100	12.756	1.188
290	Fresenius Medical Care Taiwan Co., Ltd. Taipeh Taiwan	FMC Taiwan	100	20.004	1.772
291	Hsin Ya Min Consulting Management Co. Ltd. Taipeh Taiwan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Hsin Ya Min 147)	75	76	-8
292	Jiate Excelsior Co., Ltd. Taipeh Taiwan (mittelbare Beteiligung über Nr.	JTE 125)	51	5.570	-216
293	Sheng Kang Consulting Management Co. Ltd. Taipeh Taiwan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Sheng Kang 54)	51	172	41
294	Sheng Wei Consulting Management Co. Ltd. Taipeh Taiwan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Sheng Wei 147)	51	(a)	(a)
295	Asia Renal Care (Thailand) Co. Ltd. Waikana District Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (Thailand) 298)	100	461	-1
296	Esarn Dialysis Co. Ltd. Samutprakarn Province Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	Esarn Dialysis 299)	100	87	-2
297	Fresenius Medical Care (Thailand) Ltd. Bangkok Thailand	FMC Thailand	100	7.084	580
298	NephroCare (Thailand) Co., Ltd. Bangkok Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Thailand 3)	100	1.254	350
299	NephroMed Co., Ltd. Samutparkarn Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephromed Co. 255)	60	1.284	-25
300	NephroMed Northern Co. Ltd. Samutprakarn Province Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroMed Northern 299)	100	152	-12
301	North Eastern Dialysis Co. Ltd. Samutprakarn Province Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	North Eastern Dialysis 299)	100	48	-1
302	Renal Health (Thailand) Co. Ltd. Bangkok Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Health Thailand 3)	100	0	0
303	Renal Med. Co., Ltd. Bangkok Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Med Thailand 3)	100	29	-1
304	SMCD (Thailand) Co., Ltd. Samutparkarn Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	SMCD (Thailand) 298)	70	438	-3
305	Fresenius Medical Care - CR, s.r.o. Prag Tschechien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC CR 3)	100	12.820	4.170
306	Fresenius Medical Care - DS, s.r.o. Prag Tschechien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC-DS 3)	100	18.629	5.717
307	Aksehir Özel Diyaliz Hizmetleri Limited Sirketi Aksehir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Aksehir 192)	100	440	3

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
308	Beyhekim Turizm Insaat ve Saglik A.S. Konya Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Beyhekim 192)	100	-244	-201
309	Bursa Uludag Ozel Saglik Tesisleri ve Malzemeleri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirketi Bursa Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bursa 330)	100	550	27
310	Edimer Saglik Insaat ve Turizm A.S. Konya Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Edimer 192)	100	12	-143
311	Ege-sa Özel Saglik Hizmetleri Dis Ticaret ve Pazarlama A.S. Manisa Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Egesa 314)	100	67	-108
312	Erzurum Diyaliz Hizmetleri A.S. Erzurum Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Erzurum 314)	100	1.212	-3
313	Falkon Turizm Saglik ve Ticaret A.S. Bolu Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Falkon Turizm 192)	100	-419	-313
314	Fresenius Diyaliz Hizmetleri A.S. Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	FDH 3)	100	33.802	-1.948
315	Fresenius Diyaliz Hizmetleri A.S. Gazemir Izmir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Gazi 328)	100	-162	-200
316	Fresenius Diyaliz Hizmetleri A.S. Narlidere Izmir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Narlidere 330)	90	-291	-115
317	Fresenius Ekca Deposu A.S. Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Ekca Deposu 320)	100	5.579	753
318	Fresenius Istanbul Diyaliz Hizmetleri A.S. Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Istanbul 314)	100	-1.652	-457
319	Fresenius Klinik Hizmetleri Limited Sirketi Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bahçelievler 314)	100	1.997	-612
320	Fresenius Medikal Hizmetler A.S. Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMH 3)	100	47.885	970
321	Fresenius Nefroloji Hizmetleri Anonim Sirketi Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Nefroloji 314)	100	3.119	-755
322	Fresenius Renal Hizmetleri Limited Sirketi Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	RNC Renal Nefroloji 314)	100	75	-747
323	Fresenius Saglik Hizmetleri A.S. Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	FSH 314)	100	2.925	-480
324	FRESENIUS ŞİŞLİ DİYALİZ HİZMETLERİ A.Ş. Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Sisli 314)	90	-187	-81
325	Fresenius Yalova Diyaliz Hizmetleri A.S. Yalova Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Yalova 314)	70	-810	-208
326	Güneygodu Anadolu Saglik Hizmetleri A.Ş. Diyarbakir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	GDA 314)	100	-755	-279
327	IDC Uluslararası Diyaliz Merkezleri Limited Sirketi Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	IDC Uluslararası 192)	100	-5.714	-1.441
328	Izmir Anka Özel Saglik Hizmetleri Tesisleri ve Malzemeleri San. Tic. Ltd. Şti. Izmir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Anka 330)	100	534	38
329	Izmir Renal Saglik Tesisleri ve Malzemeleri San. Tic. A.S. Izmir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Izmir Renal Saglik 330)	100	62	-34

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
330	Izmir Sevgi Özel Sağlık Tesisleri ve Malzemeleri San. Tic. A.S. Izmir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Sevgi 314)	95	1.770	-220
331	Kan Sağlık Hizmetleri Ticaret A.S. Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Kan Sağlık 192)	100	-305	-114
332	Nefronege Nefroloji Merkezi A.S. Manisa Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefronege 322)	60	766	58
333	Özel 19 Mayıs Sağlık Hizmetleri Ticaret A.S. Samsun Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Özel 19 192)	100	949	-197
334	Özel İnegöl Oylat Diyaliz Merkezi Tıbbi Malzeme Medikal Hizmetler ve Sağlık Tesisleri Sanayi Ticaret A.S. İnegöl Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Özel İnegöl 192)	100	-427	-315
335	Renal Aksaray Dializ Hizmetleri İnsaat Taahhüt Gıda Sanayi ve Ticaret A.S. Aksaray Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Aksaray 192)	100	263	-241
336	Renal Konya Dializ Hizmetleri İnsaat Taahhüt Gıda Sanayi ve Ticaret A.S. Konya Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Konya 192)	100	-28	-274
337	Renalege Turgutlu Nefroloji Ticaret Ltd. Sti. Turgutlu Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renalege 322)	60	539	91
338	Serhat Sağlıklı Yasam Özel Sağlık Hizmetleri Tıbbi ve Kimyasal Ürünler İriyat İnsaat Taahhüt Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi Erzurum Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Serhat 312)	100	-64	-88
339	Şimge Sağlık Hizmetleri Sanayi ve Ticaret Ltd. Sti. Niğde Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Şimge 192)	100	9	-231
340	Toycaan-Med Sağlık Hizmetleri ve Ticaret A.S. Nevşehir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Toycaan-Med 192)	100	1.231	224
341	Türkarslan Sağlık Eğitim ve Turizm A.S. Konya Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Türkarslan 192)	100	-125	-158
342	Yasam Özel Sağlık Hizmetleri AS in liquidation Diyarbakır Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Yasam Özel Sağlık 314)	100	239	21
343	Fresenius Medical Care Ukraine TOV Kiev Ukraine (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Ukraine 3)	100	4.121	173
344	FMC Dializis Center Egészségügyi Korlátolt Felelősségű Társaság Budapest Ungarn (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Dializis Center Kft 3)	100	237	-475
345	FRESENIUS MEDICAL CARE Magyarország Egészségügyi Korlátolt Felelősségű Társaság Budapest Ungarn (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Hungary 3)	100	17.447	146
346	AAC Management Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) AAC Management Services 381)	69	(f)	(f)
347	Access Care Management Services, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) ACMS 349)	100	(f)	(f)
348	Acute Extracorporeal Services L.L.C. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Acute Services LLC 682)	100	(f)	(f)
349	American Access Care Holdings, L.L.C. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) AAC Holdings 351)	100	(f)	(f)
350	American Access Care Intermediate Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care Intermediate Holdings 349)	100	(f)	(f)
351	American Access Care Investment Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care Investment Holdings 673)	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
352	American Access Care of Atlanta, L.L.C. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Atlanta 381)	75	(f)	(f)
353	American Access Care of Baltimore, LLC New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Baltimore 349)	100	(f)	(f)
354	American Access Care of Bellmore, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Bellmore 381)	100	(f)	(f)
355	American Access Care of Brooklyn, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Brooklyn 381)	100	(f)	(f)
356	American Access Care of Bucks County, LLC Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Bucks County 381)	100	(f)	(f)
357	American Access Care of Chicago, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Chicago 381)	83	(f)	(f)
358	American Access Care of Connecticut, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Connecticut, LLC 381)	75	(f)	(f)
359	American Access Care of Detroit, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Detroit 381)	100	(f)	(f)
360	American Access Care of Florida, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Florida 381)	88	(f)	(f)
361	American Access Care of Jacksonville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Jacksonville 381)	100	(f)	(f)
362	American Access Care of Miami, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Miami 381)	65	(f)	(f)
363	American Access Care of New Jersey, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of New Jersey 381)	100	(f)	(f)
364	American Access Care of NYC, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of NYC 381)	100	(f)	(f)
365	American Access Care of Omaha, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Omaha, LLC 381)	100	(f)	(f)
366	American Access Care of Orlando, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Orlando 381)	70	(f)	(f)
367	American Access Care of Pennsylvania, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Pennsylvania 381)	100	(f)	(f)
368	American Access Care of Pittsburgh, LLC Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Pittsburgh, LLC 381)	100	(f)	(f)
369	American Access Care of Queens, LLC New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Queen 381)	100	(f)	(f)
370	American Access Care of Rhode Island, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Rhode Island 381)	92	(f)	(f)
371	American Access Care of Richmond, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Richmond 381)	85	(f)	(f)
372	American Access Care of San Diego, LLC California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of San Diego 381)	75	(f)	(f)
373	American Access Care of SI, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of SI 381)	75	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital	Eigenkapital	
				31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
374	American Access Care of SP, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of SP 381)	100	(f)	(f)
375	American Access Care of Suffolk County, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Suffolk County 381)	100	(f)	(f)
376	American Access Care of the Bronx, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of the Bronx, LLC 381)	100	(f)	(f)
377	American Access Care of Towson, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Towson, LLC 381)	78	(f)	(f)
378	American Access Care of Union County, LLC New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Union County 381)	100	(f)	(f)
379	American Access Care of West Palm Beach, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of West Palm Beach, LLC 381)	100	(f)	(f)
380	American Access Care of Westchester, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Westchester, LLC 381)	72	(f)	(f)
381	American Access Care, L.L.C. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) AAC 350)	100	(f)	(f)
382	Angleton Dialysis, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Angleton Dialysis 529)	100	(f)	(f)
383	Apheresis Care Group, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Apheresis Care Group 866)	100	(f)	(f)
384	Arizona Renal Investments, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Arizona Renal Investments 866)	100	(f)	(f)
385	Austin Merger Sub, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Austin Merger Sub 673)	100	(f)	(f)
386	Baton Rouge Vascular Access, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Baton Rouge Vascular Access LLC 673)	100	(f)	(f)
387	Bergen Renal Care Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bergen Renal Care Center, LLC 656)	65	(f)	(f)
388	Bergen Renal Home PD Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bergen Renal Home PD Center 656)	65	(f)	(f)
389	Bio-Medical Applications Home Dialysis Services, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Home Dialysis 390)	100	(f)	(f)
390	Bio-Medical Applications Management Company, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Management 723)	100	(f)	(f)
391	Bio-Medical Applications of Aguadilla, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Aguadilla 390)	100	(f)	(f)
392	Bio-Medical Applications of Alabama, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Alabama 390)	100	(f)	(f)
393	Bio-Medical Applications of Amarillo, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Amarillo 390)	100	(f)	(f)
394	Bio-Medical Applications of Anacostia, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Anacostia 390)	100	(f)	(f)
395	Bio-Medical Applications of Arecibo, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Arecibo 390)	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
396	Bio-Medical Applications of Arizona, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Arizona 390)	51	(f)	(f)
397	Bio-Medical Applications of Arkansas, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Arkansas 390)	100	(f)	(f)
398	Bio-Medical Applications of Bayamon, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Bayamon 390)	100	(f)	(f)
399	Bio-Medical Applications of Blue Springs, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Blue Springs 390)	100	(f)	(f)
400	Bio-Medical Applications of Caguas, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Caguas 390)	100	(f)	(f)
401	Bio-Medical Applications of California, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical California 390)	100	(f)	(f)
402	Bio-Medical Applications of Camarillo, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Camarillo 390)	100	(f)	(f)
403	Bio-Medical Applications of Capitol Hill, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Capitol Hill 390)	100	(f)	(f)
404	Bio-Medical Applications of Carolina, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Carolina PR 390)	100	(f)	(f)
405	Bio-Medical Applications of Carson, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Carson 390)	100	(f)	(f)
406	Bio-Medical Applications of Clinton, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Clinton 390)	100	(f)	(f)
407	Bio-Medical Applications of Columbia Heights, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Columbia Heights 390)	100	(f)	(f)
408	Bio-Medical Applications of Connecticut, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Connecticut 390)	100	(f)	(f)
409	Bio-Medical Applications of Delaware, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Delaware 390)	100	(f)	(f)
410	Bio-Medical Applications of Dover, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Dover NH 390)	100	(f)	(f)
411	Bio-Medical Applications of Eureka, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Eureka 390)	100	(f)	(f)
412	Bio-Medical Applications of Fayetteville, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Fayetteville 390)	100	(f)	(f)
413	Bio-Medical Applications of Florida, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Florida 390)	100	(f)	(f)
414	Bio-Medical Applications of Fremont, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Fremont 390)	100	(f)	(f)
415	Bio-Medical Applications of Fresno, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Fresno CA 390)	100	(f)	(f)
416	Bio-Medical Applications of Georgia, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Georgia 390)	100	(f)	(f)
417	Bio-Medical Applications of Glendora, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Glendora 390)	100	(f)	(f)
418	Bio-Medical Applications of Guayama, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Guayama 390)	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
419	Bio-Medical Applications of Hoboken, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Hoboken 390)	100	(f)	(f)
420	Bio-Medical Applications of Humacao, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Humacao 390)	100	(f)	(f)
421	Bio-Medical Applications of Idaho, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Idaho 586)	100	(f)	(f)
422	Bio-Medical Applications of Illinois, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Illinois 390)	100	(f)	(f)
423	Bio-Medical Applications of Indiana, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Indiana 390)	100	(f)	(f)
424	Bio-Medical Applications of Kansas, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Kansas 390)	100	(f)	(f)
425	Bio-Medical Applications of Kentucky, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Kentucky 390)	100	(f)	(f)
426	Bio-Medical Applications of Las Americas Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Las Americas 390)	100	(f)	(f)
427	Bio-Medical Applications of Long Beach Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Long Beach 390)	100	(f)	(f)
428	Bio-Medical Applications of Los Gatos, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Los Gatos 390)	100	(f)	(f)
429	Bio-Medical Applications of Louisiana, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Louisiana 432)	100	(f)	(f)
430	Bio-Medical Applications of Maine, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Maine 390)	100	(f)	(f)
431	Bio-Medical Applications of Manchester Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Manchester 390)	100	(f)	(f)
432	Bio-Medical Applications of Maryland, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Maryland 390)	100	(f)	(f)
433	Bio-Medical Applications of Massachusetts Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Massachusetts 390)	100	(f)	(f)
434	Bio-Medical Applications of Mayaguez Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Mayaguez 390)	100	(f)	(f)
435	Bio-Medical Applications of Michigan, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Michigan 390)	100	(f)	(f)
436	Bio-Medical Applications of Minnesota, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Minnesota 390)	100	(f)	(f)
437	Bio-Medical Applications of Mission Hills, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Misson Hills 390)	100	(f)	(f)
438	Bio-Medical Applications of Mississippi, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Mississippi 390)	100	(f)	(f)
439	Bio-Medical Applications of Missouri, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Missouri 390)	100	(f)	(f)
440	Bio-Medical Applications of Nevada, Inc. Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Nevada 390)	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft		Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
441	Bio-Medical Applications of New Hampshire Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical New Hampshire	100	(f)	(f)
		390)				
442	Bio-Medical Applications of New Jersey Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical New Jersey	100	(f)	(f)
		390)				
443	Bio-Medical Applications of New Mexico Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical New Mexico	100	(f)	(f)
		390)				
444	Bio-Medical Applications of North Carolina Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical North Carolina	100	(f)	(f)
		390)				
445	Bio-Medical Applications of Northeast DC Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical Northeast DC	100	(f)	(f)
		390)				
446	Bio-Medical Applications of Oakland Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical Oakland	100	(f)	(f)
		390)				
447	Bio-Medical Applications of Ohio, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical Ohio	100	(f)	(f)
		390)				
448	Bio-Medical Applications of Oklahoma, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical Oklahoma	100	(f)	(f)
		390)				
449	Bio-Medical Applications of Pennsylvania Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical Pennsylvania	100	(f)	(f)
		390)				
450	Bio-Medical Applications of Ponce Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical Ponce	100	(f)	(f)
		390)				
451	Bio-Medical Applications of Puerto Rico Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical Puerto Rico	100	(f)	(f)
		390)				
452	Bio-Medical Applications of Rhode Island Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical Rhode Island	100	(f)	(f)
		390)				
453	Bio-Medical Applications of Rio Piedras Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical Rio Piedras	100	(f)	(f)
		390)				
454	Bio-Medical Applications of San Antonio Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical San Antonio	100	(f)	(f)
		390)				
455	Bio-Medical Applications of San German Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical San German	100	(f)	(f)
		390)				
456	Bio-Medical Applications of San Juan, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical San Juan	100	(f)	(f)
		390)				
457	Bio-Medical Applications of South Carolina inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical South Carolina	100	(f)	(f)
		390)				
458	Bio-Medical Applications of Southeast Washington Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical SE Washington	100	(f)	(f)
		390)				
459	Bio-Medical Applications of Tennessee Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical Tennessee	100	(f)	(f)
		390)				
460	Bio-Medical Applications of Texas, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical Texas	100	(f)	(f)
		390)				
461	Bio-Medical Applications of the District of Columbia Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical Columbia	100	(f)	(f)
		390)				
462	Bio-Medical Applications of Ukiah Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical Ukiah	100	(f)	(f)
		390)				
463	Bio-Medical Applications of Virginia, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Bio-Medical Virginia	100	(f)	(f)
		390)				

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
464	Bio-Medical Applications of West Virginia Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical West Virginia 390)	100	(f)	(f)
465	Bio-Medical Applications of Wisconsin, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Wisconsin 390)	100	(f)	(f)
466	Bio-Medical Applications of Woonsocket Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Woonsocket 390)	100	(f)	(f)
467	Bio-Medical Applications of Wyoming, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Wyoming 537)	100	(f)	(f)
468	Brazoria Kidney Center, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Brazoria Kidney Center 923)	100	(f)	(f)
469	Brevard County Dialysis, LLC Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Brevard County Dialysis 852)	100	(f)	(f)
470	Cartersville Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cartersville Dialysis Center 852)	100	(f)	(f)
471	Clayton County Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Clayton County Dialysis 852)	100	(f)	(f)
472	Clermont Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Clermont Dialysis Center 852)	100	(f)	(f)
473	Cobb County Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cobb County Dialysis 852)	100	(f)	(f)
474	Coconut Creek Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Coconut Creek Dialysis Center 413)	51	(f)	(f)
475	College Park Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) College Park Dialysis 852)	55	(f)	(f)
476	Columbus Area Renal Alliance, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Columbus Area Renal Alliance 828)	100	(f)	(f)
477	Columbus Renal Care Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Columbus RCG 476)	80	(f)	(f)
478	Con-Med Supply Company, Inc. Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Con-Med Supply Company 505)	100	(f)	(f)
479	Conejo Valley Dialysis, Inc. California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Conejo Dialysis 390)	100	(f)	(f)
480	Cottman Avenue Properties, LLC Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cottman Avenue Properties, LLC 381)	100	(f)	(f)
481	Covington Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Covington Dialysis 852)	100	(f)	(f)
482	Denver West Hampden, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Denver West Hampden, LLC 574)	100	(f)	(f)
483	Dialysis America Alabama, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis America Alabama 723)	100	(f)	(f)
484	Dialysis America Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis America Georgia 586)	100	(f)	(f)
485	Dialysis Associates of Northeast Ohio, Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Assc Northeast Ohio 828)	90	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
486	Dialysis Associates of Northern New Jersey LLC New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Associates of Northern New Jersey LLC	100	(f)	(f)
	682)				
487	Dialysis Associates, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Associates	100	(f)	(f)
	866)				
488	Dialysis Centers of America – Illinois, Inc. Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis America	100	(f)	(f)
	866)				
489	Dialysis Licensing Corp. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Licensing	100	(f)	(f)
	866)				
490	Dialysis Management Corporation Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis MGM	100	(f)	(f)
	866)				
491	Dialysis Services of Atlanta, Inc. Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Atlanta	100	(f)	(f)
	878)				
492	Dialysis Services of Cincinnati, Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Services Cincinnati	100	(f)	(f)
	682)				
493	Dialysis Services of Southeast Alaska, LLC Alaska USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Southeast Alaska	100	(f)	(f)
	833)				
494	Dialysis Services, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Services Texas	100	(f)	(f)
	390)				
495	Dialysis Specialists of Barbourville Inc. Kentucky USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Specialists Barbourville	100	(f)	(f)
	682)				
496	Dialysis Specialists of Marietta Ltd. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Specialists Marietta	100	(f)	(f)
	682)				
497	Dialysis Specialists of Northeast Ohio, Ltd. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Specialists Northeast Ohio	90	(f)	(f)
	828)				
498	Dialysis Specialists of Topeka Inc. Kansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Specialists Topeka	100	(f)	(f)
	682)				
499	Dialysis Specialists of Tulsa Inc. Oklahoma USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Specialists Tulsa	100	(f)	(f)
	682)				
500	Douglas County Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Douglas Dialysis	100	(f)	(f)
	852)				
501	Doylestown Acute Renal Services, L.L.C. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Doylestown Acute RS	100	(f)	(f)
	883)				
502	DuPage Dialysis Ltd. Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) DuPage Dialysis	100	(f)	(f)
	505)				
503	Elyria Renal Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Elyria RC	68	(f)	(f)
	770)				
504	Erika of Texas, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Erika Texas	100	(f)	(f)
	586)				
505	Everest Healthcare Holdings Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest Healthcare Holdings	100	(f)	(f)
	586)				
506	Everest Healthcare Indiana Inc. Indiana USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest Indiana	100	(f)	(f)
	505)				
507	Everest Healthcare of Ohio Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest Ohio	100	(f)	(f)
	682)				
508	Everest Healthcare Rhode Island, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest Healthcare Rhode Island	100	(f)	(f)
	505)				

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft		Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
509	Everest Healthcare Texas Holding Corp. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Everest Texas Holding 760)	100	(f)	(f)
510	Everest Healthcare Texas LP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Everest Texas 509)	100	(f)	(f)
511	Everest Management Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Everest Management 505)	100	(f)	(f)
512	Everest New York Holdings Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Everest New York Holdings 505)	100	(f)	(f)
513	Everest One IPA Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Everest One 512)	100	(f)	(f)
514	Everest Three IPA Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Everest Three 512)	100	(f)	(f)
515	Everest Two IPA Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Everest Two 512)	100	(f)	(f)
516	FMS Cabell Hunting Dialysis Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMS Cabell Hunting Dialysis Centers 656)	55	(f)	(f)
517	FMS Carmel Nephrology, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMS Carmel Nephrology 656)	100	(f)	(f)
518	FMS Cold Springs, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMS Cold Springs, LLC 728)	100	(f)	(f)
519	FMS Delaware Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMS Delaware Dialysis 656)	100	(f)	(f)
520	FMS Endavour Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMS Endavour Dialysis Center 392)	51	(f)	(f)
521	FMS Hauppauge, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMS Hauppauge, LLC 525)	75	(f)	(f)
522	FMS Lansing, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMS Lansing, LLC 656)	51	(f)	(f)
523	FMS Midwest Dialysis Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC Midwest Dialysis Centers LLC 849)	51	(f)	(f)
524	FMS Nephrology Partners North Central Indiana Dialysis Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMS Nephrology Partners North Central Indiana 810)	80	(f)	(f)
525	FMS New York Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMS New York Services, LLC 390)	100	(f)	(f)
526	FMS Niagara, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMS Niagara, LLC 525)	80	(f)	(f)
527	FMS Philadelphia Dialysis , LLC. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMS Philadelphia Dialysis 449)	100	(f)	(f)
528	FMS Watertown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMS Watertown, LLC 525)	75	(f)	(f)
529	Fondren Dialysis Clinic, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fondren Dialysis 923)	100	(f)	(f)
530	Fort Scott Regional Dialysis Center, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fort Scott Dialysis 866)	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital	Eigenkapital		Ergebnis 2011
				31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	
			%			
531	Four State Regional Dialysis Center, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Four State Dialysis 866)	100	(f)	(f)	(f)
532	Franconia Acquisition LLC Delaware USA	(m) Franconia LLC	100	51.045	0	0
533	Franconia Acquisition Sub LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Franconia Sub 532)	100	0	0	0
534	Fresenius Anne Arundel Outpatient Dialysis Services LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Anne Arundel Services 432)	75	(f)	(f)	(f)
535	Fresenius Health Partners Care Systems, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Health Partners Care Systems 586)	100	(f)	(f)	(f)
536	Fresenius Health Partners, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Health Partners 586)	100	(f)	(f)	(f)
537	Fresenius Management Services, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Management Services, Inc. 390)	100	(f)	(f)	(f)
538	Fresenius Medical Care - Eucalyptus, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FME - Eucalyptus 656)	51	(f)	(f)	(f)
539	Fresenius Medical Care - Jackson Pike Associates Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Jackson Pike 656)	60	(f)	(f)	(f)
540	Fresenius Medical Care - OSUIM Kidney Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) OSUIM Kidney Centers 656)	100	(f)	(f)	(f)
541	Fresenius Medical Care - Paulding Dialysis Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care - Paulding Dialysis 656)	60	(f)	(f)	(f)
542	Fresenius Medical Care - Princess Anne Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Princess Anne 656)	100	(f)	(f)	(f)
543	Fresenius Medical Care - Silver City, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care - Silver City 656)	100	(f)	(f)	(f)
544	Fresenius Medical Care - South Texas Kidney, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC South Texas Kidney 656)	100	(f)	(f)	(f)
545	Fresenius Medical Care - Stillwater, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Stillwater 656)	80	(f)	(f)	(f)
546	Fresenius Medical Care - UPMC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care - UPMC 656)	51	(f)	(f)	(f)
547	Fresenius Medical Care Acworth Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Acworth Dialysis, LLC 416)	100	(f)	(f)	(f)
548	Fresenius Medical Care Apheresis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Apheresis Services, LLC 537)	100	(f)	(f)	(f)
549	Fresenius Medical Care B, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care B 3)	100	(a)	(a)	(a)
550	Fresenius Medical Care Balboa, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Balboa 656)	51	(f)	(f)	(f)
551	Fresenius Medical Care Batavia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Batavia 656)	100	(f)	(f)	(f)
552	Fresenius Medical Care Bergen Renal Care Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Bergen Renal Care Center, 442)	100	(f)	(f)	(f)
553	Fresenius Medical Care Bluffton, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Bluffton 656)	60	(f)	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft		Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
554	Fresenius Medical Care Boone Country, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Boone Country	100	(f)	(f)
		656)				
555	Fresenius Medical Care Camden County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC Camden County,	74	(f)	(f)
		656)				
556	Fresenius Medical Care Capital City, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Capital City	100	(f)	(f)
		429)				
557	Fresenius Medical Care Centennial, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC Centennial	72	(f)	(f)
		656)				
558	Fresenius Medical Care Central Oklahoma City Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC Central Oklahoma City Dialysis Center	70	(f)	(f)
		448)				
559	Fresenius Medical Care Chatham, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Chatham, LLC	100	(f)	(f)
		656)				
560	Fresenius Medical Care Chicagoland, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC Chicagoland	100	(f)	(f)
		723)				
561	Fresenius Medical Care Cicero, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Cicero	100	(f)	(f)
		623)				
562	Fresenius Medical Care Clarian Arnett, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Clarian Arnett	55	(f)	(f)
		656)				
563	Fresenius Medical Care Clearancewater, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Clearancewater	83	(f)	(f)
		656)				
564	Fresenius Medical Care CNA Kidney Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care CNA Kidney Center	51	(f)	(f)
		457)				
565	Fresenius Medical Care Colonial Heights, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC Colonial Heights	100	(f)	(f)
		463)				
566	Fresenius Medical Care Comprehensive CKD Services Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	CKD Services	100	(f)	(f)
		586)				
567	Fresenius Medical Care Dallas Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC Dallas Dialysis	100	(f)	(f)
		460)				
568	Fresenius Medical Care Deptford, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC Deptford	100	(f)	(f)
		442)				
569	Fresenius Medical Care Derby Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC Derby Dialysis	100	(f)	(f)
		424)				
570	Fresenius Medical Care Des Plaines, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Des Plaines, LLC	100	(f)	(f)
		656)				
571	Fresenius Medical Care Diabolo Nephrology Clinics, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Diabolo Nephrology	51	(f)	(f)
		656)				
572	Fresenius Medical Care Dialysis of Golden Isles, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC Dialysis of Golden Isles, LLC	75	(f)	(f)
		656)				
573	Fresenius Medical Care Dialysis Services - Oregon LLC Oregon USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC Dialysis Oregon	100	(f)	(f)
		723)				
574	Fresenius Medical Care Dialysis Services Colorado LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Dialysis Services Colorado	100	(f)	(f)
		390)				
575	Fresenius Medical Care East Aurora, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care East Aurora, LLC	100	(f)	(f)
		656)				
576	Fresenius Medical Care East Joliet, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care East Joliet, LLC	100	(f)	(f)
		656)				

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
577	Fresenius Medical Care East Morris, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC East Morris 656)	60	(f)	(f)
578	Fresenius Medical Care Edmond, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Edmond, LLC 448)	80	(f)	(f)
579	Fresenius Medical Care Elgin, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Elgin, LLC 656)	100	(f)	(f)
580	Fresenius Medical Care Enid, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Enid, LLC 448)	100	(f)	(f)
581	Fresenius Medical Care Fairview Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Fairview Dialysis, LLC 442)	85	(f)	(f)
582	Fresenius Medical Care Goochland Nephrology, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Goochland Nephrology 656)	78	(f)	(f)
583	Fresenius Medical Care Harston Hall, LLC. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Harston Hall 656)	100	(f)	(f)
584	Fresenius Medical Care Healthcare Recruitment, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Healthcare Recruitment 537)	100	(f)	(f)
585	Fresenius Medical Care HIMG Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care HIMG Dialysis Center, LLC 516)	75	(f)	(f)
586	Fresenius Medical Care Holdings, Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Holdings 619)	100	4.091.015	494.902
587	Fresenius Medical Care Honey Creek Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Honey Creek Dialysis, LLC 656)	100	(f)	(f)
588	Fresenius Medical Care Indian Hills, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Indian Hills, LLC 447)	80	(f)	(f)
589	Fresenius Medical Care InMed, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care InMed 656)	100	(f)	(f)
590	Fresenius Medical Care Ironbound, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Ironbound, LLC 442)	100	(f)	(f)
591	Fresenius Medical Care Joliet Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Joliet Home, LLC 656)	60	(f)	(f)
592	Fresenius Medical Care KAMI Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care KAMI Partners 656)	100	(f)	(f)
593	Fresenius Medical Care Kidney and Hypertension, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Kidney and Hypertension 656)	70	(f)	(f)
594	Fresenius Medical Care Kidney Healthcare, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Kidney Healthcare 656)	60	(f)	(f)
595	Fresenius Medical Care Lancaster Nephrology, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Lancaster Nephrology 656)	60	(f)	(f)
596	Fresenius Medical Care Linden, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Linden, LLC 656)	60	(f)	(f)
597	Fresenius Medical Care Lindenhurst, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Lindenhurst 656)	100	(f)	(f)
598	Fresenius Medical Care Lockport, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Lockport 656)	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
599	Fresenius Medical Care Logan Square, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Logan Square 656)	100	(f)	(f)
600	Fresenius Medical Care Lombard, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Lombard 656)	100	(f)	(f)
601	Fresenius Medical Care Los Alamitos, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Los Alamitos 401)	100	(f)	(f)
602	Fresenius Medical Care Louisiana Dialysis Group, LLC. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Louisiana Dialysis Group, LLC. 429)	100	(f)	(f)
603	Fresenius Medical Care Madison Parish Dialysis Center LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Madison Parish Dialysis 426)	100	(f)	(f)
604	Fresenius Medical Care Masonic Homes, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Masonic Homes 656)	60	(f)	(f)
605	Fresenius Medical Care Mid Valley Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Mid Valley Dialysis 656)	100	(f)	(f)
606	Fresenius Medical Care Monroe, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Monroe 429)	51	(f)	(f)
607	Fresenius Medical Care Montclair, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Montclair, LLC 656)	60	(f)	(f)
608	Fresenius Medical Care Morristown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Morristown, LLC 656)	55	(f)	(f)
609	Fresenius Medical Care NAK Bardstown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care NAK Bardstown, LLC 656)	60	(f)	(f)
610	Fresenius Medical Care NAK Campbellsville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care NAK Campbellsville, LLC 656)	60	(f)	(f)
611	Fresenius Medical Care NAK Elizabethtown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC NAK Elizabethtown 656)	60	(f)	(f)
612	Fresenius Medical Care NAK Lebanon, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC NAK Lebanon 656)	60	(f)	(f)
613	Fresenius Medical Care NAK Scott County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care NAK Scott County, LLC 656)	60	(f)	(f)
614	Fresenius Medical Care NAK Shepherdsville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care NAK Shepherdsville, LLC 656)	60	(f)	(f)
615	Fresenius Medical Care Naperbrook, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Woodridge, LLC 656)	100	(f)	(f)
616	Fresenius Medical Care NE Las Vegas, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC NE Las Vegas 440)	100	(f)	(f)
617	Fresenius Medical Care Nephrology and Internal Medicine Dialysis Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Nephrology and Internal 810)	51	(f)	(f)
618	Fresenius Medical Care Nephrology Partners Renal Care Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Nephrology Partners Renal Care Centers 810)	70	(f)	(f)
619	Fresenius Medical Care North America Holdings Limited Partnership Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) DLP 3)	100	(f)	(f)
620	Fresenius Medical Care Oahu, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Oahu 656)	100	(f)	(f)
621	Fresenius Medical Care Oak Forest, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Oak Forest 623)	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
622	Fresenius Medical Care of Bucks County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care of Bucks County, LLC	100	(f)	(f)
		449)			
623	Fresenius Medical Care of Illinois, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC of Illinois	100	(f)	(f)
		723)			
624	Fresenius Medical Care of Lillington, LLC North Carolina USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC of Lillington	100	(f)	(f)
		444)			
625	Fresenius Medical Care of Montana, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC of Montana	100	(f)	(f)
		442)			
626	Fresenius Medical Care of North Dakota, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC of North Dakota	100	(f)	(f)
		390)			
627	Fresenius Medical Care of Plainfield, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC of Plainfield	60	(f)	(f)
		656)			
628	Fresenius Medical Care OKCD, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care OKCD, LLC	83	(f)	(f)
		656)			
629	Fresenius Medical Care Palatine, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Palatine	100	(f)	(f)
		656)			
630	Fresenius Medical Care Paramus Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Paramus Dialysis Center,	100	(f)	(f)
		442)			
631	Fresenius Medical Care Pharmacy Services Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC MS	100	(f)	(f)
		586)			
632	Fresenius Medical Care Plainfield North, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Plainfield North	100	(f)	(f)
		656)			
633	Fresenius Medical Care Pomona, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Pomona	60	(f)	(f)
		442)			
634	Fresenius Medical Care Prairie Meadows, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Prairie Meadows	100	(f)	(f)
		623)			
635	Fresenius Medical Care PSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC PSO	100	(f)	(f)
		656)			
636	Fresenius Medical Care Reinsurance Company (Cayman), Ltd. Cayman USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Reinsurance Company	100	(f)	(f)
		586)			
637	Fresenius Medical Care Renal Therapeutics, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Renal Therapeutics	51	(f)	(f)
		656)			
638	Fresenius Medical Care Risk Management Group, Limited Bermuda USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Risk Management Group	100	(f)	(f)
		586)			
639	Fresenius Medical Care River Forest, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care River Forest, LLC	100	(f)	(f)
		656)			
640	Fresenius Medical Care Roanoke Valley Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Roanoke Valley Dialysis,	60	(f)	(f)
		463)			
641	Fresenius Medical Care Roseland, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Roseland, LLC	100	(f)	(f)
		656)			
642	Fresenius Medical Care RX, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC RX	100	(f)	(f)
		586)			
643	Fresenius Medical Care Sandwich, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Sandwich	67	(f)	(f)
		656)			

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft		Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
644	Fresenius Medical Care Sandy Joint Venture, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC Sandy JV 573)	100	(f)	(f)
645	Fresenius Medical Care Schaumburg, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Schaumburg 623)	100	(f)	(f)
646	Fresenius Medical Care Soldotna, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Soldotna 656)	100	(f)	(f)
647	Fresenius Medical Care South Deering, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care South Deering, LLC 656)	100	(f)	(f)
648	Fresenius Medical Care Southeast Oklahoma City, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Southeast Oklahoma City, 656)	51	(f)	(f)
649	Fresenius Medical Care Southern Delaware, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Southern Delaware, LLC 409)	60	(f)	(f)
650	Fresenius Medical Care Southwest Anchorage, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Southwest Anchorage 656)	81	(f)	(f)
651	Fresenius Medical Care Spring Valley, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC Spring Valley 656)	51	(f)	(f)
652	Fresenius Medical Care SW Jackson Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC SW Jackson Home 438)	100	(f)	(f)
653	Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. Delaware USA	(m)	FMC US Finance II	100	15.598	141
654	Fresenius Medical Care US Finance, Inc. Delaware USA	(m)	FMC US Finance	100	47.016	2.577
655	Fresenius Medical Care Ventures Holding Company, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC Ventures Holding Company, Inc. 723)	100	(f)	(f)
656	Fresenius Medical Care Ventures, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC Ventures, LLC 586)	100	(f)	(f)
657	Fresenius Medical Care VRO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care VRO 656)	100	(f)	(f)
658	Fresenius Medical Care West Sahara, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care West Sahara, LLC 656)	100	(f)	(f)
659	Fresenius Medical Care West Willow, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FMC West Willow 586)	100	(f)	(f)
660	Fresenius Medical Care Wichita Falls, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Medical Care Wichita Falls, LLC 656)	51	(f)	(f)
661	Fresenius Perryville Outpatient Dialysis Center LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Outpatient Dialysis Center 439)	51	(f)	(f)
662	Fresenius Securities, Inc. California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Securities Inc. 586)	100	(f)	(f)
663	Fresenius USA Home Dialysis, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FUSAHD 586)	100	(f)	(f)
664	Fresenius USA Manufacturing, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FUSAMF 586)	100	(f)	(f)
665	Fresenius USA Marketing, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FUSAMK 586)	100	(f)	(f)
666	Fresenius USA, Inc. Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	FUSA Inc. 586)	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft		Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
667	Fresenius Vascular Care Augusta, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Vascular Care Augusta 673)	65	(f)	(f)
668	Fresenius Vascular Care Corpus Christi MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Vascular Care Corpus Christi MSO 673)	51	(f)	(f)
669	Fresenius Vascular Care Lansing, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Vascular Care Lansing 673)	71	(f)	(f)
670	Fresenius Vascular Care San Antonio MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Vascular Care San Antonio MSO 673)	100	(f)	(f)
671	Fresenius Vascular Care St. Louis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Vascular Care St. Louis 673)	100	(f)	(f)
672	Fresenius Vascular Care WNA MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Vascular Care WNA MSO 673)	51	(f)	(f)
673	Fresenius Vascular Care, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Fresenius Vascular Care, Inc. 934)	100	(f)	(f)
674	Gulf Region Mobile Dialysis, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Gulf Region Mobile 390)	100	(f)	(f)
675	Gynesis Healthcare of Pennsylvania, Inc Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Gynesis Healthcare Pennsylvania 691)	100	(f)	(f)
676	Haemo-Stat, Inc. California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Haemo-Stat 723)	100	(f)	(f)
677	Health IT Services Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Health IT Service Group 586)	100	(f)	(f)
678	Health Property Services, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Health Property Services 390)	100	(f)	(f)
679	Healthqare Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Healthqare Services, LLC 381)	51	(f)	(f)
680	Henry Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Henry Dialysis 852)	100	(f)	(f)
681	Holton Dialysis Clinic, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Holton Dialysis 852)	100	(f)	(f)
682	Home Dialysis of America Inc. Arizona USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Home Dialysis of America 505)	100	(f)	(f)
683	Home Dialysis of Eastgate Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Home Dialysis Eastgate 682)	100	(f)	(f)
684	Home Dialysis of Mount Auburn Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Home Dialysis Auburn 682)	81	(f)	(f)
685	Home Dialysis of Muhlenberg County Inc. Kentucky USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Home Dialysis Muhlenberg 682)	100	(f)	(f)
686	Home Intensive Care of California, Inc. California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	HICCalifornia 691)	100	(f)	(f)
687	Home Intensive Care of Massachusetts, Inc. Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	HIC Massachusetts 691)	100	(f)	(f)
688	Home Intensive Care of New York, Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Home Intensive Care of New York 691)	100	(f)	(f)
689	Home Intensive Care of Northern Ohio, Inc Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	HIC Northern Ohio 691)	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft		Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
690	Home Intensive Care of Ohio, Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	HICOho	100	(f)	(f)
			691)			
691	Home Intensive Care, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Home Intensive Care, Inc.	100	(f)	(f)
			723)			
692	Home Nutritional Services, Inc. (CA) California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Home Nutritional Services, CA	100	(f)	(f)
			723)			
693	Homestead Artificial Kidney Center, Inc. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Homestead Kidney Center	100	(f)	(f)
			413)			
694	HR Administration, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	HR Administration	100	(f)	(f)
			537)			
695	Hutchinson Dialysis, L.L.C. Kansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Hutchinson Dialysis	50	(f)	(f)
			849)			
696	Inland Northwest Renal Care Group - Rockwood Nephrology, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Inland Northwest RCG Rockwood Nephrology	100	(f)	(f)
			656)			
697	Inland Northwest Renal Care Group, LLC Washington USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Inland Northwest RCG Renal Care Group	80	(f)	(f)
			866)			
698	Inland NW Renal Care Group- Gritman Medical Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Inland NW Renal Care Group- Gritman Medical	70	(f)	(f)
			697)			
699	Integrated Renal Care of Pacific LLC Hawaii USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Integrated Renal Care	100	(f)	(f)
			586)			
700	International Medical Care, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	International Medical Care	100	(f)	(f)
			390)			
701	Jefferson County Dialysis, Inc. Arkansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Jefferson County Dialysis	100	(f)	(f)
			866)			
702	KDCO, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	KDCO	100	(f)	(f)
			866)			
703	KDNY, Inc Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	KDNY	100	(f)	(f)
			691)			
704	Kentucky Renal Care Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Kentucky RCG	100	(f)	(f)
			828)			
705	Kidney Disease and Hypertension Center Ltd. Arizona USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Kidney Disease Center	100	(f)	(f)
			390)			
706	Lake Clarke Shores Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Lake Clarke Shores Dialysis Center	60	(f)	(f)
			656)			
707	Lakewood Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Lakewood Dialysis	68	(f)	(f)
			839)			
708	Lawton Dialysis, Inc. Arkansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Lawton Dialysis	100	(f)	(f)
			866)			
709	Life Assist Medical Products Corp, Inc. Puerto Rico USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NMC Med Prod. Puerto Rico	100	(f)	(f)
			586)			
710	Lithonia-Rockdale Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Lithonia-Rockdale	60	(f)	(f)
			852)			
711	Little Rock Dialysis, Inc. Arkansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Little Rock	100	(f)	(f)
			866)			

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
712	Lorain County Renal Care Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Lorain County RCG 503)	70	(f)	(f)
713	Maumee Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Maumee Dialysis Services 810)	100	(f)	(f)
714	Mercy Dialysis Center Inc. Wisconsin USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Mercy Dialysis Center 505)	100	(f)	(f)
715	Metro Dialysis Center of North County Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Metro Dialyse North County 439)	100	(f)	(f)
716	Metro Dialysis Center of North Normandy Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Metro Dialyse Normandy 715)	100	(f)	(f)
717	Metropolis Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Metropolis Dialysis Services, LLC 623)	51	(f)	(f)
718	Miami Regional Dialysis Center, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Miami Regional Dialysis 866)	100	(f)	(f)
719	Michigan Home Dialysis Center, Inc. Michigan USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Michigan Home Dialysis 846)	100	(f)	(f)
720	Morris Home Dialysis, Inc. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Morris Home Dialysis 442)	100	(f)	(f)
721	Naples Dialysis Center, LLC Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Naples Dialysis Center 852)	100	(f)	(f)
722	National Medical Care of Taiwan, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NMC Taiwan 700)	100	-4.786	-3
723	National Medical Care, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NMC Inc. 586)	100	(f)	(f)
724	National Nephrology Associates Management Company of Texas, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA MGM Texas 866)	100	(f)	(f)
725	National Nephrology Associates of Texas, L.P. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Texas 748)	100	(f)	(f)
726	Neomedica, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Neomedica 723)	100	(f)	(f)
727	Nephromed LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Nephromed 665)	100	(f)	(f)
728	New York Dialysis Services, Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) New York Dialysis Services, Inc. 586)	100	(f)	(f)
729	Newport Mesa Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Newport Mesa Dialysis Services 869)	60	(f)	(f)
730	NMC-RRI Partnership Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NMC-RRI Partnership 723)	100	(f)	(f)
731	NMC A, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NMC A 723)	100	(f)	(f)
732	NMC Asia-Pacific, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NMC Asia Pacific 700)	100	328	0
733	NMC China, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NMC China 700)	100	-811	-250
734	NMC Funding Corporation Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NMC Funding Corporation 723)	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft		Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
735	NMC Medical services, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Medical serv. inc. 774)	100	(f)	(f)
736	NMC Services, Inc Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NMC Services 723)	100	(f)	(f)
737	NNA Management Company of Kentucky, Inc. Kentucky USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NNA MGM Kentucky 866)	100	(f)	(f)
738	NNA Management Company of Louisiana, Inc. Louisiana USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NNA MGM Louisiana 866)	100	(f)	(f)
739	NNA of Ada, L.L.C. Oklahoma USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NNA Ada 751)	60	(f)	(f)
740	NNA of Alabama, Inc. Alabama USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NNA Alabama 866)	100	(f)	(f)
741	NNA of East Orange, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NNA East Orange 886)	100	(f)	(f)
742	NNA of Elizabeth, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NNA Elizabeth 896)	51	(f)	(f)
743	NNA of Florida, LLC Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NNA Florida 893)	100	(f)	(f)
744	NNA of Georgia, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NNA Georgia 866)	100	(f)	(f)
745	NNA of Harrison, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NNA Harrison 886)	100	(f)	(f)
746	NNA of Louisiana, LLC Louisiana USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NNA Louisiana 738)	100	(f)	(f)
747	NNA of Memphis, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NNA Memphis 487)	100	(f)	(f)
748	NNA of Nevada, Inc. Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NNA Nevada 866)	100	(f)	(f)
749	NNA of Newark, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NNA Newark 896)	100	(f)	(f)
750	NNA of Oklahoma, Inc. Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NNA Oklahoma Inc. 866)	100	(f)	(f)
751	NNA of Oklahoma, L.L.C. Oklahoma USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NNA Oklahoma L.L.C. 750)	100	(f)	(f)
752	NNA of Paducah, LLC Kentucky USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NNA of Paducah 737)	60	(f)	(f)
753	NNA of Rhode Island, Inc. Rhode Island USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NNA Rhode Island 866)	100	(f)	(f)
754	NNA of Toledo, Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NNA Toledo 866)	100	(f)	(f)
755	NNA Properties of New Jersey, Inc. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NNA New Jersey 866)	100	(f)	(f)
756	NNA Transportation Services Corporation Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	NNA Transportation 866)	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
757	NNA–Saint Barnabas-Livingston, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA - Barnabas - Livingston	100	(f)	(f)
	896)				
758	NNA–Saint Barnabas, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA - Barnabas	100	(f)	(f)
	896)				
759	Norcross Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Norcross Dialysis Center	100	(f)	(f)
	852)				
760	North Buckner Dialysis Center, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) North Buckner Dialysis Center	100	(f)	(f)
	682)				
761	North Gwinnett Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) North Gwinnett Dialysis	60	(f)	(f)
	852)				
762	North Suburban Dialysis Center Partnership Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) North Suburban Dialysis	50	(f)	(f)
	433)				
763	Northeast Alabama Kidney Clinic, Inc. Alabama USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Northeast Alabama Kidney Clinic	100	(f)	(f)
	866)				
764	Northern New Jersey Dialysis LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Northern New Jersey Dialysis	100	(f)	(f)
	505)				
765	Northwest Dialysis, Inc. Arkansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Northwest Dialysis	100	(f)	(f)
	866)				
766	Northwest Georgia Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Northwest Georgia Dialysis Services	100	(f)	(f)
	416)				
767	NVC Florida, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NVC Florida, LLC	100	(f)	(f)
	673)				
768	NVC Management, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NVC Management, LLC	100	(f)	(f)
	673)				
769	NVC Texas, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NVC Texas, LLC	100	(f)	(f)
	673)				
770	Ohio Renal Care Group, LLC Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Ohio RCG	51	(f)	(f)
	828)				
771	Ohio Renal Care Supply Company, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Ohio RC Supply	51	(f)	(f)
	770)				
772	Overland Trails Renal Care Group, LLC Nebraska USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Overland Trails RCG	55	(f)	(f)
	849)				
773	Pacific Northwest Renal Services, L.L.C. Oregon USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Pacific Northwest RS	95	(f)	(f)
	848)				
774	Park imaging Inc. (MA) Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Park imaging, MA	100	(f)	(f)
	780)				
775	Park Portable X-Ray, Inc. Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Park Portable	100	(f)	(f)
	774)				
776	PB Merger Sub, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) PB Merger Sub	100	(f)	(f)
	390)				
777	PD Solutions of Pennsylvania, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) PD Solutions Pennsylvania	100	(f)	(f)
	691)				
778	Physicians Dialysis Company, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Physicians Dialysis	100	(f)	(f)
	854)				
779	Plantation Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Plantation Dialysis Center	100	(f)	(f)
	413)				

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft		Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
780	PML, Inc. Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	PML 409)	100	(f)	(f)
781	Prescott Renal Care Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Prescott RCG 834)	100	(f)	(f)
782	QCI Holdings, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	QCI Holdings 723)	100	(f)	(f)
783	QCI Limited Liability Company Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	QCI LLC 794)	100	(f)	(f)
784	Qix, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Qix 917)	100	(f)	(f)
785	QualiCenters Albany, Ltd Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Q.C. Albany, Ltd 794)	100	(f)	(f)
786	QualiCenters Bend, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Q.C. Bend 794)	100	(f)	(f)
787	QualiCenters Coos Bay, Ltd Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Q.C. Coos Bay 794)	100	(f)	(f)
788	QualiCenters Eugene- Springfield, Ltd Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Q.C. Eugene- Springfield 794)	100	(f)	(f)
789	QualiCenters Inland Northwest, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Q.C. Inland Northwest 794)	100	(f)	(f)
790	QualiCenters Louisville, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Q.C. Louisville 794)	100	(f)	(f)
791	QualiCenters Pueblo, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Q.C. Pueblo 782)	100	(f)	(f)
792	QualiCenters Salem, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Q.C. Salem 794)	100	(f)	(f)
793	QualiCenters Sioux City, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Q.C. Sioux City 794)	100	(f)	(f)
794	QualiCenters, Inc. Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	QualiCenters 782)	100	(f)	(f)
795	Qualiserv, Ltd. Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Qualiserv 794)	100	(f)	(f)
796	Quality Care Dialysis Center of Dallas Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Dallas Dialysis 703)	100	(f)	(f)
797	Quality Care Dialysis Center of Hammond Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Dialysis Hammond 703)	100	(f)	(f)
798	Quality Care Dialysis Center of Houston Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	QCDC Houston 703)	100	(f)	(f)
799	Quality Care Dialysis Center of Vega Baja Inc. Puerto Rico USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Dialysis Vega Baja 723)	100	(f)	(f)
800	Quality Care Dialysis Center of Vista Inc. California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Dialysis Vista 703)	100	(f)	(f)
801	R.C.G. Supply Company Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	R.C.G. Supply 828)	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
802	RCG Arlington Heights, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Arlington Heights	100	(f)	(f)
	488)				
803	RCG Bloomington, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Bloomington	100	(f)	(f)
	810)				
804	RCG Columbus, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Columbus	51	(f)	(f)
	866)				
805	RCG Credit Corporation Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Credit	100	(f)	(f)
	866)				
806	RCG East Texas, LLP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG East Texas	100	(f)	(f)
	856)				
807	RCG Finance, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Finance	100	(f)	(f)
	866)				
808	RCG Grand Island, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Grand Island	60	(f)	(f)
	849)				
809	RCG Houston, LLP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Houston	90	(f)	(f)
	856)				
810	RCG Indiana, L.L.C. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Indiana	100	(f)	(f)
	866)				
811	RCG Intellectual Holdings, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCGIH	100	(f)	(f)
	866)				
812	RCG Irving, LLP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Irving	100	(f)	(f)
	856)				
813	RCG Marion, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Marion	100	(f)	(f)
	819)				
814	RCG Martin, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Martin	100	(f)	(f)
	866)				
815	RCG Memphis East, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Memphis East	100	(f)	(f)
	866)				
816	RCG Memphis South, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Memphis South	100	(f)	(f)
	819)				
817	RCG Memphis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Memphis	100	(f)	(f)
	866)				
818	RCG Mercy Des Moines, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Mercy Des Moines	80	(f)	(f)
	849)				
819	RCG Mississippi, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Mississippi	100	(f)	(f)
	866)				
820	RCG North Platte, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG North Platte	60	(f)	(f)
	849)				
821	RCG PA Merger Corp. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG PA	100	(f)	(f)
	866)				
822	RCG Pensacola, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Pensacola	70	(f)	(f)
	853)				
823	RCG Robstown, LLP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Robstown	100	(f)	(f)
	856)				
824	RCG Saint Luke's LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG/Saint Luke	100	(f)	(f)
	849)				

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
825	RCG Southaven, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Southaven 866)	51	(f)	(f)
826	RCG Southern New Jersey, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Southern New Jersey 839)	70	(f)	(f)
827	RCG Tunica, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Tunica 819)	70	(f)	(f)
828	RCG University Division, Inc. Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG University 866)	100	(f)	(f)
829	RCG West Health Supply, L.C. Arizona USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG West Health Supply 866)	100	(f)	(f)
830	RCG Whitehaven, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Whitehaven 819)	100	(f)	(f)
831	Renal Care Group-Beaumont, L.P. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG-Beaumont 856)	80	(f)	(f)
832	Renal Care Group-Harlingen, L.P. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG - Harlingen 856)	100	(f)	(f)
833	Renal Care Group Alaska, Inc. Alaska USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Alaska 866)	100	(f)	(f)
834	Renal Care Group Arizona, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Arizona 866)	51	(f)	(f)
835	Renal Care Group Central Memphis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Central Memphis 866)	100	(f)	(f)
836	Renal Care Group Charlotte, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Charlotte 719)	60	(f)	(f)
837	Renal Care Group Chicago Southside, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Chicago Southside 488)	80	(f)	(f)
838	Renal Care Group Chicago Uptown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Chicago Uptown 488)	80	(f)	(f)
839	Renal Care Group East, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG East 866)	100	(f)	(f)
840	Renal Care Group Eastern Ohio, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Eastern Ohio 778)	60	(f)	(f)
841	Renal Care Group Gainesville East, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Gainesville East 744)	90	(f)	(f)
842	Renal Care Group Gainesville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Gainesville 744)	60	(f)	(f)
843	Renal Care Group Lansing, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Lansing 719)	51	(f)	(f)
844	Renal Care Group Las Vegas, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Las Vegas 656)	70	(f)	(f)
845	Renal Care Group Maplewood, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Maplewood 884)	60	(f)	(f)
846	Renal Care Group Michigan, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Michigan 866)	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
847	Renal Care Group Nacagdoches, LLP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Nacagdoches	80	(f)	(f)
	856)				
848	Renal Care Group Northwest, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Northwest	100	(f)	(f)
	866)				
849	Renal Care Group of the Midwest, Inc. Kansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Midwest	100	(f)	(f)
	866)				
850	Renal Care Group of the Ozarks, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Ozarks	100	(f)	(f)
	849)				
851	Renal Care Group of the Rockies, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Rockies	100	(f)	(f)
	866)				
852	Renal Care Group of the South, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG South	100	(f)	(f)
	866)				
853	Renal Care Group of the Southeast, Inc. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Southeast	100	(f)	(f)
	866)				
854	Renal Care Group Ohio, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Ohio	100	(f)	(f)
	866)				
855	Renal Care Group South New Mexico, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG South New Mexico	100	(f)	(f)
	856)				
856	Renal Care Group Southwest Holdings, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Southwest Holdings	100	(f)	(f)
	866)				
857	Renal Care Group Southwest Michigan, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Southwest Michigan	100	(f)	(f)
	719)				
858	Renal Care Group Southwest, L.P. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Southwest	100	(f)	(f)
	856)				
859	Renal Care Group Tampa, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Tampa	75	(f)	(f)
	853)				
860	Renal Care Group Terre Haute, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Terre Haute	100	(f)	(f)
	810)				
861	Renal Care Group Texas, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Texas Inc.	100	(f)	(f)
	866)				
862	Renal Care Group Toledo, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Toledo	100	(f)	(f)
	754)				
863	Renal Care Group Tupelo, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Tupelo	69	(f)	(f)
	819)				
864	Renal Care Group Wasilla, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Wasilla	80	(f)	(f)
	833)				
865	Renal Care Group Westlake, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Westlake	100	(f)	(f)
	828)				
866	Renal Care Group, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG	100	(f)	(f)
	586)				
867	Renal Dimensions, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Dimensions	51	(f)	(f)
	866)				
868	Renal Institute of Central Jersey, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Institute Central Jersey	51	(f)	(f)
	866)				
869	Renal Research Institute LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Research Institute	80	(f)	(f)
	730)				

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft		Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
870	Renal Research Institute of Michigan LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renal Research Michigan	100	(f)	(f)
			869)			
871	Renal Solutions, Inc. Indiana USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renal Solutions	100	(f)	(f)
			586)			
872	Renal Supply (Tenn) Corp. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renal Supply (Tenn)	100	(f)	(f)
			390)			
873	RenalNet, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	RenalNet	100	(f)	(f)
			866)			
874	RenalPartners of Arizona, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renal Partners Arizona	100	(f)	(f)
			877)			
875	RenalPartners of Indiana, LLC Indiana USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renal Partners Indiana	100	(f)	(f)
			877)			
876	RenalPartners of the Rockies, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renal Partners Rockies	100	(f)	(f)
			877)			
877	RenalPartners, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renal Partners	100	(f)	(f)
			866)			
878	Renex Corp. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renex	100	(f)	(f)
			866)			
879	Renex Dialysis Clinic of Amesbury, Inc. Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renex Amesbury	100	(f)	(f)
			878)			
880	Renex Dialysis Clinic of Bloomfield, Inc. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renex Bloomfield	100	(f)	(f)
			878)			
881	Renex Dialysis Clinic of Bridgeton, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renex Bridgeton	100	(f)	(f)
			878)			
882	Renex Dialysis Clinic of Creve Coeur, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renex Creve Coeur	100	(f)	(f)
			878)			
883	Renex Dialysis Clinic of Doylestown, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renex Doylestown	100	(f)	(f)
			878)			
884	Renex Dialysis Clinic of Maplewood, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renex Maplewood	100	(f)	(f)
			878)			
885	Renex Dialysis Clinic of North Andover, Inc. Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renex North Andover	100	(f)	(f)
			878)			
886	Renex Dialysis Clinic of Orange, Inc. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renex Orange	100	(f)	(f)
			878)			
887	Renex Dialysis Clinic of Penn Hills, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renex Penn Hills	100	(f)	(f)
			878)			
888	Renex Dialysis Clinic of Philadelphia, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renex Philadelphia	100	(f)	(f)
			878)			
889	Renex Dialysis Clinic of Pittsburgh, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renex Pittsburgh	100	(f)	(f)
			878)			
890	Renex Dialysis Clinic of Shaler, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renex Shaler	100	(f)	(f)
			878)			
891	Renex Dialysis Clinic of South Georgia, Inc. Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renex South Georgia	100	(f)	(f)
			878)			

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft		Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
892	Renex Dialysis Clinic of St. Louis, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renex St. Louis	100	(f)	(f)
			878)			
893	Renex Dialysis Clinic of Tampa, Inc. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renex Tampa	100	(f)	(f)
			878)			
894	Renex Dialysis Clinic of Union, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renex Union	100	(f)	(f)
			878)			
895	Renex Dialysis Clinic of University City, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renex University City	100	(f)	(f)
			878)			
896	Renex Dialysis Clinic of Woodbury, Inc. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renex Woodbury	100	(f)	(f)
			878)			
897	Renex Dialysis Facilities, Inc. Mississippi USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renex Facilities	100	(f)	(f)
			878)			
898	Renex Dialysis Homecare of Greater St. Louis, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renex Homecare	100	(f)	(f)
			878)			
899	Renex Management Services, Inc. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Renex Managment Services	100	(f)	(f)
			878)			
900	Rose City Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Rose City Dialysis	100	(f)	(f)
			573)			
901	Ross Dialysis - Englewood, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Ross Dialysis	100	(f)	(f)
			656)			
902	RTC Holding, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	RTC Holdings	100	10.118	85
			35)			
903	S.A.K.D.C., Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	S.A.K.D.C.	100	(f)	(f)
			460)			
904	Saint Louis Renal Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Saint Louis Renal Care	100	(f)	(f)
			828)			
905	Saint Louis Supply Company, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Saint Louis Supply	100	(f)	(f)
			904)			
906	Saint Margaret Mercy Dialysis Centers LLC Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Saint Margaret Mercy Dialysis	100	(f)	(f)
			505)			
907	Saint Raphael Dialysis Center Partnership Connecticut USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Saint Raphael Dialysis	50	(f)	(f)
			869)			
908	San Diego Dialysis Services, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	San Diego Dialysis	100	(f)	(f)
			390)			
909	Santa Barbara Community Dialysis Center Inc. California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Santa Barbara Dialysis	100	(f)	(f)
			390)			
910	Sherlof, Inc. South Carolina USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Sherlof	100	(f)	(f)
			666)			
911	Smyrna Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Smyrna Dialysis Center	100	(f)	(f)
			852)			
912	Snapfinger Vascular Access Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Snapfinger Vascular Access Center	100	(f)	(f)
			673)			
913	SORB Technology, Inc. Mississippi USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Sorb Technology	100	(f)	(f)
			871)			
914	Southern Ocean County Dialysis Clinic, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	SOC Dialysis Clinic	51	(f)	(f)
			866)			

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft		Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
915	Spectra Diagnostics, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Spectra Diagnostics 917)	100	(f)	(f)
916	Spectra East, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Spectra East 920)	100	(f)	(f)
917	Spectra Laboratories, Inc. Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Spectra Lab. Inc. 920)	100	(f)	(f)
918	Spectra Medical Data Processing, LLC. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Spectra Medical Data Processing, 916)	100	(f)	(f)
919	Spectra Renal Research, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Spectra RR 723)	100	(f)	(f)
920	SRC Holding Company, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	SRC Holding 586)	100	(f)	(f)
921	SSKG, Inc. Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	SSKG 488)	100	(f)	(f)
922	St.Louis Regional Dialysis Center, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	St.Louis Dialysis Center 439)	100	(f)	(f)
923	STAT Dialysis Corporation Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	STAT Dialysis 866)	100	(f)	(f)
924	Stone Mountain Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Stone Mountain Dialysis Center 852)	100	(f)	(f)
925	Stuttgart Dialysis, LLC Arkansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Stuttgart Dialysis 701 + 711)	100	(f)	(f)
926	Tappahanock Dialysis Center Inc. Virginia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Tappahanock Dialysis Center 463)	100	(f)	(f)
927	Terrell Dialysis Center LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Terrell Dialysis Center 682)	100	(f)	(f)
928	THC/PNRS LLC Oregon USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	THC/PNRS 773)	60	(f)	(f)
929	The Medical Accountability Group, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Medical Accountability Group 390)	100	(f)	(f)
930	Three Rivers Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Three Rivers Dialysis Services 810)	100	(f)	(f)
931	U.S. Vascular Access Center of Dallas LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	USVAD 934)	100	(f)	(f)
932	U.S. Vascular Access Center of Houston, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Access Center Houston 934)	100	(f)	(f)
933	U.S. Vascular Access Center of Philadelphia LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	U.S. VAC Philadelphia 934)	100	(f)	(f)
934	U.S. Vascular Access Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	USVAH 723)	100	(f)	(f)
935	U.S. Vascular of Puerto Rico, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	U.S. Vascular Puerto Rico 723)	100	(f)	(f)
936	University Kidney Center North, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m)	Kidney Center North 703)	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
937	Vascular Access Management Services of Puerto Rico, L.L.C. Puerto Rico USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Vascular Access Management Services 381)	100	(f)	(f)
938	VC Management Services, L.L.C. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) VC Management Services, L.L.C. 381)	71	(f)	(f)
939	Verona Management Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Verona Management Services, LLC 381)	66	(f)	(f)
940	Warrenton Dialysis Facility Inc. Virginia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Warrenton Dialysis Facility 463)	100	(f)	(f)
941	West End Dialysis Center, Inc. Virginia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) West End Center 463)	100	(f)	(f)
942	West Palm Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) West Palm Dialysis 852)	100	(f)	(f)
943	Wharton Dialysis, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Wharton Dialysis 923)	100	(f)	(f)
944	Whiting Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Whiting Dialysis Services 839)	83	(f)	(f)
945	Wisconsin Renal Care Group, L.L.C. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Wisconsin RCG 828)	55	(f)	(f)
946	WSKC Dialysis Services Inc. Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) WSKC 505)	100	(f)	(f)
947	Centro Nefrologico Sucre "CENESUCA", C.A. Caracas Venezuela (mittelbare Beteiligung über Nr.	CENESUCA 948)	90	57	16
948	Fresenius Medical Care de Venezuela, C.A. Caracas Venezuela (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC de Venezuela 3)	100	12.932	1.409
949	Godofredo Limited Larnaca Zypern (mittelbare Beteiligung über Nr.	Godofredo 3)	100	2.561	-98
950	Lokxen Trading Limited Zypern (mittelbare Beteiligung über Nr.	Lokxen 192)	100	-951	-7

Verbundene Unternehmen nicht konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
<u>Nicht in Konzernabschluss einbezogen - ohne Ergebnisabführungsvertrag</u>					
951	Fresenius Medical Care Bulgaria EOOD Gabrovo Bulgarien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Bulgaria 3)	100	1.172	57
952	Fresenius Nephrocare Bulgaria EOOD Gabrovo Bulgarien (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Bulgaria 3)	100	181	0
953	Fresenius Nephrocare Bulgaria Holiday Dialysis EOOD Gabrovo Bulgarien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Nephrocare Bulgaria Holiday Dialysis 952)	100	120	-20
954	FRESENIUS MEDICAL CARE DOMINICANA, SRL Santo Domingo Dominikanische Republik (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Dominicana 3)	100	(a)	(a)
955	Only Dialysis S.r.l. Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Only Dialysis 137)	51	-53	-63
956	Amicon Japan K.K. Tokio Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Amicon Japan 700)	100	91	0
957	Fresenius Medical Care Kazakhstan LLP Almaty Kasachstan (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Kazakhstan 3)	100	134	-42
958	Nephrocare S.A. En Liquidación Bogotá D.C. Kolumbien	Nephrocare Colombia	100	57	-15
959	HO-MED d.o.o. za trgovinu i usluge Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	HO-MED 190)	100	(a)	(a)
960	Poliklinika za hemodijalizu INTERDIAL Opatija Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Poliklinika Interdial 160)	100	(a)	(a)
961	Poliklinika za internu medicinu i dijalu HO-MED Velika Gorica Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Policlinic Ho-Med 959)	100	(a)	(a)
962	Nefrocare CL SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrocare CL 215)	100	(a)	(a)
963	Nefrocare MS SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrocare MS 215)	100	(a)	(a)
964	Nefrocare VS SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrocare VS 215)	100	(a)	(a)
965	Potaissa Renal Care SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Potaissa Renal Care 215)	100	(a)	(a)
966	Nephrocare South Africa (Pty) Limited Gauteng Südafrika (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare South Africa 3)	100	(a)	(a)
967	Comprehensive Nephrology Services Limited Island of Trinidad Trinidad & Tobago (mittelbare Beteiligung über Nr.	CNS 112)	51	(a)	(a)
968	Fresenius Medical Care Tunisie S.A. Sousse Tunesien	FMC Tunisie	51	3.239	144
969	Fresenius Medical Care, C.A. Caracas Venezuela	FMC Venezuela	100	(a)	(a)

Assoziierte Unternehmen des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
970	St. Paul NephroCare Limited Hong Kong Hong Kong In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	St. Paul NephroCare Limited 125)	50	546	185
971	Pantai-ARC Dialysis Services Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Pantai-ARC Dialysis Services 52)	20	641	82
972	Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd. St. Gallen Schweiz In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode	FMC Renal Pharma	45	(a)	(a)
973	Orthe Pte. Ltd. Singapur Singapur In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Orthe 255)	30	(a)	(a)
974	Renal Health Pte. Ltd. Singapur Singapur In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Health 255)	30	642 (j)	186 (j)
975	Chularat Dialysis Co., Ltd. Samutprakarn Province Thailand In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Chularat Dialysis 299)	17	(a)	(a)
976	American Access Care of Southern California, LLC California USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Southern California 381)	41	(a)	(a)
977	Carolina Dialysis, LLC North Carolina USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Carolina Dialysis, LLC 869)	33	(a)	(a)
978	Fresenius Integris, LLC Delaware USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Integris 448)	51	(a)	(a)
979	Nephrology Services MSO, LLC Delaware USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Nephrology Services NSO, LLC 656)	25	(a)	(a)
980	Renal Advantage Partners, LLC Delaware USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Advantage Partners, LLC 390)	49	(a)	(a)
981	Fresenius Medical Care E.G. S.A.E. Kairo Ägypten Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC - EG 4)	50	416	178
982	Centro Dialisi SS. Medici SRL Taranto Italien Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro Dialisi Medici 137)	25	(a)	(a)
983	Centro Emodialisi Alto Adige S.r.l. - G.m.b.H. Bolzano Italien Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	CEAA 137)	25	(a)	(a)
984	Tecnobiomedica S.p.A. in liquidazione Mailand Italien Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Tecnobiomedica 136)	8	(a)	(a)
985	Dialyse Kliniek Noord B.V. Emmen Niederlande Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialyse Kliniek Noord 188)	10	(a)	(a)
986	IDS International Dialysis Services B.V. Amsterdam Niederlande Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	IDS 3)	49	3	-15
987	Renalis International B.V. Amsterdam Niederlande Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renalis International 3)	40	(a)	(a)
988	CHD - Clínica de Hemodiálise de Gondomar, S.A. Porto Portugal In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode	CHD	50	395	42

Assoziierte Unternehmen des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2011 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
	(mittelbare Beteiligung über Nr.	213)			
989	CHP - Clínica de Hemodiálise do Porto S.A. Porto Portugal In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	CHP	50	75	-23
		213)			
990	Nefroserve - Servicos e Produtos Medicos S.A. Porto Portugal In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefroserve	50	1.249	133
		213)			
991	Suldiálise - Prestacao de Servicos Médicos, S.A. Seixal Portugal Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Suldiálise	33	299	33
		213)			
992	Uninefro (Matosinhos) - Sociadada Prestadora de Cuidados Porto Portugal In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Uninefro	40	2.262	155
		213)			
993	Medical-Care, s.r.o. Presov Slowakei Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Medical-Care	10	(a)	(a)
		266)			
994	Holiday Dialysis Canarias, S.L. Las Palmas de Gran Canaria Spanien Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Canarias	30	(a)	(a)
		190)			
995	Home Dialysis of Johnstown, Inc. Pennsylvania USA Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Home Dialysis of Johnstown	30	(a)	(a)
		(m) 682)			
996	Michigan Dialysis Services, LLC Michigan USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Michigan Dialysis Services	49	(a)	(a)
		(m) 870)			
997	NV CDC, LLC Ohio USA Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	NV CDC, LLC	40	(a)	(a)
		(m) 768)			
998	RCG Mayersville, LLC Mississippi USA Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Mayersville	10	(a)	(a)
		(m) 819)			
999	Suburban Home Dialysis Inc. Ohio USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Suburban Home Dialysis	33	(a)	(a)
		(m) 682)			
1000	JV FreBor GmbH Borisov Weißrussland Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB	FREBOR	22	(a)	(a)

Lagebericht der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale für das Geschäftsjahr 2011

Die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA („FMC-AG & Co. KGaA“ oder „die Gesellschaft“) verfügt über kein eigenes operatives Geschäft, sondern fungiert als Holding für nahezu 1.000 Tochtergesellschaften und Beteiligungen, die zusammen den weltweit größten Anbieter von Dialyseprodukten und -dienstleistungen bilden. Die folgenden Aussagen bezüglich der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage, der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung und des Ausblicks beziehen sich daher auch auf die Aktivitäten des Fresenius Medical Care Konzerns („der Konzern“), der sich in die Segmente Nordamerika und International gliedert. Die Gesellschaft hat die operativen Segmente International und Asien-Pazifik zum Segment International zusammengefasst.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der FMC-AG & Co. KGaA ist als Anlage „Aufstellung des Anteilsbesitzes“ Bestandteil des Anhangs. Aus ihr lassen sich auch die in diesem Bericht verwendeten Abkürzungen in Bezug auf die Firmierung der Tochterunternehmen entnehmen.

Der Jahresabschluss und Lagebericht der FMC-AG & Co. KGaA ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

1. Dialysemarkt

Zum Jahresende 2011 haben etwa 2,776 Millionen Patienten mit terminalem Nierenversagen in weltweit über 145 Ländern eine Nierenersatztherapie in Form einer Dialyse oder Transplantation erhalten. Die Ursachen des Nierenversagens sind vielfältig. Wesentliche Gründe sind Erkrankungen wie Diabetes, Bluthochdruck und verschiedene Formen von Entzündungen des Nierengewebes.

Zum Jahresende 2011 lag die Zahl der Patienten, die eine Dialysebehandlung erhalten, bei 2,158 Millionen weltweit. Von diesen Patienten wurden etwa 20 % in den USA, 15 % in der Europäischen Union und 14 % in Japan behandelt. Die verbleibenden 51 % aller Dialysepatienten verteilen sich auf 120 Staaten in den unterschiedlichen Regionen dieser Welt. Die Zahl der Patienten ist im Jahr 2011 weltweit um etwa 6 % gestiegen und liegt damit innerhalb der Erwartungen des Konzerns. Die Patientenzahlen entwickeln sich regional allerdings weiterhin sehr unterschiedlich: In den USA, in Japan sowie in West- und Mitteleuropa waren unterdurchschnittliche Zuwachsraten bei der Zahl der Patienten zu beobachten. In diesen Regionen ist die Prävalenz (d.h. die relative Zahl der an terminaler Niereninsuffizienz erkrankten und behandelten Menschen pro Land) bereits relativ hoch und der Zugang zu einer entsprechenden Behandlung, zumeist der Dialyse, sichergestellt. In ökonomisch schwächeren Regionen dagegen sind die Wachstumsraten überdurchschnittlich; sie erreichten 2011 teilweise zweistellige Werte – ein Hinweis darauf, dass der Zugang zur Dialysebehandlung in diesen Ländern derzeit noch beschränkt ist und schrittweise verbessert wird.

Von den weltweit 2,158 Millionen Dialysepatienten Ende 2011 wurden 1,921 Millionen mittels einer Hämodialyse und etwa 237.000 mittels einer Peritonealdialyse behandelt. Darüber hinaus leben etwa 618.000 Patienten mit einer Spenderniere.

Die deutliche Mehrheit der Hämodialyse-Patienten wurde im vergangenen Jahr weltweit in einem der rund 31.700 Dialysezentren behandelt. Durchschnittlich unterzogen sich somit circa 70 Patienten pro Zentrum der Hämodialyse. Je nachdem, ob die Gesundheitssysteme in den einzelnen Ländern eher staatlich oder privatwirtschaftlich organisiert sind, unterschei-

den sich die Organisationsstrukturen der Zentrumsbetreiber erheblich. In den USA gibt es etwa 5.800 und in der Europäischen Union (EU) etwa 5.400 Dialysekliniken. Während in den USA nur circa 1 % der Patienten durch Dialysekliniken öffentlicher Trägerschaft versorgt werden, beträgt der Anteil in der Europäischen Union rund 60 %.

In Japan dagegen nehmen mit einem Anteil von etwa 80 % private Nephrologen die Schlüsselrolle beim Betrieb von Dialysekliniken ein.

Von den insgesamt 2,158 Millionen Dialysepatienten behandelt der Konzern 233.156 Dialysepatienten in seinen eigenen Kliniken.

Der Wert des globalen Dialysemarktes wuchs 2011 währungsbereinigt um circa 4 % auf etwa 75 Mrd. US-\$. Der Markt für Dialyseprodukte hatte daran nach Einschätzung des Konzerns einen Anteil von rund 13 Mrd. US-\$. Zu den wichtigsten Produkten zählen Dialysatoren, Geräte für die Hämodialyse, Konzentrate und Dialyselösungen sowie spezielle Produkte für die Peritonealdialyse. Der Marktanteil der drei größten Hersteller von Dialyseprodukten lag im Jahr 2011 insgesamt bei circa 65 %, gemessen am Umsatz. Allein der Konzern kam auf einen Anteil von rund 33 % und war damit Marktführer, gefolgt von Baxter und Gambro. Der Marktanteil der weiteren, mehrheitlich japanischen Anbieter für Dialyseprodukte lag jeweils im einstelligen Prozentbereich.

2. Darstellung der Lage

2.1 Ertragslage des Fresenius Medical Care Konzerns nach US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen (US-GAAP)

Im Jahr 2011 konnte der Konzern den Umsatz von TUS-\$ 12.053.490 auf insgesamt TUS-\$ 12.795.060 steigern. Das entspricht einem Umsatzwachstum von 6 % (5 % währungsbereinigt) gegenüber 2010. Hierzu trugen Akquisitionen 3 % und das organische Wachstum 2 % bei.

Das Konzernbetriebsergebnis (Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern oder „EBIT“) stieg im Jahr 2011 um 8 % auf TUS-\$ 2.074.892 im Vergleich zu TUS-\$ 1.923.805 in 2010. Der Anstieg beruht auf einem Anstieg des Bruttoergebnisses von TUS-\$ 4.144.721 auf TUS-\$ 4.520.701. Die Bruttoergebnismarge lag in 2011 bei 35,3 % im Vergleich zu 34,4 % in 2010. Der Anstieg der Bruttoergebnismarge ergab sich aus einem Anstieg der Bruttoergebnismarge in Nordamerika und resultiert aus Kosteneinsparungen bei Medikamenten und wurde teilweise durch niedrigere Durchschnittserlöse je Behandlung aufgrund des Pauschalvergütungssystems, sowie durch gestiegene Personalkosten ausgeglichen.

Die Vertriebskosten und die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen von TUS-\$ 2.133.333 im Jahr 2010 auf TUS-\$ 2.365.934 im Jahr 2011. Die Vertriebs- und die allgemeinen Verwaltungskosten in Prozent des Umsatzes stiegen von 17,7 % auf 18,5 %. Dies ist auf einen Anstieg in Nordamerika zurückzuführen. Dieser Anstieg resultierte aus höheren Fracht- und Vertriebskosten aufgrund höherer Kraftstoffpreise und höherem Frachtaufkommen sowie niedrigeren Durchschnittserlösen je Behandlung infolge des Pauschalvergütungssystems.

Das Ergebnis assoziierter Unternehmen stieg von TUS-\$ 8.949 auf TUS-\$ 30.959. Der Anstieg ist auf das Ergebnis von FMC Renal Pharma, einem Gemeinschaftsunternehmen für Medikamente zur Nierentherapie, zurückzuführen, welches in 2011 erstmals für ein gesamtes Jahr zum Ergebnis beitrug.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich von TUS-\$ 96.532 in 2010 auf TUS-\$ 110.834 in 2011.

Der Zinsaufwand stieg um 17 % von TUS-\$ 305.473 in 2010 auf TUS-\$ 356.358 in 2011, hauptsächlich aufgrund höherer Finanzverbindlichkeiten. Dies wurde zum Teil durch niedrigere Zinssätze aufgrund eines geringeren Volumens an Zinsswaps mit vergleichsweise hohen Zinssätzen ausgeglichen. Gleichzeitig stiegen die Zinserträge aufgrund von Zinserträgen aus einem Darlehen, das von der Gesellschaft an ein nahestehendes Unternehmen gewährt wurde.

Die Ertragsteuern erhöhten sich auf TUS-\$ 601.097 im Geschäftsjahr 2011 von TUS-\$ 578.345 im Geschäftsjahr 2010. Der effektive Steuersatz sank von 35,2 % für 2010 auf 33,8 % für 2011. Wesentliche Gründe für den Rückgang waren der Anstieg der konzerninternen Finanzierungen sowie gestiegene steuerfreie Ergebnisse assoziierter Unternehmen und ein Anstieg der nicht besteuerten Anteile anderer Gesellschafter in Nordamerika.

Das Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfällt, stieg von TUS-\$ 978.517 in 2010 um 9 % auf TUS-\$1.071.154 in 2011.

2.2 Ertragslage der FMC-AG & Co. KGaA

Die FMC-AG & Co. KGaA weist für das Geschäftsjahr 2011 einen Jahresüberschuss von T€ 54.214 (Vj. Jahresüberschuss von T€ 211.941) aus.

Das Beteiligungsergebnis sank gegenüber dem Vorjahr von T€ 389.704 auf T€ 364.760. Es setzt sich aus Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von T€ 363.816 (Vj. T€ 370.962), Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von T€ 19 (Vj. T€ 34) und Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von T€ 963 (Vj. T€ 18.776) zusammen. Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen entfallen ausschließlich auf die FMC Beteiligungsgesellschaft, die wiederum Gewinnabführungsverträge mit der FMC D-GmbH und der FMC GmbH abgeschlossen hat.

In 2011 resultiert der Gewinn der FMC Beteiligungsgesellschaft neben Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen mit der FMC D-GmbH (T€ 317.853), der FMC GmbH (T€ 14.900) und vier weiteren Gesellschaften ebenso aus Erträgen aus Beteiligungen und aus der Zuschreibung auf Anteile an einem verbundenen Unternehmen in Japan. Gegenläufig hierzu wirkten sich Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in der Türkei und in Japan sowie Verluste aus dem Verkauf von Anteilen an einem verbundenen Unternehmen in der Türkei aus.

Im Jahr 2010 war aufgrund der durch das BilMoG unter anderem erforderlichen Neubewertung der Pensionsrückstellungen in den Organgesellschaften ein außerordentlicher Aufwand in Höhe von T€ 29.593 entstanden, der die Erträge aus Gewinnabführung entsprechend gemindert hatte. Der Gewinn der FMC Beteiligungsgesellschaft war in 2010 hauptsächlich im Zusammenhang mit Erträgen aus Gewinnabführungen, Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus der Veräußerung einer Beteiligung und Erträgen aus der Zuschreibung auf Anteile an einem verbundenen Unternehmen in Argentinien entstanden. Gegenläufig wirkten sich Abschreibungen auf Anteile an einem verbundenen Unternehmen in den Niederlanden aus.

Der Rückgang des Gewinns der FMC Beteiligungsgesellschaft gegenüber dem Geschäftsjahr 2010 ist somit im Wesentlichen auf einen Rückgang der Erträge aus Beteiligungen und auf höhere Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen zurückzuführen, dem ein höheres Ergebnis der FMC D-GmbH gegenüberstand, bedingt durch ein verbessertes Betriebsergebnis und dem Einmaleffekt der Neubewertung der Pensionsrückstellung, die das Ergebnis in 2010 belastet hatte.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge auf T€ 233.687 (Vj. T€ 178.538) beruht im Wesentlichen auf Kursgewinnen im Geschäftsjahr 2011. Den Kursgewinnen stehen Kursverluste in vergleichbarer Höhe gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von T€ 235.526 in 2010 auf T€ 306.494 in 2011. Diese Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Kursverluste, denen Kursgewinne in vergleichbarer Höhe gegenüberstehen, welche in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen sind. Des Weiteren sind dort Bankgebühren enthalten, die die Gesellschaft für die Darlehensgewährung von zwei luxemburgischen Gesellschaften übernommen hat. Außerdem wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf ein inländisches Darlehen an ein verbundenes Unternehmen in Deutschland in Höhe von T€ 32.022 vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von T€ 21.790 (Vj. T€ 1.625) vorgenommen. Dabei handelt es sich um außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in den USA, in Japan und in Luxemburg sowie auf eine Ausleihung an ein verbundenes Unternehmen in Deutschland. Die noch verbliebenen Emissionskosten für die Trust Preferred Securities der FMC Capital Trusts IV und V wurden mit T€ 329 planmäßig abgeschrieben. In 2010 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Japan vorgenommen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge sanken von T€ 101.501 auf T€ 70.390. In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge aus Zinsswaps enthalten, welche die Gesellschaft im Rahmen eines Sicherungsgeschäftes mit einem Tochterunternehmen abgeschlossen hat. Diesen Zinserträgen stehen Zinsaufwendungen in vergleichbarer Höhe aus Zinsswaps mit Banken gegenüber. Weiterhin beinhalten die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge hauptsächlich Zinserträge aus Darlehen mit verbundenen Unternehmen. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen erhöhten sich von T€ 181.966 in 2010 auf T€ 228.771 in 2011. Neben den zuvor beschriebenen Zinsaufwendungen aus Zinsswaps mit Banken beinhalten diese zusätzlich Zinsaufwendungen mit Banken sowie mit verbundenen Unternehmen. Außerdem sind in den Zinsaufwendungen Aufwendungen für den realisierten Verlust aus Zinsderivaten als auch für die Bildung einer Drohverlustrückstellung für Zinsderivate in Höhe von T€ 80.289 enthalten, die zum Bilanzstichtag einen negativen beizulegenden Zeitwert aufweisen und für die keine Bewertungseinheiten gebildet wurden. In beiden Fällen wurde das zukünftige Grundgeschäft von einer anderen Konzerngesellschaft ausgeführt.

Auf Grund der zuvor beschriebenen Entwicklungen verminderte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr von T€ 243.282 in 2010 auf T€ 103.278 in 2011.

Im Vorjahr waren im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von T€ 31.090 ausschließlich Effekte aus der Erstanwendung der neuen handelsrechtlichen Regelungen (BilMoG) enthalten. Hierzu zählten Erträge aus der Fremdwährungsbewertung, welche durch Aufwendungen aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung gemindert wurden.

Der Rückgang der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von T€ 62.402 in 2010 auf T€ 49.030 in 2011 resultiert überwiegend aus einem verminderten Körperschaftsteuer- und Gewerbesteueraufwand im Geschäftsjahr. Als Ergebnis eines mit den Steuerbehörden im Januar 2011 geschlossenen Vergleichs hinsichtlich der steuerlichen Abzugsfähigkeit der Abschreibung auf eine Beteiligung an einer Tochtergesellschaft, wurde im Geschäftsjahr ein periodenfremder Steuerertrag erfasst. Gegenläufig hierzu wirkte sich die Anpassung von Steuerrückstellungen für Vorjahre aus.

Es wird vorgeschlagen, den Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung festzustellen und insgesamt einen Betrag von T€ 209.929 aus dem Bilanzgewinn auszuschütten. Dies entspricht einer Dividende von € 0,69 je Stammaktie und € 0,71 je Vorzugsaktie.

2.3 Vermögenslage der FMC-AG & Co. KGaA

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.045.331 auf T€ 5.733.226 zum 31. Dezember 2011.

Der Buchwert der Finanzanlagen ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 317.414 auf T€ 3.035.506 gestiegen. Dieser Anstieg beruht im Wesentlichen auf einer Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen um T€ 33.236, sowie durch eine Erhöhung der Beteiligungen um T€ 287.411. Die Anteile an verbundenen Unternehmen veränderten sich gegenüber dem Vorjahr durch Neugründung von Gesellschaften, durch Vornahme von Kapitalerhöhungen, sowie durch Erwerb von Gesellschaften. Gegenläufig hierzu wirkte sich die Liquidation von vier Gesellschaften und die Abschreibung auf Anteile an verbundenen Unternehmen aus. Der Buchwert der Beteiligungen erhöhte sich aufgrund des Erwerbs zusätzlicher Geschäftsaktivitäten einer Beteiligung in der Schweiz.

Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf T€ 2.558.431 (Vj. T€ 1.783.881) resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Verrechnungskonten mit der FMC Beteiligungsgesellschaft. Diese haben sich hauptsächlich auf Grund von geleisteten Zahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen durch die FMC Beteiligungsgesellschaft erhöht. Diese Zahlungen wurden über das Cashpooling von der Gesellschaft finanziert und führten zu einem Anstieg der Forderungen gegen die FMC Beteiligungsgesellschaft. Des Weiteren erhöhte sich der Saldo durch die Forderung aus der Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2011.

Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich im Geschäftsjahr von T€ 72.249 auf T€ 131.146 hauptsächlich aufgrund von Steuerforderungen für den Zeitraum einer abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Jahre 1997 bis 2001. Die Erhöhung der Steuerforderung ist das Ergebnis eines mit den Steuerbehörden im Januar 2011 geschlossenen Vergleichs hinsichtlich der steuerlichen Abzugsfähigkeit der Abschreibung auf eine Beteiligung an einer Tochtergesellschaft. Des Weiteren sind die Derivate mit einem positiven beizulegenden Zeitwert, die nach der Durchbuchungsmethode in den sonstigen Vermögensgegenständen erfasst wurden, mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr gegenüber dem Vorjahr um T€ 34.788 gestiegen.

Die liquiden Mittel der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr von T€ 110.001 auf T€ 1 gesunken, da die Gesellschaft die Mittel, die ihr zum Jahresende 2010 aus einem Konzerndarlehen und dem Verkauf einer mittelbaren Beteiligung zur Verfügung standen, für die Dividendenzahlung im Mai 2011 verwendet hat.

2.4 Finanzlage der FMC-AG & Co. KGaA

Das Eigenkapital hat im Vergleich zum Vorjahr um T€ 83.898 (rund 2,98 %) abgenommen. Der Rückgang beruht überwiegend auf der Ausschüttung der Dividende in 2011, vermindert um den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2011. Darüber hinaus beinhaltet das Eigenkapital Zuflüsse in Höhe von T€ 58.420 aus der Ausgabe von neuen Stammaktien und Vorzugsaktien aus den derzeit bestehenden Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen. Die Eigenkapitalquote ist um 12,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen und beträgt zum 31. Dezember 2011 rund 47,7 %. Die Ursachen für die niedrigere Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr sind höhere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gestiegene Rückstellungen.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Rückstellungen um T€ 83.683 auf T€ 243.803 (Vj. T€ 160.120). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen verursacht durch die Bildung von Drohverlustrückstellungen in Höhe von insgesamt T€ 92.817 für Derivate mit einem negativen beizulegenden Zeitwert, für die keine Bewertungseinheiten gebildet wurden. Zusätzlich sind

in den sonstigen Rückstellungen Derivate mit einem negativen beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 4.330 enthalten, für die Bewertungseinheiten gebildet wurden. Die Steuerrückstellungen erhöhten sich durch Berücksichtigung von Aufwendungen aus noch ausstehenden Steuerveranlagungen für das Geschäftsjahr und die Vorjahre sowie für Betriebsprüfungen bis zum Berichtsjahresende. Dieser Anstieg beinhaltet unter anderem das Ergebnis eines mit den Steuerbehörden im Januar 2011 geschlossenen Vergleichs hinsichtlich der steuerlichen Abzugsfähigkeit der Abschreibung auf eine Beteiligung an einer Tochtergesellschaft. Diese Steuerrückstellungen sind im Wesentlichen verursacht durch die spätere Zuschreibung auf den Beteiligungsbuchwert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 941.984 auf T€ 2.095.945 erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch die Neuaufnahme von Darlehen von luxemburgischen Tochtergesellschaften sowie von einer amerikanischen Tochtergesellschaft. Gegenläufig dazu hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber einer weiteren amerikanischen Tochtergesellschaft zurückgezahlt.

Die FMC-AG & Co. KGaA ist als Konzernobergesellschaft in die Finanzierung des Konzerns eng eingebunden. Die Gesellschaft verfügt neben den unten erläuterten Darlehen aus einer vorrangigen Bankkreditvereinbarung sowie den verschiedenen langfristigen Kreditvereinbarungen mit der Europäischen Investitionsbank („EIB“) und Schuldscheindarlehen auch über Darlehen von verbundenen Unternehmen.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt im Wesentlichen über eine vorrangige Bankkreditvereinbarung, die Ausgabe von vorrangigen unbesicherten Anleihen sowie Euro-Schuldscheindarlehen.

Am 31. März 2006 wurde die Gesellschaft Vertragspartner in einer syndizierten Bankkreditvereinbarung („Kreditvereinbarung 2006“) mit der Bank of America, N.A., Deutsche Bank AG (Zweigniederlassung New York), The Bank of Nova Scotia, Credit Suisse (Zweigniederlassung Cayman Islands), JP Morgan Chase Bank (Landesgesellschaft USA) und weiteren Darlehensgebern (kollektiv die „Gläubiger“), in der die Gläubiger der FMC-AG & Co. KGaA und bestimmten Tochtergesellschaften drei Kreditfazilitäten in einer Gesamthöhe von bis zu TUS-\$ 4.600.000 bereitstellten. Der gesamte Kreditrahmen beläuft sich zum 31. Dezember 2011 nach erfolgten planmäßigen und vorzeitigen Teilrückzahlungen sowie nach einer im September 2010 vorgenommenen Erhöhung des Kreditrahmens auf insgesamt TUS-\$ 3.936.619.

Die Kreditvereinbarung 2006 besteht zum 31. Dezember 2011 aus folgenden Fazilitäten:

- eine revolvingende Kreditfazilität in Höhe von TUS-\$ 1.200.000, die am 31. März 2013 fällig wird.
- ein Darlehen („Term loan A“) in Höhe von TUS-\$ 1.215.000. Das Darlehen wird mittels quartalischer Tilgungszahlungen in Höhe von TUS-\$ 30.000 schrittweise zurückgeführt. Der Restbetrag ist am 31. März 2013 fällig.
- ein Darlehen („Term loan B“) in Höhe von TUS-\$ 1.521.619, dessen Laufzeit am 31. März 2013 endet. Die Tilgung erfolgt ebenfalls vierteljährlich, wobei die nächste Tilgungszahlung in Höhe von TUS\$ 4.036 vorzunehmen ist und die letzten vier Tilgungen in Höhe von jeweils TUS\$ 379.396 zu leisten sind.

In Abhängigkeit von der gewählten Zinsperiode kann die Gesellschaft zwischen folgenden Zinsvarianten entscheiden: Entweder sie zahlt Zinsen auf Basis LIBOR zuzüglich einer bestimmten Marge oder auf Basis des höheren Wertes aus (1) der Prime Rate der Bank of America oder (2) der um 0,5 % erhöhten Federal Funds Rate zuzüglich einer bestimmten Marge. Die jeweilige Marge ist variabel und hängt vom Verschuldungsgrad der Gesellschaft ab. Dieser wird gemäß den Festlegungen in der Kreditvereinbarung 2006 als Quotient aus

Finanzverbindlichkeiten (abzüglich der flüssigen Mittel) und EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen gemäß Definition der Kreditvereinbarung 2006) ermittelt.

Die Kreditvereinbarung 2006 valutiert zum 31. Dezember 2011 mit TUS-\$ 2.976.355. Davon entfallen TUS-\$ 180.766 auf Stand-by Letters of Credit und TUS-\$ 2.795.589 auf in der Bilanz des Konzernabschlusses auszuweisende Bankverbindlichkeiten.

Im Juli 2007 hat die FMC Finance III, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der FMC-AG & Co. KGaA, eine vorrangige Anleihe in Höhe von TUS-\$ 500.000 mit einer Laufzeit bis 2017 und einem Coupon von 6 7/8 % emittiert. Im Juni 2011 hat die FMC US Finance (ebenfalls eine 100%-ige Tochtergesellschaft der FMC AG & Co. KGaA) alle wesentlichen Vermögenswerte der FMC Finance III erworben und alle Verbindlichkeiten der FMC Finance III aus dieser Anleihe übernommen.

Im Januar 2010 hat die FMC Finance VI eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der FMC-AG & Co. KGaA, eine vorrangige Anleihe in Höhe von T€ 250.000 mit einer Laufzeit bis 2016 und einem Coupon von 5,50 % emittiert.

Im Februar 2011 haben die 100%-igen Tochtergesellschaften FMC US Finance und die FMC Finance VII, unbesicherte Anleihen in Höhe von TUS-\$ 650.000 und T€ 300.000 mit einem Coupon von 5,75% bzw. 5,25% platziert. Die Anleihen werden im Jahr 2021 fällig.

Im September 2011 haben die 100%-igen Tochtergesellschaften FMC US Finance II und die FMC Finance VIII vorrangige, unbesicherte Anleihen in Höhe von TUS-\$ 400.000 und T€ 400.000 platziert. Der Coupon beträgt jeweils 6,5%. Die Anleihen werden im Jahr 2018 fällig.

Im Oktober 2011 hat die FMC Finance VIII eine vorrangige, unbesicherte Anleihe mit variablem Zinssatz in Höhe von T€ 100.000 platziert. Die Anleihe wird am 15. Oktober 2016 fällig.

Alle ausstehenden Anleihen werden durch die Gesellschaften FMC-AG & Co. KGaA, FMC Holdings und FMC D-GmbH gesamtschuldnerisch garantiert.

Im Juli 2005, im Dezember 2006 und im Dezember 2009 hat die FMC-AG & Co. KGaA verschiedene Kreditvereinbarungen mit der Europäischen Investitionsbank („EIB“) abgeschlossen. Die Gesellschaft nutzt sie zur Refinanzierung bestimmter Forschungs- und Entwicklungsprojekte, zur Investition in die Ausweitung und Optimierung bestehender Produktionsstätten und zur Finanzierung von Modernisierungsprojekten für Dialysekliniken.

Die Gesellschaft hat die zur Verfügung stehenden Fazilitäten der EIB in voller Höhe in Anspruch genommen und weist daher am 31. Dezember 2011 Verbindlichkeiten in Höhe von TUS-\$ 164.618 (T€ 127.227) und T€ 140.000 aus. Diese Kredite müssen in den Jahren 2013 und 2014 zurückgezahlt werden. Sie werden mit variablen Zinssätzen verzinst, die quartalsweise angepasst werden. Die Kredite aus den Jahren 2005 und 2006 werden mit Bankgarantien besichert. Der im Dezember 2009 abgeschlossene Kredit wird von der FMC Holdings und der FMC D-GmbH garantiert. Alle Kredite der EIB enthalten übliche Auflagen und Verpflichtungen.

Im April 2009 hat die Gesellschaft Euro-Schuldscheindarlehen in Höhe von T€ 200.000 begeben. Die Begebung erfolgte zum Zweck der Refinanzierung der im Juli 2009 fälligen Schuldscheindarlehen der FMC Finance IV in gleicher Höhe. Diese vorrangigen unbesicherten Schuldscheindarlehen werden von FMC Holdings und FMC D-GmbH garantiert. Die Schuldscheindarlehen bestehen aus vier Tranchen mit Laufzeiten von 3,5 und 5,5 Jahren sowie fest- und variabel verzinslichen Tranchen.

2.5 Kapitalien, Aktionäre, Satzungsbestimmungen

Das Grundkapital der Gesellschaft setzt sich zum 31. Dezember 2011 wie folgt zusammen:

	Anzahl Aktien (Stück)	Gezeichnetes Kapital (T€)	Anteil am gezeichneten Kapital
Stammaktien* / -kapital	300.164.922	300.165	98,7 %
Vorzugsaktien / -kapital	3.965.691	3.966	1,3 %
Gesamt	304.130.613	304.131	100,0 %

(*) Darin enthalten sind 80.703 (Vj. 91.936) Stammaktien mit rechnerischem Wert in Höhe von € 80.703 (Vj. € 91.136), die in 2011 im Rahmen einer Betriebsvereinbarung an Mitarbeiter von Fresenius Medical Care ausgegeben wurden. Diese Stammaktien unterliegen einer zweijährigen Bindungsfrist.

Die Aktien der Gesellschaft sind Stückaktien und lauten auf den Inhaber. Die Rechte der Aktionäre regeln das Aktiengesetz und die Satzung der Gesellschaft. Nach dem Aktiengesetz gewährt jede Stammaktie in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Vorzugsaktien haben kein Stimmrecht, soweit nicht zwingende Rechtsvorschriften etwas anderes bestimmen. Als Ausgleich erhalten Inhaber von Vorzugsaktien aus dem jährlichen Bilanzgewinn eine um € 0,02 je Vorzugsaktie höhere Dividende als die Inhaber von Stammaktien, mindestens jedoch eine Dividende in Höhe von € 0,04 je Vorzugsaktie. Die Mindestdividende in Höhe von € 0,04 je Vorzugsaktie geht der Verteilung einer Dividende auf die Stammaktien vor.

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft obliegen der persönlich haftenden Gesellschafterin Fresenius Medical Care Management AG. Sie ist weder am Gewinn und Verlust noch am Vermögen der Gesellschaft beteiligt. Ihre Geschäftsführungsbefugnis umfasst auch außergewöhnliche Geschäftsführungsmaßnahmen. Das Zustimmungsrecht der Aktionäre zu solchen Maßnahmen ist ausgeschlossen. Gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin wird die Gesellschaft durch den Aufsichtsrat vertreten.

Die persönlich haftende Gesellschafterin scheidet aus der Gesellschaft aus, sobald nicht mehr alle Aktien an ihr unmittelbar oder mittelbar von einer Person gehalten werden, die unmittelbar oder mittelbar über ein nach § 17 (1) AktG abhängiges Unternehmen mehr als 25 % des Grundkapitals der Gesellschaft hält. Dies gilt nicht, wenn alle Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin unmittelbar oder mittelbar von der Gesellschaft gehalten werden. Zudem scheidet die persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft aus, wenn die Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin von einer Person erworben werden, die

- nicht gleichzeitig Aktien an der Gesellschaft in Höhe von mehr als 25 % des Grundkapitals der Gesellschaft erwirbt oder
- nicht innerhalb von drei Monaten nach Wirksamwerden dieses Erwerbs ein Übernahme- oder Pflichtangebot gemäß den Regelungen des Wertpapierübernahmegesetzes (WpÜG) an die Aktionäre der Gesellschaft gerichtet hat; die den Aktionären hierin angebotene angemessene Gegenleistung muss auch die von dem Erwerber für die Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin gezahlte Gegenleistung berücksichtigen, sofern diese über den Betrag des Eigenkapitals der persönlich haftenden Gesellschafterin hinausgeht.

Die übrigen gesetzlichen Ausscheidensgründe für die persönlich haftende Gesellschafterin bleiben unberührt.

Die in Bad Homburg v.d.H. ansässige Fresenius SE & Co. KGaA (bis zum 28. Januar 2011 Fresenius SE) hält zum 31. Dezember 2011 92.280.378 Stammaktien der Gesellschaft und damit einen Anteil von 30,74 % am stimmberechtigten Kapital der Gesellschaft.

Die Bestellung und Abberufung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin erfolgt gemäß §§ 84 und 85 AktG. Änderungen in der Satzung erfolgen gemäß § 179 i. V. m. § 133 AktG. Die Satzung der Gesellschaft befugt den Aufsichtsrat der Gesellschaft zu Änderungen der Satzung, welche ihre Fassung betreffen, ohne dass es eines Beschlusses der Hauptversammlung bedarf.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft gemäß den von der Hauptversammlung beschlossenen genehmigten Kapitalien wie folgt zu erhöhen:

- Ermächtigung zur ein- oder mehrmaligen Erhöhung des Grundkapitals bis zum 10. Mai 2015 um bis zu insgesamt € 35.000.000 durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien gegen Bareinlagen (Genehmigtes Kapital 2010/I).
- Ermächtigung zur ein- oder mehrmaligen Erhöhung des Grundkapitals bis zum 10. Mai 2015 um bis zu insgesamt € 25.000.000 durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen (Genehmigtes Kapital 2010/II).

In beiden Fällen ist die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Umständen ermächtigt, über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden.

Ferner bestehen folgende bedingte Kapitalien:

- Das Grundkapital ist um bis zu T€ 4.609 bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Internationalen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 23. Mai 2001 Wandelschuldverschreibungen auf Stückaktien ausgegeben wurden und die Inhaber dieser Wandelschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen.
- Das Grundkapital ist um bis zu T€ 11.723 bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2006 nach Maßgabe der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 9. Mai 2006 und vom 15. Mai 2007 Bezugsrechte ausgegeben wurden, die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt, wobei für die Gewährung und Abwicklung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin ausschließlich deren Aufsichtsrat zuständig ist.
- Das Grundkapital ist um bis zu T€ 12.000 bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2011 nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 12. Mai 2011 Bezugsrechte ausgegeben wurden, die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt, wobei für die Gewährung und Abwicklung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin ausschließlich deren Aufsichtsrat zuständig ist.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, betreffen einige langfristige Finanzierungsverträge der Gesellschaft. Darin sind marktübliche Change of Control Klauseln enthalten, die den Gläubigern das Recht zur vorzeitigen Kündigung einräumen, wobei der Kontrollwechsel in einigen Fällen mit einer Herabstufung des Ratings der Gesellschaft verbunden sein muss.

3. Risiken der zukünftigen Entwicklung

3.1 Risikomanagement

Als weltweit tätiges Unternehmen ist der Konzern naturgemäß einer Vielzahl von Risiken im Zusammenhang mit seinem unternehmerischen Handeln ausgesetzt. Chancen für sein Geschäft kann der Konzern jedoch letztlich nur dann nutzen, wenn auch die Bereitschaft besteht, gewisse Risiken einzugehen. Konjunkturzyklen ist der Konzern als Anbieter lebenserhaltender Produkte und Dienstleistungen für Nierenpatienten nur in geringem Maß unterworfen. Zugleich bilden seine technologische Erfahrung und seine umfangreiche Marktkenntnis eine solide Basis, um Risiken so frühzeitig und verlässlich wie möglich zu erkennen und einzuschätzen.

Risikomanagement versteht der Konzern als die fortwährende Aufgabe, das Spektrum der möglichen und tatsächlichen Risiken im Unternehmen sowie in seinem Umfeld zu erfassen, zu analysieren, zu bewerten und – soweit möglich – korrigierende Maßnahmen zu ergreifen. Die Grundlage hierfür ist das Risikomanagementsystem des Konzerns, das unten näher beschrieben wird. Es versetzt das Management in die Lage, Risiken, die das Wachstum oder den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, bereits im Anfangsstadium zu identifizieren und negative Auswirkungen zu minimieren. Damit ist es ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenssteuerung des Konzerns.

3.1.1 Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement ist im Konzern ein Bestandteil des integrierten Managementsystems. Die beiden Grundlagen des Risikomanagements sind das konzernweite Controlling und das interne Risikoüberwachungssystem, dessen Grundsätze in einer konzernweiten Richtlinie festgeschrieben sind. In diesem Überwachungssystem übernehmen regionale Risikomanager die Aufgabe, bereits bestehende ebenso wie potenziell entstehende branchen- und marktbezogene Risiken in ihrer Region zu erkennen, zu bewerten, zu steuern und den regionalen Finanzvorständen darüber zu berichten. Zweimal im Jahr übermitteln diese ihre Risikomanagement-Berichte in aggregierter Form dem zentralen Risikomanagementkoordinator der die Berichte konsolidiert und dem Vorstand meldet. Die Risikomanagement-Berichte enthalten Einschätzungen zur Eintrittswahrscheinlichkeit und zur möglichen Schadenshöhe der identifizierten Risiken, die den Konzern gefährden könnten. Über wesentliche neu erkannte Risiken wird der Vorstand zudem direkt und umgehend informiert. Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird vom Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss des Aufsichtsrats überwacht.

Neben der Risikoberichterstattung ist auch das klassische Berichtswesen gegenüber der Unternehmensführung ein wichtiges Instrument, um Risiken zu steuern, zu kontrollieren und zeitnah Maßnahmen der Risikovorsorge zu ergreifen. Daher wird das Management des Konzerns monatlich über die Branchensituation, das operative und nicht operative Geschäft sowie über die Ergebnisse von Analysen der Ertrags- und Finanzlage, ferner quartalsweise über die Vermögenslage informiert.

Das Risikomanagementsystem wird von der internen Revision überwacht. Die interne Revision arbeitet gemäß den international anerkannten Standards des Fachverbandes Institute of Internal Auditors (IIA) und ist weltweit tätig. Die Prüffelder der internen Revision sind weit reichend und umfassen unter anderem die Wirksamkeit von Geschäftsprozessen, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und die Einhaltung von Gesetzen und internen Richtlinien. Die Unternehmensstandorte und -einheiten, die einer Revision unterzogen werden sollen, werden jährlich anhand eines Auswahlmodells festgelegt, in dem verschiedene Risiken

berücksichtigt sind. Dieser jährliche Revisionsplan wird vom Vorstand geprüft und abschließend vom Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss des Aufsichtsrats genehmigt. Der Plan umfasst Bilanzprüfungen einzelner Einheiten ebenso wie ganzheitliche Revisionen aller Geschäftsprozesse eines Tochterunternehmens oder einer Geschäftseinheit. Alle Prüfungsberichte werden dem Vorstand und dem externen Abschlussprüfer vorgelegt. Zu den Aufgaben der Revision gehört auch, die Umsetzung der in den Berichten dokumentierten Maßnahmen zu überwachen. Über den Umsetzungsfortschritt wird der Vorstand quartalsweise informiert. Darüber hinaus wird den Mitgliedern des Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschusses des Aufsichtsrats Auskunft über die Prüfungsergebnisse erteilt. Im Geschäftsjahr 2011 fanden insgesamt 36 Prüfungen statt. Dazu gehörten auch so genannte Full Scope Audits – Revisionen sämtlicher Geschäftsprozesse –, unter anderem an den Standorten in Brasilien und Indien.

Dennoch ist es wichtig festzuhalten, dass auch ein funktionsfähig eingerichtetes und angemessenes Risikomanagementsystem wie es im Konzern installiert ist kein Garant dafür ist, dass Risiken sich vollumfänglich identifizieren und steuern lassen.

3.1.2 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Im Konzern gibt es eine Vielzahl von internen Kontrollen und Maßnahmen, die sicherstellen, dass die Rechnungslegungsprozesse und die Finanzberichterstattung korrekt und damit verlässlich sind. Damit ist auch gewährleistet, dass regelkonforme Jahres- und Konzernabschlüsse sowie (Konzern-)Lageberichte erstellt werden. Dafür, dass die Finanzdaten und -kennzahlen zuverlässig erfasst, weiterverarbeitet und kontrolliert werden, sorgt insbesondere der in der Regel vierstufige interne Berichtsprozess. Auf jeder der vier Berichtsebenen – von der lokalen Einheit über die Region und das Segment bis hin zum Konzern – werden diese Zahlen und Daten regelmäßig auf Monats- und Quartalsbasis mit den Vorjahreszahlen, den Budgetwerten und der aktuellen Hochrechnung verglichen. Zusätzlich besprechen das Management und die Abteilungen, die für die Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses zuständig sind, alle Sachverhalte, Annahmen und Schätzungen, die sich wesentlich auf die extern berichteten Jahresabschluss- beziehungsweise Konzern- und Segmentzahlen auswirken, intensiv. Auch der Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss des Aufsichtsrats befasst sich mit den aktuellen Quartalszahlen und deren Abgleich mit Budgets und Hochrechnungen.

Mit seinem internen Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung stellt der Konzern sicher, dass die Rechnungslegungsvorschriften eingehalten werden. Ziel ist, dass mit hinreichender Sicherheit ein Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt wird. Das interne Kontrollsystem enthält deshalb Richtlinien und Anweisungen, die beispielsweise gewährleisten, dass alle Transaktionen ordnungsgemäß aufgezeichnet werden oder dass Erträge und Aufwendungen nur nach Genehmigung des Managements erfasst werden (Vieraugenprinzip).

Zu den weiteren Kontrollmechanismen, die für eine zuverlässige Finanzberichterstattung und die ordnungsgemäße Erfassung von Transaktionen in der Buchhaltung sorgen, zählen systemtechnische und manuelle Abstimmungen sowie die Trennung bestimmter Personalfunktionen, um eventuellen Interessenskonflikten vorzubeugen. Die Tatsache, dass alle Prozessverantwortlichen die Risiken ihrer Prozesse im Hinblick auf die Rechnungslegung bewerten, trägt ebenfalls dazu bei, dass Risiken mit direktem Einfluss auf die Finanzberichterstattung erkannt werden und Kontrollen eingerichtet sind, die diese Risiken minimieren. Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften werden im Unternehmen kontinuierlich besprochen und in den Abschlüssen berücksichtigt; dazu werden die mit der Finanzberichterstattung betrauten Mitarbeiter regelmäßig und umfassend geschult.

Darüber hinaus hat der Konzern in seinen Regionen umfassende Qualitätsmanagementsysteme und ein Compliance-Programm eingerichtet. Dadurch will der Konzern gewährleisten, dass seine Geschäftsaktivitäten an anerkannten Standards sowie lokalen Gesetzen und Verordnungen ausgerichtet sind. Ein wichtiger Teil des Compliance-Programms ist der Unternehmenskodex, der für alle Regionen gilt. Er bestärkt die Mitarbeiter weltweit darin, sich sowohl innerhalb des Konzerns als auch den Patienten, externen Partnern und der Öffentlichkeit gegenüber stets professionell und verantwortungsvoll zu verhalten sowie die lokalen Gesetze und unternehmenseigenen Standards zu beachten.

Weil die Aktie der Gesellschaft auch an der New Yorker Börse notiert ist, unterliegt der Konzern den Vorschriften des in den USA geltenden Sarbanes-Oxley Act. Der Abschnitt 404 dieses US-Bundesgesetzes fordert, dass der Vorstand von Gesellschaften, die an US-Börsen notiert sind, die Verantwortung für die Einrichtung und Einhaltung eines adäquaten internen Kontrollsystems übernimmt, das eine zuverlässige Finanzberichterstattung sicherstellt. Deshalb werden die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung regelmäßig intern geprüft. All diese Kriterien sind zudem Gegenstand einer Prüfung durch den Abschlussprüfer.

Um die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung zu beurteilen, verwendet der Konzern das COSO-Modell. Es wurde vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission entwickelt und ist als Standard von der US-Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC) anerkannt. In Anlehnung an das COSO-Modell wird das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung in die fünf Ebenen Kontrollumfeld, Risikoeinschätzung, Kontrollaktivitäten, Information und Kommunikation sowie Überwachung des internen Kontrollsystems eingeteilt. Jede dieser fünf Ebenen wird regelmäßig dokumentiert, überprüft und beurteilt.

Die Prüfung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung orientiert sich an einer spezifischen Richtlinie der SEC (Richtlinie für die Bewertung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung durch das Management). Bei der Prüfung wird eine Software eingesetzt, in der die Definitionen und Anforderungen dieser Richtlinie berücksichtigt werden. Regionale Projektteams koordinieren dabei zunächst die Bewertung des internen Kontrollsystems in den einzelnen Regionen; die Ergebnisse dieser Bewertungen werden anschließend konzernweit zusammengeführt. Auf dieser Basis beurteilt das Management die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems jeweils für das laufende Geschäftsjahr. Soweit notwendig, werden externe Berater hinzugezogen. Ein konzernweiter Lenkungsausschuss trifft sich mehrmals im Jahr, um sich über Änderungen und neue Anforderungen aus dem Sarbanes-Oxley Act zu informieren, eventuelle Kontrollschwächen zu besprechen und Maßnahmen abzuleiten. Zudem informiert sich der Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss des Aufsichtsrats in seinen Sitzungen regelmäßig über die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems durch das Management.

Zum 31. Dezember 2011 hat das Management das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung des Konzerns beurteilt und dessen Wirksamkeit festgestellt.

Unabhängig davon, wie sorgfältig das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung ausgestaltet ist, sind ihm inhärente Grenzen gesetzt. Es kann deshalb keine absolute Sicherheit gewähren, dass die Ziele der Finanzberichterstattung erreicht und falsche Angaben stets verhindert oder aufgedeckt werden.

3.2 Risikofelder

Risikofaktoren, die Auswirkungen auf die Konzerngeschäftstätigkeit und damit auf den Konzern haben, zeigen sich in folgenden Bereichen:

a) Branchenspezifische Risiken

Regulatorisches Umfeld

Sowohl die Dienstleistungen als auch die Produkte des Konzerns unterliegen in nahezu jedem Land, in dem er tätig ist, umfassender staatlicher Regulierung. Darüber hinaus hat der Konzern weitere allgemein anwendbare Rechtsvorschriften, einschließlich kartellrechtlicher Vorschriften, zu beachten. Diese von dem Konzern zu beachtenden Gesetze und Vorschriften unterscheiden sich von Land zu Land und betreffen unter anderem die folgenden Bereiche:

- die Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit medizinischer und pharmazeutischer Produkte und Grundstoffe;
- den Betrieb von Produktionsanlagen, Labors und Dialysekliniken;
- die Werbung für Produkte und sonstige Reklame;
- den korrekten Ausweis und die Fakturierung von Erstattungen durch staatliche und private Krankenversicherer;
- die Vergütung für medizinisches Personal sowie finanzielle Vereinbarungen mit Ärzten und Einrichtungen, die Überweisungen von Patienten veranlassen.

Sollte der Konzern gegen diese zahlreichen gesundheitsrechtlichen oder sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften verstoßen, kann dies vielfältige Rechtsfolgen nach sich ziehen. Zu diesen Rechtsfolgen zählen insbesondere Straf- und Bußgelder, erhöhte Aufwendungen zur Erfüllung behördlicher Auflagen, der Ausschluss von den Erstattungsprogrammen des staatlichen Gesundheitswesens oder die vollständige oder teilweise Untersagung der Geschäftstätigkeit. Dies alles kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen.

US-Bundesgesundheitsversorgungsprogramme

Im Geschäftsjahr 2011 resultierten ungefähr 30 % der weltweiten Umsätze aus den Erstattungen der staatlichen Gesundheitsversorgungsprogramme Medicare und Medicaid in den USA. Änderungen in der Gesetzgebung bzw. Erstattungspraxis könnten sowohl den Umfang von Medicare- und Medicaid-Erstattungen für Dienstleistungen als auch den Umfang des Versicherungsschutzes beeinflussen. Ein Rückgang der Medicare- oder Medicaid-Erstattungsraten oder der erstatteten Leistungen könnte zu einer erheblichen Reduzierung der Umsatzerlöse und des Betriebsergebnisses führen.

Zum 1. Januar 2011 hat Medicare in den USA ein neues Pauschalvergütungssystem für die Dialyse eingeführt, welches den Umfang der in der gebündelten Erstattungsrate enthaltenen Produkte und Dienstleistungen ausweitet und zu einer niedrigeren Erstattung pro Behandlung führt als das bis zum 31. Dezember 2010 geltende Erstattungssystem.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2012 unterliegen die Erstattungsbeträge jährlichen Anpassungen, die auf dem Anstieg der Kosten eines „Warenkorbs“ aus bestimmten Produkten und Dienstleistungen des Gesundheitswesens abzüglich einer Produktivitätsanpassung beruhen. Dementsprechend haben Medicare und Medicaid den Erstattungsbetrag für das Jahr 2012 um 2,1 % erhöht.

Ferner unterliegt der Erstattungsbetrag ab dem 1. Januar 2012 einem Qualitätsanreizprogramm, bei dem die vollständige Zahlung der Medicare-Erstattungsrate an ein Dialysezentrum vom Erreichen bestimmter Mindestanforderungen abhängt. Der Fokus liegt dabei im Jahr 2012 auf der Behandlung von Blutarmut sowie der Angemessenheit der Dialyse und in

den Folgejahren auf zusätzlichen Maßgrößen um zu bestimmen, ob die Dialysepatienten eine Behandlung hoher Qualität erhalten. Erfüllt eine Dialyseeinrichtung diese Mindestanforderungen in einem Jahr nicht, unterliegt sie zwei Jahre später einer Senkung des Medicare-Erstattungsbetrags um bis zu zwei Prozent. Sollte es der Gesellschaft in größerem Ausmaß nicht gelingen, die Mindestanforderungen des Qualitätsanreizprogramms zu erfüllen, könnte dies eine wesentliche negative Auswirkung auf ihr Geschäft, ihre Finanzlage und ihr Betriebsergebnis haben.

Erythropoietin

Änderungen in den Richtlinien zur EPO-Erstattung, eine geänderte Verabreichung von EPO, eine Lieferunterbrechung oder schlechtere Einkaufsbedingungen für EPO könnten Umsatzerlöse und Betriebsergebnis erheblich beeinträchtigen. Vor allem das ausgeweitete gebündelte Medicare-Erstattungssystem für Dialysedienstleistungen, wonach die Erstattung für EPO im Basis-Erstattungssatz enthalten ist, könnte bei höheren Basiskosten für EPO die Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis erheblich beeinträchtigen.

Erstattung durch private Krankenversicherungen

In den USA wird ein Teil der Dialysebehandlungen durch private Krankenversicherungen und so genannte Managed-Care-Organisationen erstattet. Falls es diesen Versicherungsträgern in den USA gelingt, eine Senkung der Erstattungssätze durchzusetzen, könnte dies die Umsatzerlöse für die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns wesentlich verringern.

Gesundheitsreformen

Eine Reihe von Regierungen arbeitet an Vorschlägen, die gegenwärtigen Systeme der staatlichen Gesundheitsfürsorge zu ändern, um den Zugang zur Gesundheitsfürsorge zu verbessern und deren Kosten zu kontrollieren. Für den Konzern könnte eine Umsetzung dieser Vorschläge zu deutlichen Umsatz- und Gewinneinbußen führen.

b) Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit

Wachstum

In der Gesundheitsbranche fand in den vergangenen Jahren eine erhebliche Konsolidierung statt, insbesondere in dem Bereich der Dialyседienstleistungen. Ob und inwieweit der Konzern zukünftig weitere Firmenzukäufe tätigen kann, hängt auch von den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln sowie den geltenden Beschränkungen des Kartellrechts in verschiedenen Ländern sowie der bestehenden Kreditvereinbarungen ab. Bei der Integration von Firmenzukäufen kann es zu Schwierigkeiten kommen. Des Weiteren kann der Verlust von Lizenzen, Bescheinigungen oder anderen Genehmigungen zum Betrieb von Dialysekliniken oder dem Verkauf von Produkten die Geschäftstätigkeit des Konzerns beeinträchtigen.

Wettbewerber

Sowohl im Bereich Dialyседienstleistungen als auch im Verkauf von Dialyseprodukten sind zahlreiche Wettbewerber tätig. Einige von ihnen verfügen über erhebliche Finanz-, Vermarktungs- oder Forschungs- und Entwicklungsressourcen. In der Vergangenheit waren insbesondere technologische Innovationen ein bedeutender Wettbewerbsfaktor für das Geschäft mit Dialyseprodukten. Die Einführung neuer Produkte oder die Entwicklung überlegener Technologien durch Wettbewerber könnte eines oder mehrere Produkte bzw. Dienstleistungen des Konzerns weniger wettbewerbsfähig oder sogar überflüssig machen und damit den zukünftigen Absatz, die Preise der Produkte und den Umfang der Dienstleistungen wesentlich nachteilig beeinflussen. Dies beinhaltet auch die Einführung von Generika oder patentierten Medikamenten durch Wettbewerber, da dies Auswirkungen auf die von dem Konzern vertriebenen Arzneimittel haben könnte, für die zum Teil jährliche Mindestlizenzzahlungen zu leisten sind.

Überweisungspraxis

Der Erfolg des Geschäfts mit Dialyседienstleistungen hängt davon ab, dass Patienten Dialysekliniken des Konzerns für ihre Behandlung wählen. Patienten wählen eine Dialyseklinik entweder vollständig oder teilweise auf Grundlage der Empfehlung ihres Arztes. Sofern Ärzte und andere überweisende Stellen keine Patienten mehr an Dialysekliniken des Konzerns überweisen oder aufhören, Dialyseprodukte des Konzerns zu kaufen bzw. zu verschreiben, würde dies zu Umsatzeinbußen führen.

Produkthaftung

Unternehmen in der Gesundheitsbranche sind regelmäßig Klagen wegen Sorgfaltspflichtverletzungen, Produkthaftung, Verletzung ihrer Gewährleistungspflichten, Behandlungsfehlern und anderen Ansprüchen ausgesetzt. Diese können hohe Schadensersatzforderungen und erhebliche Kosten für die Rechtsverteidigung mit sich bringen, unabhängig davon, ob letztlich ein Schadensersatzanspruch besteht. Klageverfahren können darüber hinaus dazu führen, dass Risiken dieser Art zukünftig nicht mehr zu angemessenen Bedingungen versichert werden können. Produkte aus der Gesundheitsbranche können zudem Rückrufaktionen und Patentverletzungsklagen unterliegen. Ein negativer Ausgang dieser Patentverletzungsklagen könnte sich nachteilig auf die Finanz- und Ertragslage auswirken.

Personal

Das kontinuierliche Wachstum im Bereich der Dialyседienstleistung hängt davon ab, gut ausgebildete Mitarbeiter, beispielsweise qualifiziertes Pflegepersonal und anderes medizinisches Personal, anzuwerben und zu halten. Der Wettbewerb um solche Mitarbeiter ist intensiv und die derzeitige Knappheit an Pflegepersonal hat die Personal- und Einstellungskosten erhöht. Darüber hinaus geht der Konzern davon aus, dass der zukünftige Erfolg als Dienstleistungsanbieter erheblich von der Fähigkeit abhängt, qualifizierte Ärzte zu gewinnen und zu halten, die als medizinische Leiter in Dialysekliniken tätig sind. Die Wettbewerbsfähigkeit im Bereich des Dialyseproduktgeschäfts hängt von der Entwicklung neuer Produkte, Technologien und Behandlungskonzepte ab. Der Wettbewerb um fachlich versierte Ingenieure und technisches Personal für den Bereich der Forschung und Entwicklung ist ebenfalls intensiv. Sofern es dem Konzern nicht gelingt, gut ausgebildetes Personal anzuwerben und zu halten, könnte dies die Steuerung des zukünftigen Wachstums und die Weiter- und Neuentwicklung von Technologien beeinträchtigen und sich damit nachteilig auf die Ertragslage auswirken.

Korruption

Aufgrund der dezentralen Struktur des Konzerns sind Tausende Personen bei einer Vielzahl von Tochtergesellschaften beschäftigt. Schulungen, Aufsicht und Compliance Programme können nicht vollständig gewährleisten, dass Mitarbeiter nicht vorsätzlich, fahrlässig oder versehentlich gegen die Compliance Richtlinien des Konzerns oder gegen Anti-Korruptionsgesetze verstoßen. Solche Verstöße könnten die Geschäftstätigkeit des Konzerns stören und das Betriebsergebnis und die Finanzlage negativ beeinflussen.

Joint Ventures

Ein Teil der Dialysezentren, die über den Konzern betrieben werden, steht im Eigentum von Joint Ventures, an denen der Konzern eine Mehrheitsbeteiligung und gleichzeitig ein oder mehrere Krankenhäuser, Ärzte oder Arztpraxisgemeinschaften eine Minderheitsbeteiligung halten. Obwohl diese Joint Ventures so strukturiert sind, dass sie viele Kriterien erfüllen, die nach dem U.S. Anti-Kickback Gesetz für einen so genannten „Safe-Harbor“-Schutz erforderlich sind, genügen die Beteiligungen an diesen Joint Ventures den Safe-Harbor-Vorgaben nicht vollumfänglich. Sollten ein oder mehrere der Joint Ventures das U.S. Anti-Kickback Gesetz verletzen, könnte der Konzern verpflichtet sein, diese zu restrukturieren oder sogar aufzulösen. Ferner könnte der Konzern verpflichtet sein, Vergütungen, die die Joint Ventures von Medicare auf Grund unzulässiger Überweisungen erhalten haben, zurückzuerstatten, zudem könnte der Konzern Strafzahlungen unterliegen und zukünftig von Erstattungen durch Medicare, Medicaid oder andere öffentliche Gesundheitsträger ausgeschlossen werden. Dies könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erheblich beeinträchtigen.

IT

Mit dem kontinuierlichen Wachstum und der zunehmenden Internationalisierung des Konzerns werden die Abläufe im Unternehmen komplexer. Entsprechend erhöht sich die Abhängigkeit von Informations- und Kommunikationstechnologien, mit denen Abläufe strukturiert und zunehmend überregional harmonisiert werden können. Der Konzern nutzt ständig aktualisierte sowie neu entwickelte Hard- und Software, um potenziellen Sicherheitsrisiken bei der Informationstechnologie (IT) vorzubeugen. Anhand des „Information Security Management Systems (ISMS)“, das auf dem international anerkannten Sicherheitsstandard ISO 27002 basiert, werden die IT-Sicherheitsrichtlinien und Abläufe innerhalb des Konzerns kontinuierlich weiterentwickelt. Geschäftsdaten werden regelmäßig mit Backups gesichert. Mögliche IT-Risiken deckt ein detaillierter Notfallplan ab, der permanent verbessert und getestet wird. Um eine höchstmögliche Verfügbarkeit und Datensicherheit seiner IT-Systeme zu gewährleisten, betreibt der Konzern drei geografisch voneinander getrennte Rechenzentren. Jedes von ihnen verfügt über einen Katastrophennotfallplan. Kritische Systeme werden gespiegelt und somit als Kopie doppelt vorgehalten.

Zur Minimierung organisatorischer Risiken, etwa Manipulationen oder unzulässige Zugriffe, ist ein Zugriffsschutz durch Passwörter eingerichtet; diese müssen alle 45 bis 90 Tage geändert werden. Darüber hinaus gelten Unternehmensrichtlinien zum Schutz von Informationen, die auch die Vergabe von Zugriffsrechten regeln. Ihre Einhaltung wird unter anderem durch Kontrollen mit Bezug auf Abschnitt 404 des Sarbanes Oxley Act überprüft. Operative und sicherheitsbezogene Prüfungen, sowohl intern als auch durch externe Prüfer, finden jährlich statt.

c) Sonstige Risiken

Liquidität und Finanzierung

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass eine Gesellschaft möglicherweise ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Mittels eines effektiven Working Capital und Cash Managements sowie einer vorausschauenden Evaluierung von Refinanzierungsalternativen steuert das Management die Liquidität des Konzerns. Das Management des Konzerns ist davon überzeugt, dass die bestehenden Kreditfazilitäten sowie der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus sonstigen kurzfristigen Finanzierungsquellen zur Deckung des vorhersehbaren Liquiditätsbedarfs des Konzerns ausreichen.

Zum 31. Dezember 2011 betragen die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns 7,211 Mrd. US-\$. Die Verbindlichkeiten des Konzerns könnten sich wesentlich auf seine Geschäftstätigkeit und Finanzlage auswirken. Zum Beispiel könnte der Konzern verpflichtet sein, einen Großteil seines Cash Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie die Einnahmen aus Finanzierungen und Verkäufen von Vermögenswerten zur Tilgung seiner Verbindlichkeiten zu verwenden.

Die Kredit- und Anleihevereinbarungen des Konzerns beinhalten verschiedene Auflagen, welche die Einhaltung gewisser Finanzkennzahlen fordern. Die Auflagen beschränken den Konzern auch in seiner Fähigkeit, Vermögenswerte zu verkaufen, Verbindlichkeiten einzugehen, Dividenden- oder andere begrenzte Zahlungen zu leisten, Pfandrechte einzuräumen oder Investitionen oder Akquisitionen zu tätigen. Die Nichteinhaltung der Auflagen könnte zu einer Verpflichtung zur vorzeitigen Rückzahlung der Finanzverbindlichkeiten führen, was sich negativ auf die Geschäftstätigkeit sowie die Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken würde.

Wechselkurse und Zinsen

Der Konzern betreibt ein aktives Risikomanagement für die sich aus seiner Geschäftstätigkeit ergebenden Währungs- und Zinsrisiken. Das Risikomanagement basiert dabei auf Strategien, die in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand definiert wurden und, wenn erforderlich, angepasst werden. Dazu gehören unter anderem Richtlinien, die sämtliche Phasen und Ebenen des Risikomanagementprozesses regeln. Sie bestimmen die Verantwortlichkeiten für die Ermittlung von Risiken, die sorgsame Anwendung von Finanzinstrumenten zu Absicherungszwecken und eine präzise Berichterstattung. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist auf die Absicherung durch Mikrohedges für Risiken, die im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit entstehen, beschränkt. Geschäfte zu Handels- und Spekulationszwecken werden nicht abgeschlossen. Der überwiegende Teil der Transaktionen erfolgt mit Banken, die mindestens ein „A“-Rating oder besser aufweisen und deren Auswahl vom Vorstand genehmigt wurde. Die Überprüfung der Effektivität der Sicherungsbeziehungen zwischen Sicherungsinstrumenten und Grundgeschäften erfolgt mittels quartalisch durchgeführter Effektivitätstests.

Der Konzern setzt Zinssicherungsinstrumente, insbesondere Zinsswaps und in gewissem Umfang Zinsoptionen zur Absicherung des Risikos steigender Zinssätze ein. Diese Zinsderivate sind als Cashflow Hedges designed und werden abgeschlossen, um Zahlungen aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten in fixe Zinszahlungen umzuwandeln sowie in im Hin-

blick auf die Aufnahme zukünftiger Verbindlichkeiten, einschließlich der im Januar 2012 begebenen Anleihen. Der durchschnittliche Zinssatz für die US-\$ Zinsswaps, die in 2012 auslaufen, beträgt 3,55 %. Der durchschnittliche Zinssatz der € Zinsswaps, die 2012 und 2016 auslaufen, beträgt 2,27 %. Zum 31. Dezember 2011 beziehungsweise 31. Dezember 2010 beliefen sich die Nominalwerte der US-\$ Zinsswaps auf 2,65 Mrd. US-\$ beziehungsweise auf 3,175 Mrd. US-\$. Zum 31. Dezember 2011 belief sich der Nominalwert der € Zinsswaps auf 200 Mio. € (258,78 Mio. US-\$). Mit der Platzierung der vorrangigen, unbesicherten Anleihen im Januar 2012 wurden gleichzeitig Zinsswaps mit Nominalwerten von 1,5 Mrd. US-\$ und 100 Mio. € aufgelöst.

Derivative Devisengeschäfte werden zur Vermeidung von Wechselkursrisiken aus Verkäufen und Käufen zwischen Unternehmen des Konzerns, die in verschiedenen Ländern ansässig sind und in verschiedenen Währungen bilanzieren sowie im Zusammenhang mit konzerninternen Finanzierungen abgeschlossen. Ein Hauptanteil der Transaktionsrisiken entsteht aus Verkäufen aus dem Euro-Raum an internationale Konzerngesellschaften. Der Nominalwert aller Kurssicherungsgeschäfte, vorwiegend für die Absicherung von Euro gegen US-\$ und gegen verschiedene andere Währungen, belief sich am 31. Dezember 2011 im Konzern auf 3,428 Mrd. US-\$. Basierend auf einer Sensitivitätsanalyse wird der Effekt für das operative Ergebnis auf etwa 10 Mio. US-\$ geschätzt. Dabei wird unterstellt, dass sich die Wechselkurse aller nicht abgesicherten Grundgeschäfte in Fremdwährung um 10 % zu Ungunsten des Konzerns verändern.

Steuern

Der Konzern unterliegt steuerlichen Betriebsprüfungen in den USA, in Deutschland und anderen Ländern. Der Konzern hat im Zusammenhang mit einigen dieser Betriebsprüfungen Mitteilungen über nachträgliche Änderungen von Steuerbescheiden und Bescheide über Abzugsverbote erhalten. Der Konzern geht gegen einige dieser nachteiligen Entscheidungen vor. Abweichende Einschätzungen durch die Steuerbehörden oder Gerichte könnten zu weiteren Steuerzahlungen verpflichten, die die Finanz- und Ertragslage des Konzerns negativ beeinflussen.

Internationalität

Der Konzern betreibt Dialysekliniken in ungefähr 40 Ländern und vertreibt eine große Palette an Dialyseprodukten und -dienstleistungen an Kunden in mehr als 120 Ländern. Die internationale Geschäftstätigkeit unterliegt einer Reihe von Risiken, unter anderem den folgenden:

- der Konzern kann Schwierigkeiten haben, in fremden Rechtssystemen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durchzusetzen und einzuziehen;
- einige Rechtsordnungen beschränken den Konzern, Dialysekliniken oder sonstige Unternehmen zu erwerben;
- politische, soziale oder wirtschaftliche Instabilität, insbesondere in Entwicklungsländern und Schwellenländern, kann die Aktivitäten beeinträchtigen;
- einige Staaten könnten zusätzliche oder höhere Steuern erheben oder den Import von Produkten des Konzerns beschränken.

Diese oder andere Risiken könnten die Kosten des Konzerns steigern, seine Einnahmen senken oder seine Aktivitäten beeinträchtigen, was erheblich nachteilige Auswirkungen auf seine Geschäftstätigkeit sowie seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnte.

Auswirkungen der Staatsschuldenkrise in Europa auf die Gesellschaft

Die Gesellschaft geht davon aus, dass sie gut positioniert ist, ihr Geschäft kontinuierlich auszuweiten und gleichzeitig ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen.

Die Finanzierungsaktivitäten des Konzerns sind auf die Verlängerung der durchschnittlichen Laufzeiten der Finanzierungen und auf die Aufrechterhaltung eines angemessenen Finanzierungsspielraums ausgerichtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten langfristige Finanzierungen durch die Ausgabe von fünf vorrangigen Anleihen mit Nominalbeträgen von 300 Mio. €, 650 Mio. US-\$, 400 Mio. €, 400 Mio. US-\$ und 100 Mio. €. Mit den nur teilweise genutzten Kreditlinien der in 2010 erweiterten und verlängerten Kreditvereinbarung 2006 sowie dem kürzlich erneuerten und von 700 Mio. US-\$ auf 800 Mio. US-\$ erhöhten Forderungsverkaufsprogramm verfügt die Gesellschaft über ausreichende finanzielle Ressourcen. Durch die Erlangung von zusätzlichen Finanzierungen wie zum Beispiel durch die Ausgabe von Anleihen in Höhe von 1,5 Mrd. US-\$ und 250 Mio. € am 26. Januar 2012, soll der finanzielle Spielraum auch weiterhin aufrechterhalten werden. Hierbei wird eine Zielgröße von zugesicherten und nicht genutzten Kreditfazilitäten von mindestens 300 Mio. US-\$ bis 500 Mio. US-\$ angestrebt.

Seit kurzer Zeit werden die globalen Märkte und die wirtschaftliche Lage negativ von der Besorgnis beeinflusst, dass bestimmte Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, besonders Irland, Portugal, Italien, Griechenland und Spanien, sowie andere Länder ihre Staatsschulden möglicherweise nicht bedienen können. Sollte die Staatsverschuldung dieser Länder ihr Steuereinkommen weiterhin übersteigen, könnte sich die Fähigkeit dieser Länder, ihre Schulden kostengünstig zu bedienen, unter dem Einfluss der Reaktionen der Kredit- und Swapmärkte verschlechtern. Die weiter andauernde Unsicherheit bezüglich der Wirkung verschiedener internationaler finanzieller Förderprogramme und die Möglichkeit, dass weitere Länder ähnlichem finanziellem Druck ausgesetzt sein könnten, könnten zu weiteren Störungen der globalen Märkte führen.

Das Risiko für den Konzern besteht hauptsächlich in den Forderungen gegenüber staatlichen Gesundheitsorganisationen in diesen Ländern. Er geht zurzeit davon aus, dass die meisten seiner Forderungen einbringlich sind, wenn auch in unmittelbarer Zukunft im internationalen Segment außerhalb Nordamerikas etwas langsamer. Eine anhaltende Verschlechterung der Lage in diesen Ländern könnte den Forderungseinzug erschweren, was wiederum einen wesentlichen negativen Effekt auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns, seine Finanzlage, sein Betriebsergebnis und seine Liquidität besonders im internationalen Segment haben könnte.

4 Ausblick und Chancen der künftigen Entwicklung

4.1 Geschäftliche Entwicklung des Konzerns 2012 und 2013

Währungskursrelationen

Die Prognose des Konzerns für das Geschäftsjahr 2012 und 2013 basiert auf den Stichtagskursen am Anfang des Jahres 2012.

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2012 will der Konzern einen Umsatz¹⁾ von etwa 14 Mrd. US-\$ erzielen, dies entspricht einem Wachstum von rund 14% zu konstanten Wechselkursen. Diese positive Entwicklung will der Konzern im Jahr 2013 mit einem Umsatzwachstum von 6 - 8 % zu konstanten Wechselkursen fortsetzen.

1) Umsatz gemäß US-GAAP nach Erstanwendung der Accounting Standards Codification 954-605 (Umsatz aus Patientendienstleistungen abzüglich Wertberichtigung auf Forderungen). Der vergleichbare Umsatz für das Jahr 2011 beträgt US-\$ 12.571 Mio.

Ergebnis

Im Geschäftsjahr 2012 will der Konzern eine EBIT-Marge von ca. 16,9 % und ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von ungefähr 1,3 Mrd. US-\$ erreichen. Der Konzernjahresüberschuss²⁾ soll etwa 1,14 Mrd. US-\$ im Jahr 2012 betragen und im Jahr 2013 mindestens mit dem Umsatz wachsen.

2) Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Dividende

Der Konzern verfolgt seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1996 eine langfristige ergebnisorientierte Dividendenpolitik. Die Dividende wurde – vorbehaltlich der Beschlussfassung auf der Hauptversammlung am 10. Mai 2012 – fünfzehn Mal in Folge erhöht. In dieser Zeit ist die Dividende je Stammaktie von € 0,17 auf vergleichbarer Basis auf € 0,69 für das Geschäftsjahr 2011 gestiegen. Dies entspricht einer durchschnittlichen Erhöhung um 10 % pro Jahr. Auch für die Jahre 2012 und 2013 plant der Konzern diese ergebnisorientierte Dividendenpolitik beizubehalten.

Investitionen und Akquisitionen

Der Konzern strebt an, für Investitionen in Sachanlagen und Akquisitionen im Geschäftsjahr 2012 etwa Mrd. US-\$ 2,5 aufzuwenden. Davon sollten im Geschäftsjahr 2012 rund 0,7 Mrd. US-\$ auf Investitionen entfallen; für Akquisitionen und Beteiligungen will der Konzern den verbleibenden Betrag von rund 1,8 Mrd. US-\$ verwenden. Im Geschäftsjahr 2013 sollen 7 - 9% des Umsatzes für Investitionen in Sachanlagen und Akquisitionen aufgewendet werden.

Neben der ständigen Modernisierung der Dialysekliniken sowie Produktionsanlagen sollen die Investitionen insbesondere für die Eröffnung neuer Dialysekliniken, den Ausbau der weltweiten Produktionskapazitäten und für Dialysemaschinen im Rahmen langfristiger Lieferverträge verwendet werden. Weitere Investitionen dienen der Rationalisierung der Produktion und der verbesserten Verwaltung von Patientendaten sowie der Leistungsabrechnung.

Darüber hinaus beabsichtigt der Konzern, weiter gezielt zu akquirieren und Beteiligungen zu erwerben, um das weltweite Geschäft zu stärken. Dazu sollen in erster Linie weitere Dialysekliniken, direkt oder in Form von Joint Venture Strukturen, erworben werden.

Finanzierung

Die Zielgröße für den operativen Cash Flow in den Geschäftsjahren 2012 und 2013 beträgt mehr als 10 % vom Umsatz. Dies berücksichtigt, dass es auf Grund der schwierigen wirtschaftlichen Lage einiger Länder zu längeren Forderungslaufzeiten kommen kann. Ein weiterhin fokussiertes Management des Umlaufvermögens soll die Erreichung der Cash Flow Ziele sicherstellen.

Der Konzern orientiert sich in seiner langfristigen Finanzplanung am Verhältnis der Finanzverbindlichkeiten zum Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Debt/EBITDA-Verhältnis), das zum Ende des Jahres 2011 bei 2,69 lag. Aufgrund des erhöhten Akquisitionsvolumens wird ein Anstieg der Verhältniszahl erwartet, sie soll jedoch unter 3.0 zum Ende des Jahres 2012 bleiben. Für 2013 wird von einer Verminderung auf unter 2.7 ausgegangen.

Die folgende Tabelle fasst die Kennzahlen des Ausblicks zusammen:

Ausblick

	2012	2013
Umsatz	~ 14 Mrd. US-\$	
Umsatzwachstum	~ 14 % (zu konstanten Wechselkursen)	6 - 8 % (zu konstanten Wechselkursen)
EBIT-Marge	~ 16,9 %	
Ergebnis nach Ertragsteuern	~ 1,3 Mrd. US-\$	
Konzernjahresüberschuss ¹⁾	~1,14 Mrd. US-\$	≥ Umsatzwachstum
Dividende	ergebnisorientierte Dividendenpolitik	ergebnisorientierte Dividendenpolitik
Investitionen	~ 0,7 Mrd. US-\$	
Akquisitionen und Beteiligungen	~ 1,8 Mrd. US-\$	
Investitionen und Akquisitionen in % vom Umsatz		~ 7 - 9 %
Debt/EBITDA-Verhältnis	< 3,0	< 2,7

1) Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

4.2 Chancen

Der Konzern kann als vertikal integriertes Dialyseunternehmen fast alle Produkte und Dienstleistungen anbieten, die ein Patient mit chronischem Nierenversagen für seine Versorgung braucht. Sein internationales Netz von inzwischen mehr als 2.800 Dialysekliniken in über 40 Ländern ist das weltweit größte und international am weitesten ausgeprägte – und steht damit für einen Erfahrungsschatz in der Dialyse, der in der Branche einzigartig ist. Dank dieser Erfahrung ist bekannt: hohe Qualität ist zum einen der Schlüssel zu mehr Lebensqualität für den Patienten; zum anderen kann sie aber auch wesentlich dazu beitragen, Kosten im Gesundheitswesen zu senken. Aus diesem Verständnis und Geschäftsmodell ergeben sich einige Chancen für weiteres Wachstum des Konzerns, die im Folgenden näher beschrieben werden.

Patientenwachstum und demografische Entwicklung

Die Zahl der Menschen, die an chronischem Nierenversagen leiden und eine Dialysebehandlung benötigen, nimmt Schätzungen zufolge weltweit jährlich um etwa 6 % zu. Im Jahr 2011 wird sie voraussichtlich bei rund 2,158 Millionen liegen; bis 2020 bei voraussichtlich deutlich mehr als 3,54 Millionen. Einige gesellschaftliche Trends tragen zu diesem Patientenwachstum bei. Dazu zählen, etwa in Europa oder den USA, die älter werdende Bevölkerung sowie die steigende Zahl der Menschen, die an Diabetes und Bluthochdruck leiden. Beide Erkrankungen gehen dem terminalen Nierenversagen häufig voraus. In den Entwicklungs- und Schwellenländern wiederum sind die wachsende Bevölkerung und ein zunehmender Wohlstand wichtige Faktoren, durch die der Bedarf an Dialyseprodukten und -dienstleistungen weiter ansteigt. Der Konzern will zur Deckung dieser Nachfrage auch in Zukunft wesentlich beitragen.

Änderung rechtlicher und politischer Rahmenbedingungen

Ob – und in welcher Form – privatwirtschaftliche Unternehmen Dialysebehandlungen anbieten können, hängt von dem jeweiligen Gesundheitssystem eines Landes und dessen rechtlichen Rahmenbedingungen ab. Für den Konzern bieten sich Chancen, neue Märkte zu erschließen oder Marktanteile auszubauen, wenn ein Land sich für private Dialyseanbieter öffnet oder die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Anbietern zulässt. Auf diese Entscheidungen haben zunehmend die folgenden Faktoren wesentlichen Einfluss:

- In vielen Ländern werden die Mittel für die Finanzierung, das Management und die Bereitstellung von Gesundheitsleistungen immer knapper – eine Lage, die sich durch die Finanz- und Wirtschaftskrise weiter verschärft hat.
- Zugleich stehen Gesundheitssysteme vor der Herausforderung, ihre Bevölkerung immer umfassender medizinisch zu versorgen – auf Grund der längeren Lebenserwartung der Menschen und der damit verbundenen Zunahme von Begleiterkrankungen, oder, weil eine funktionsfähige Gesundheitsversorgung noch im Aufbau begriffen ist.
- Die Dialyse ist ein aufwendiges lebenserhaltendes Verfahren, das in puncto Expertise und Effizienz hohe Anforderungen an ein Gesundheitssystem stellt.

Aus diesen Gründen suchen öffentliche Gesundheitsträger immer häufiger gemeinsam mit privaten Anbietern nach Lösungen für eine hochwertige zukunftsfähige Versorgung von Patienten mit chronischem Nierenversagen – eine enorme Chance für den Konzern.

Ein Beispiel ist **Deutschland**, gemessen an der Zahl der Dialysepatienten der fünftgrößte Markt weltweit. Mit seinen Produkten ist der Konzern hier führend. Dialysezentren werden zwar überwiegend von niedergelassenen Ärzten, Krankenhäusern oder gemeinnützigen Organisationen betrieben; seit einigen Jahren jedoch kann der Konzern unter dem Dach von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) Dialyседienstleistungen anbieten: Das sind ärztlich geleitete Einrichtungen zur ambulanten Krankenversorgung, die Fachärzte mit unterschiedlicher Spezialisierung als Angestellte beschäftigen. Ende 2011 war der Konzern an zehn Versorgungszentren beteiligt (2010: acht). Als erfahrener Partner will der Konzern seine Kunden auch weiterhin beim Aufbau von neuen Versorgungsstrukturen im deutschen Gesundheitswesen unterstützen und so die Chance wahrnehmen, sein Geschäft langfristig zu stärken. Auch in **Japan**, wo Dialysezentren zum größten Teil in der Hand privater Nierenfachärzte sind, könnten sich neue Absatzchancen für privatwirtschaftlich tätige Unternehmen ergeben – sollten diese als Klinikbetreiber im größten Dialysemarkt Asiens zugelassen werden.

Public Private Partnerships

In einigen Ländern zeichnet sich die **öffentlich-private Partnerschaft (Public Private Partnership – PPP)** als vielversprechendes Geschäftsmodell für den Konzern ab. Es handelt sich dabei um vertraglich festgelegte Projektkooperationen zwischen öffentlicher Hand und privatwirtschaftlichen Unternehmen, bei denen sich beide Partner in einem vereinbarten Verhältnis die Finanzierung, Aufgaben, Risiken und Chancen eines Projekts teilen. Die breite Kompetenz des Konzerns in der Dialyse ist auch hier ein Wettbewerbsvorteil, denn so kann der Konzern flexibel für unterschiedliche Versorgungsstufen geeignete Angebote unterbreiten – ob für Krankenhäuser, Krankenkassen, Gemeinden oder Staaten. Je nach Vertrag errichtet der Konzern neue Dialysekliniken und stattet diese aus, bildet medizinisches Personal in Fragen der Qualität, Hygiene und Ernährung aus oder führt die Kliniken zu vereinbarten Konditionen selbst. So bietet PPP eine Chance für beide Partner: Die öffentliche Hand profitiert von privatwirtschaftlichen Investitionen in eine Dialyseinfrastruktur nach hohen Behandlungsstandards, vom Wissenstransfer in Qualitäts-, Technologie- und Managementfragen sowie von der operativen Effizienz eines weltweit tätigen Dialyseunternehmens – und erhält so wesentliche Unterstützung, um mehr Patienten besser und zugleich kostengünstiger zu versorgen. Der Konzern wiederum kann durch das PPP-Modell neue Märkte erschließen, Marktanteile ausbauen und sein Angebot um weitere Versorgungsformen ergänzen.

Partnerschaften dieser Art sind nicht zuletzt auch ein erster möglicher Schritt in die vollständige Privatisierung. Die Verträge sind dabei an den jeweiligen Bedürfnissen der Partner und den lokalen rechtlichen Rahmenbedingungen ausgerichtet.

Wachsender Bedarf an integrierter Versorgung

Mit dem Kostendruck auf der einen und der Patientenentwicklung auf der anderen Seite wächst im Gesundheitswesen weltweit der Bedarf an einem ganzheitlichen - oder integrierten - Versorgungskonzept (Disease Management) für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Dem liegt folgendes Prinzip zugrunde: Sämtliche Gesundheitsleistungen und Behandlungsschritte, die mit der Therapie eines Nierenpatienten verbunden sind – in einem weiteren möglichen Schritt auch die Behandlung seiner Begleiterkrankungen – werden als ganzheitliches Programm genau auf die individuellen Bedürfnisse des Patienten und die Erfordernisse seines Krankenversicherers abgestimmt. Je nach Vertrag und abhängig davon, welche Elemente ein Gesundheitssystem als Teil der Grundbehandlung vorschreibt, gehören dazu neben der eigentlichen Dialyse zum Beispiel ergänzende medizinische Tests, Medikamente für Nierenkranke, das Legen und die medizinische Versorgung des Gefäßzugangs, über den ein Patient mit dem Dialysegerät verbunden wird (Vascular Access Management – VAM) oder auch die Fahrt des Patienten zum Dialysezentrum. Mit dieser umfassenden Betreuung aus einer Hand sollen Behandlungsschritte besser koordiniert und kontrolliert, Komplikationen minimiert und dadurch zusätzliche Krankenhausaufenthalte - eine erhebliche Belastung für den Patienten - soweit möglich vermieden werden; die Behandlungs- und Lebensqualität des Patienten steigen, während die Gesamtkosten der Behandlung sinken.

Immer häufiger vergüten Kostenträger die Komponenten einer solchen Komplett-Therapie nicht mehr separat, sondern als 'Leistungsbündel' pauschal – geknüpft an vertraglich festgelegte messbare Behandlungsziele, über die der Dialyseanbieter regelmäßig Rechenschaft ablegen muss („pay for performance“). Diese Qualitätsparameter orientieren sich in der Regel an den national und international etablierten Richtlinien für eine gute Behandlungspraxis bei Nierenpatienten und übertreffen diese auch zum Teil. Eine Nichterfüllung der Kriterien führt zur Kürzung der Vergütung bis hin zum Entzug der Lizenz.

Eine integrierte Versorgung gemäß dem Pay-for-Performance-Modell bietet Chancen für alle Anspruchsgruppen: Die Lebensqualität der Dialysepatienten kann nachhaltig verbessert werden; die Bündelung der Versorgung bei einem Anbieter senkt durch den effizienteren Ressourceneinsatz die Gesamtkosten der Behandlung und macht diese Kosten für die öffentliche Hand und die Krankenversicherer zudem besser kontrollier- und kalkulierbar; Dialyseanbieter wiederum können ihr Leistungsspektrum erweitern, indem sie die vertraglich geforderten Zusatzleistungen erbringen.

Der Konzern ist aus mehreren Gründen in einer besonders guten Position, integrierte Behandlungsprogramme für chronisch nierenkranke Menschen auf einem hohen Qualitätsniveau anzubieten:

- Als Hersteller marktführender Dialyseprodukte und Betreiber des größten internationalen Dialysekliniknetzes weltweit hat der Konzern langjährige Erfahrung in der umfassenden Versorgung von Dialysepatienten.
- Der Konzern genießt dank der hohen Qualität und Sicherheit seiner Produkte und Dienstleistungen einen sehr guten Ruf in der Branche.
- Der Konzern nutzt ausgereifte interne Feedback-Instrumente, um den Behandlungserfolg seiner Kliniken zu messen, zu vergleichen und Verbesserungsmöglichkeiten schnell zu erkennen.

Erste positive Erfahrungen mit pauschal vergüteten, qualitätsorientierten Versorgungsmodellen hat der Konzern in Portugal gemacht, wo ein solches System im Jahr 2008 eingeführt wurde.

Horizontale Erweiterung des Portfolios des Konzerns

Dialysemedikamente ergänzen das Angebot von Dialyседienstleistungen und -produkten und tragen damit zur horizontalen Erweiterung des Portfolios bei: Sie bieten - passend zur strategischen Ausrichtung und zum allgemeinen Trend einer integrierten Versorgung - weitere Wachstumschancen. Bei der Behandlung von Dialysepatienten werden Medikamente üblicherweise zur Korrektur von Blutarmut (Anämie) und zur Regulierung des Mineralhaushalts benötigt – beides Folgen des chronischen Nierenversagens. Basierend auf Daten des Marktforschungsinstitutes IMS MIDAS® und den Schätzungen des Konzerns dürfte das Marktvolumen der Dialysemedikamente im Jahr 2011 bei etwa 9,3 Mrd. US-\$ gelegen haben. Hier-von entfällt der mehrheitliche Anteil auf einige wenige Medikamentenklassen. Etwa 6,1 Mrd. US-\$ und damit nahezu zwei Drittel des Gesamtmarktes für Dialysemedikamente werden mit Erythropoietin zur Behandlung von Anämie umgesetzt. Erythropoietin bezieht der Konzern vom US amerikanischen Unternehmen Amgen sowie dessen Partnern. Phosphatbinder hingegen produziert der Konzern selbst sowohl für die Verwendung in eigenen Dialysekliniken als auch für den Vertrieb an Dritte. Das Marktvolumen dieser Phosphatbinder zur Regulie-rung des Knochenstoffwechsels lag im vergangenen Jahr bei etwa 1,5 Mrd. US-\$. Eisenpräparate zur Behandlung der Anämie werden vom Konzern im Rahmen eines Gemeinschafts-unternehmens mit Galenica – der Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd. – herge-stellt und ebenfalls in den eigenen Kliniken verwendet sowie an Dritte vertrieben. Das Markt-volumen solcher intravenös verabreichten Eisenpräparate betrug im Jahr 2011 rund 1 Mrd. US-\$, wovon etwa die Hälfte auf den Bereich der Nephrologie entfällt.

In den vergangenen Geschäftsjahren waren Lizenzvereinbarungen über intravenös zu verabreichende Eisenpräparate sowie die Integration des Phosphatbinders PhosLo® in das Pro-duktportfolio des Konzerns wesentliche Schritte, um am Markt für Dialyseprodukte teilzuha-ben. Bereits im Geschäftsjahr 2010 hatte der Konzern seine Angebotspalette im Bereich der Dialysemedikamente gemäß seiner Strategie mit der Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens mit dem Schweizer Unternehmen Galenica erweitert. Die Gründung der Vifor Fre-senius Medical Care Renal Pharma Ltd, an der Fresenius Medical Care einen Anteil von 45% hält, wurde nach Zustimmung der Kartellbehörden der Europäischen Union am 1. No-vember 2011 abgeschlossen. Zielsetzung des Unternehmens ist die Entwicklung und der Vertrieb von Medikamenten für Nierenkranke. Die Produkte werden zur Behandlung von Blutarmut und zur Regulierung des Knochenstoffwechsels bei Dialysepatienten und bei Pati-enten mit chronischem Nierenversagen, die noch keine Dialysebehandlung benötigen, ein-gesetzt.

Neue Produkte und Technologien

Wenn die Patientenzahlen so stark ansteigen wie angenommen, der Kostendruck zunimmt und die Kapazität der Kliniken möglicherweise nicht mehr ausreicht, um dort alle Patienten zu behandeln, werden Heimtherapien in der Dialyse weiter an Bedeutung gewinnen. Aus dieser Entwicklung ergeben sich Wachstumschancen für den Konzern. Deshalb erweitert der Konzern mit hochwertigen Produkt- und Therapieprogrammen sowie Akquisitionen seine Kompetenz in der Peritonealdialyse (PD). Mit der Adsorber-Technologie verfügt der Konzern bereits über ein Schlüsselverfahren für den Ausbau weiterer Formen der Heimtherapie, der Heim-Hämodialyse sowie der tragbaren künstlichen Niere, an deren Entwicklung der Kon-zern langfristig in einem regionenübergreifenden Team arbeitet. Adsorber setzt der Konzern ein, um einfaches Leitungswasser für die Dialyse nutzbar zu machen und Dialyseflüssigkeit wiederaufzubereiten – wesentliche Voraussetzungen für die Dialyse außerhalb von medizini-schen Versorgungseinrichtungen. Der Konzern wird sein Angebot auch in Zukunft um inno-vative Produkte und Verfahren erweitern, um Wachstumschancen zu nutzen – zunehmend auch gezielt, um die Nachfrage nach einer integrierten Versorgung bestmöglich zu bedienen.

Interne Organisation und Prozesse

Eine Reihe von Chancen, den Konzern langfristig erfolgreicher zu machen, bieten sich dem Konzern durch die Organisation und Gestaltung seines operativen Geschäfts. Beispielsweise analysiert der Konzern anhand der Management-Methode Lean Six Sigma weltweit seine Produktionsabläufe, um sie bestmöglich aufeinander abzustimmen und dadurch sowohl seine Fehlerquoten als auch die Produktionszyklen weiter zu verringern. Das Umweltmanagement in den Produktionsstätten und Kliniken baut der Konzern systematisch aus, um seine Betriebseffizienz zu verbessern, etwa durch das Einsparen von Ressourcen.

Akquisitionen

Mit dem Ausbau des weltweiten Kliniknetzes durch Akquisitionen investiert der Konzern in sein künftiges Wachstum, das gilt auch für den Zukauf von Know-how und von interessanten Technologien auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung. Die enge Abstimmung der Strategie- und Planungsabteilungen mit den Managern, die die Akquisitionen des Konzerns betreuen, sorgt dafür, dass der Konzern potenziell geeignete Zukäufe weltweit frühzeitig identifiziert.

Geschäftsmodell von Fresenius Medical Care

Eine Chance für das künftige Wachstum des Konzerns ergibt sich nicht zuletzt aus seinem Geschäftsmodell: Als vertikal integriertes Dialyseunternehmen bietet der Konzern nicht nur fast alle Produkte für Patienten mit chronischem Nierenversagen an; er setzt diese auch täglich in seinen eigenen Kliniken ein. So profitiert der Konzern bei der Entwicklung und Herstellung neuer Produkte sowie bei der Ausrichtung seines Klinikmanagements erheblich von den Rückmeldungen seiner Patienten, Ärzte und Pfleger weltweit.

5. Bericht zur Unternehmensführung

Die Gesellschaft machte im Geschäftsjahr 2011 von der Möglichkeit Gebrauch, die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Abs. 1 HGB auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich zu machen.

Die Erklärung zur Unternehmensführung kann im Internet unter www.fmc-ag.de im Bereich Investor Relations / Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung eingesehen werden.

6. Vergütung des Vorstands

Der Vergütungsbericht der FMC-AG & Co. KGaA fasst die wesentlichen Elemente des Systems zur Vergütung des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin der FMC-AG & Co. KGaA zusammen und erläutert in diesem Zusammenhang vor allem die Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Konzern-Lageberichts. Der Vergütungsbericht wird auf der Basis der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex erstellt und beinhaltet ferner die Angaben, die nach den maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften, vor allem dem Handelsgesetzbuch, erforderlich sind.

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist das Aufsichtsratsplenum der Fresenius Medical Care Management AG zuständig. Der Aufsichtsrat wird dabei von einem Personalausschuss, dem Human Resources Committee, unterstützt. Das Human Resources Committee setzte sich im Berichtsjahr aus den Herren Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Dr. Gerd Krick (stellvertr. Vorsitzender), William P. Johnston und Dr. Walter L. Weisman zusammen.

I. Struktur und Höhe der Vergütung

Das System der Vorstandsvergütung wurde zu Beginn des Berichtsjahrs von einem unabhängigen externen Vergütungsexperten geprüft und der Hauptversammlung der FMC-AG & Co. KGaA zur Billigung vorgelegt. Die Hauptversammlung hat das System der Vorstandsvergütung am 12. Mai 2011 mit einer Mehrheit von 99,71% der abgegebenen Stimmen durch Beschluss gebilligt.

Zielsetzung des Vergütungssystems ist es, die Mitglieder des Vorstands an der nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens entsprechend ihren Aufgaben und Leistungen sowie den Erfolgen bei der Gestaltung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds angemessen teilhaben zu lassen.

Die Vergütung des Vorstands ist in ihrer Gesamtheit leistungsorientiert und setzte sich im Geschäftsjahr 2011 aus drei Komponenten zusammen:

- erfolgsunabhängige Vergütung (Grundgehalt)
- erfolgsbezogene Vergütung (variabler Bonus)
- Komponente mit langfristiger Anreizwirkung (Aktioptionen, aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich).

Die Ausgestaltung der einzelnen Komponenten folgt dabei den nachstehenden Kriterien:

Die erfolgsunabhängige Vergütung wurde im Geschäftsjahr 2011 in zwölf monatlichen Raten als Grundgehalt ausbezahlt. Zusätzlich haben die Mitglieder des Vorstands Nebenleistungen erhalten, die im Wesentlichen aus Versicherungsleistungen, der Privatnutzung der Firmen-Pkw, Sonderzahlungen wie z.B. Auslandszulagen, Wohnkostenzuschüssen, Erstattung von Honoraren zur Erstellung von Einkommensteuerunterlagen, und Gebührenerstattungen sowie Zuschüssen zur Renten- und Krankenversicherung bestehen.

Die erfolgsbezogene Vergütung wird auch für das Geschäftsjahr 2011 in Form einer kurzfristig ausgerichteten Barzahlungskomponente (Jahresbonus) und als längerfristig orientierte aktienbasierte Vergütungskomponente (Aktioptionen, aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich) gewährt. Die Höhe der jeweiligen erfolgsbezogenen Vergütungskomponenten ist von der Erreichung individueller sowie gemeinsamer Ziele abhängig:

Die bonusrelevanten Zielvorgaben für die Vorstandsmitglieder werden über die Kennzahlen operative Ergebnismarge, Wachstum des Jahresüberschusses des Konzerns (EAT Wachstum) sowie an der Entwicklung des Free Cash-Flow (Cash Flow vor Akquisitionen) gemessen. Alle Werte werden aus der Gegenüberstellung von Soll- mit Ist-Werten ermittelt. Des Weiteren findet eine Unterteilung in Zielsetzungen auf Konzernebene und in solche Zielsetzungen statt, die in einzelnen Regionen zu erfüllen sind. Schließlich werden die verschiedenen Zielparameter im Hinblick auf ihren relativen Anteil am Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Abhängigkeit der jeweiligen (regionalen) Verantwortungsbereiche der Vorstandsmitglieder unterschiedlich gewichtet.

Die für die variable Vergütung relevante Untergrenze für das zu erreichende EAT Wachstum lag im Berichtsjahr bei mindestens 6% während die höchste insoweit relevante Zuwachsrate mit 15% festgesetzt war (Kappung). Daneben wurden die Mitglieder des Vorstands mit Konzernfunktionen wie auch die Vorstände mit Regionalverantwortung an der Entwicklung des jeweiligen Free Cash-Flow im Konzern bzw. in den relevanten Regionen während des Berichtszeitraums gemessen, wobei die vergütbaren Ziele im Rahmen eines Korridors von Raten zwischen 3% und 6% des Free Cash-Flow in Bezug auf den Umsatz lagen. Die im Berichtszeitraum erzielten regionalen operativen Ergebnismargen wurden ferner zugunsten der betreffenden Vorstände mit Regionalverantwortung jeweils in einem Zielkorridor zwischen 13% und 18.5% vergütet.

Grundsätzlich wird die Vergütung des EAT Wachstums für Mitglieder des Vorstands mit Konzernfunktionen - das sind die Herren Dr. Ben Lipps, Michael Brosnan und Dr. Rainer Runte - mit 80% Anteil an der variablen Vergütung höher gewichtet als bei Vorständen, die für die regionalen Ergebnisse (das sind die Herren Roberto Fusté, Dr. Emanuele Gatti und Rice Powell) oder für den Bereich Global Manufacturing Operations (Herr Kent Wanzek) verantwortlich zeichnen. Dort ist der Anteil mit 60% bemessen. Die Zielerreichung des Free Cash Flow wird mit 20% am variablen Vergütungsanteil für alle Vorstandsmitglieder einheitlich bemessen; ebenso wird auch die Bewertung der operativen Ergebnismargen in den Regionen mit 20% am variablen Vergütungsanteil gewichtet.

Die durch Barzahlung zu erfüllenden Bonuskomponenten setzten sich im Berichtsjahr sodann grundsätzlich anteilig aus einem kurzfristig ausgerichteten Jahresbonus sowie -vorbehaltlich der nachfolgend näher beschriebenen Phantom Stock-Komponente nach Maßgabe des Phantom Stock Plan 2011- aus einer weiteren durch Barausgleich abzugelenden aktienbasierten Vergütungskomponente (langfristig) zusammen, die sich an der Kursentwicklung der Stammaktien der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA orientiert. Im Falle der jährlichen Zielerreichung erfolgte, respektive erfolgt die Barzahlung nach Abschluss des jeweiligen Geschäftsjahres. Die im Falle der jährlichen Zielerreichung ebenfalls jährlich einzuräumende aktienbasierte erfolgsbezogene Vergütung unterliegt einer dreijährigen Wartezeit, wobei in Sonderfällen (z.B. Berufsunfähigkeit, Übergang in den Ruhestand, Nichtverlängerung ausgelaufener Anstellungsverträge durch das Unternehmen) eine kürzere Frist gelten kann. Die Höhe der baren Auszahlung dieser aktienbasierten Vergütung richtet sich nach dem Kurswert der Stammaktie der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA bei Ausübung nach Ablauf der dreijährigen Wartefrist. Die aktienbasierte Vergütung wird aus diesem Grund den Vergütungsbestandteilen mit langfristiger Anreizwirkung zugerechnet. Die Zielerreichung der vorab benannten und insoweit zu Grunde gelegten Kennzahlen wird mit maximal 120% bewertet und mit einem festen Multiplikator versehen, so dass eine Begrenzungsmöglichkeit der variablen Bezüge vorgesehen ist.

Bei der Festlegung der variablen Vergütung wird darauf geachtet, dass der Anteil der langfristigen Vergütungsbestandteile (einschließlich der nachstehend beschriebenen Aktienoptions- sowie Phantom-Stock-Komponenten) mindestens 50% der gesamten variablen Bezüge beträgt. Sofern dies rechnerisch nicht der Fall sein sollte, sehen die Verträge der Vorstandsmitglieder vor, dass der Anteil des kurzfristigen Jahresbonus verringert und der Anteil der langfristigen aktienbasierten Barvergütungskomponente entsprechend erhöht wird, um diese Quote zu erreichen. Für die gesamte erfolgsbezogene Vergütung ist der für die Mitglieder des Vorstands jeweils maximal erreichbare Bonus betragsmäßig gedeckelt. Die aktienbasierten Vergütungskomponenten enthalten ferner eine Begrenzung für den Fall außerordentlicher Entwicklungen. Darüber hinaus kann der Aufsichtsrat eine Ermessenstantieme für besondere Leistungen gewähren.

In einigen Fällen galt für die Geschäftsjahre 2006, 2007 und 2008 zudem eine besondere Bonuskomponente, deren Zielerreichung zwar nur innerhalb dieses dreijährigen Zeitraums gemessen wurde, deren Auszahlung jedoch zum Teil ebenfalls einer mehrjährigen Wartezeit unterliegt und insoweit bis zum Jahr 2012 erfolgt. Diese Bonuskomponente enthielt auch Sonderbestandteile, die an das Erreichen von außerordentlichen finanziellen Zielen anknüpften, die im Zusammenhang mit speziellen Integrationsmaßnahmen (wie z.B. im Zusammenhang mit der Übernahme der Renal Care Group in den USA) standen und insoweit das Erreichen eines außergewöhnlichen Ergebnisanstiegs erforderten. Der vorliegende Bericht berücksichtigt auch solche Leistungen, die auf dieser früheren Bonuskomponente beruhen, jedoch erst im Berichtsjahr ausgeübt wurden und zur Auszahlung kamen (vgl. hierzu die Tabelle „Aufwand für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung“).

Für die Geschäftsjahre 2011 und 2010 stellte sich die Höhe der Barvergütung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin ohne Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung wie folgt dar:

Höhe der Barvergütung

	Erfolgsunabhängige Vergütung				Erfolgsbezogene Vergütung		Barvergütung (ohne Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung)	
	Gehalt		Sonstiges ¹⁾		Bonus			
	Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Dr. Ben Lipps	862	905	182	354	1.078	1.172	2.122	2.431
Michael Brosnan	467	490	183	138	584	619	1.234	1.247
Roberto Fusté	500	450	188	185	552	558	1.240	1.193
Dr. Emanuele Gatti	675	650	121	105	734	819	1.530	1.574
Rice Powell	682	716	27	27	978	995	1.687	1.738
Dr. Rainer Runte	425	425	42	36	531	550	998	1.011
Kent Wanzek	359	377	17	19	515	548	891	944
Summen:	3.970	4.013	760	864	4.972	5.261	9.702	10.138

1) Enthalten sind Versicherungsleistungen, die Privatnutzung der Firmen-Pkw, Wohnkostenzuschüsse, Zuschüsse zur Renten- und Krankenversicherung und sonstige Nebenleistungen.

Neben der vorstehend beschriebenen aktienbasierten Vergütungskomponente mit Barausgleich wurden als weitere Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung im Geschäftsjahr 2011 Aktienoptionen auf Basis des Aktienoptionsplans 2011 sowie Phantom Stocks auf Grundlage des Phantom Stock Plan 2011 gewährt.

Der Aktienoptionsplan 2011 wurde am 12. Mai 2011 von der Hauptversammlung der FMC-AG & Co. KGaA beschlossen. Er bildet gemeinsam mit dem Phantom Stock Plan 2011 den Long Term Incentive Plan 2011 (LTIP 2011). Neben Mitgliedern der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen der Gesellschaft und Führungskräften der Gesellschaft sowie von bestimmten verbundenen Unternehmen sind auch Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin unter dem LTIP 2011 teilnahmeberechtigt. Nach dem LTIP 2011 erhalten die Teilnehmer Zuteilungen, die aus einer Kombination von Aktienoptionen und Phantom Stocks bestehen. Aktienoptionen und Phantom Stocks werden den Teilnehmern innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren an bestimmten Zuteilungstagen zugeteilt. Die Anzahl der den Vorstandsmitgliedern zuzuteilenden Aktienoptionen und Phantom Stocks wird durch den Aufsichtsrat nach dessen Ermessen festgelegt, wobei alle Vorstandsmitglieder grundsätzlich dieselbe Anzahl erhalten, dies mit Ausnahme des Vorsitzenden des Vorstands, der die jeweils doppelte Anzahl erhält, sowie des Stellvertreters des Vorsitzenden des Vorstands, der das jeweils 1,5-fache der Anzahl von Aktienoptionen und Phantom Stocks erhält. Im Zeitpunkt der Zuteilung können die Teilnehmer das Wertverhältnis von Aktienoption zu Phantom Stock in einer Spanne zwischen 75:25 und 50:50 selbst bestimmen. Die Ausübung der Aktienoptionen und der Phantom Stocks ist an mehrere Bedingungen wie den Ablauf einer vierjährigen Wartezeit, der Beachtung von Ausübungssperrfristen, dem Erreichen des definierten Erfolgsziels sowie dem Fortbestehen des Dienst-, respektive Arbeitsverhältnisses geknüpft. Ferner können die Aktienoptionen innerhalb von vier Jahren, die Phantom Stocks innerhalb von einem Jahr nach Ablauf der Wartezeit ausgeübt werden. Für Vorstandsmitglieder, die in den USA steuerpflichtig sind, gelten hinsichtlich des Ausübungszeitraums von Phantom Stocks darüber hinaus besondere Regelungen. Das Erfolgsziel ist jeweils erreicht, wenn innerhalb der Wartezeit entweder das bereinigte Ergebnis je Stammaktie um mindestens acht Prozent pro Jahr im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr gestiegen ist

oder, sollte dies nicht der Fall sein, das geometrische Mittel des bereinigten Ergebnisses je Stammaktie in den vier Jahren der Wartezeit um mindestens acht Prozent pro Jahr gestiegen ist. Sollte hinsichtlich eines Vergleichszeitraums oder mehrerer der vier Vergleichszeiträume innerhalb der Wartezeit weder das bereinigte Ergebnis je Stammaktie um mindestens acht Prozent pro Jahr im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr gestiegen sein, noch das geometrische Mittel des bereinigten Ergebnisses je Stammaktie in den vier Jahren der Wartezeit um mindestens acht Prozent pro Jahr gestiegen sein, verfallen die jeweils ausgegebenen Aktienoptionen und Phantom Stocks in dem anteiligen Umfang, wie das Erfolgsziel innerhalb der Wartezeit nicht erreicht worden ist, d.h. um ein Viertel, um zwei Viertel, um drei Viertel oder vollständig. Phantom Stocks werden für Zwecke dieses Vergütungsberichts der Kategorie der aktienbasierten Vergütungskomponente mit Barausgleich zugerechnet und entsprechend hierunter ausgewiesen.

Die Grundzüge des Aktienoptionsplans 2011 sowie der beiden weiteren zum 1. Januar 2011 noch bestehenden und durch bedingtes Kapital abgesicherten Mitarbeiterbeteiligungsprogramme, die deren Teilnehmer zum Bezug von Wandelschuldverschreibungen oder Aktienoptionen berechtigten (aus denen jedoch im Geschäftsjahr 2011 keine weiteren Bezugsrechte mehr ausgegeben werden konnten), werden in dem Anhang unter den bedingten Kapitalien näher dargestellt.

Aus dem Aktienoptionsplan 2011 wurden im Berichtsjahr 2011 insgesamt 1.947.231 (in 2010 aus dem Aktienoptionsplan 2006: 2.817.879) Aktienoptionen zugeteilt, wovon 307.515 (in 2010 aus dem Aktienoptionsplan 2006: 423.300) auf die Mitglieder des Vorstands entfielen. Ferner wurden aus dem Phantom Stock Plan 2011 im Berichtsjahr 2011 (erstmalig) insgesamt 215.638 Phantom Stocks zugeteilt, wovon 29.313 auf die Mitglieder des Vorstands entfielen.

Für die Geschäftsjahre 2011 und 2010 sind die Anzahl und der Wert der ausgegebenen Aktienoptionen sowie auch der Wert der aktienbasierten Vergütung mit Barausgleich in der nachstehenden Tabelle individualisiert dargestellt.

Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung

	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung							
	Aktienoptionen				Aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich ¹⁾		Gesamt	
	Anzahl		Wert in Tsd. €		Wert in Tsd. €		Wert in Tsd. €	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Dr. Ben Lipps	74.700	99.600	1.004	804	684	391	1.688	1.195
Michael Brosnan	37.350	49.800	502	402	357	227	859	629
Roberto Fusté	37.350	49.800	502	402	346	156	848	558
Dr. Emanuele Gatti	29.880	49.800	402	402	505	417	907	819
Rice Powell	56.025	74.700	753	603	570	406	1.323	1.009
Dr. Rainer Runte	34.860	49.800	469	402	372	183	841	585
Kent Wanzek	37.350	49.800	502	402	334	183	836	585
Summen:	307.515	423.300	4.134	3.417	3.168	1.963	7.302	5.380

¹⁾ Darin enthalten sind virtuelle Aktienoptionen, die im Geschäftsjahr an Vorstandsmitglieder ausgegeben wurden. Die aktienbasierte Vergütung entspricht dem beizulegenden Zeitwert am Tag der Gewährung.

Die angegebenen Werte der im Geschäftsjahr 2011 an die Mitglieder des Vorstands gewährten Aktienoptionen entsprechen deren Zeitwert (Fair Value) zum Zeitpunkt ihrer Gewährung, somit einem Wert in Höhe von EURO 13,44 (2010: EURO 8,07) pro Aktienoption. Der Ausübungskurs für die gewährten Aktienoptionen beträgt EURO 52,48 (2010: EURO 42,68).

Am Ende des Geschäftsjahres 2011 hielten die Mitglieder des Vorstands insgesamt 2.354.875 Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen (zusammen als Aktienoptionen bezeichnet; 2010: 2.178.699 Aktienoptionen).

Die Entwicklung und der Stand der Aktienoptionen des Vorstands im Geschäftsjahr 2011 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Entwicklung und Stand der Aktienoptionen

		Dr. Ben Lipps	Michael Brosnan	Roberto Fusté	Dr. Emanuele Gatti	Rice Powell	Dr. Rainer Runte	Kent Wanzek	Summen:
Am 1. Januar 2011 ausstehende Optionen	Anzahl	598.870	269.598	339.986	375.876	224.100	284.469	85.800	2.178.699
	durchschnittl. Ausübungspreis in €	32,15	30,94	29,87	28,34	36,75	32,84	38,92	31,82
Im Geschäftsjahr gewährte Optionen	Anzahl	74.700	37.350	37.350	29.880	56.025	34.860	37.350	307.515
	durchschnittl. Ausübungspreis in €	52,48	52,48	52,48	52,48	52,48	52,48	52,48	52,48
Im Geschäftsjahr ausgeübte Optionen	Anzahl	100.870	0	0	30.469	0	0	0	131.339
	durchschnittl. Ausübungspreis in €	18,54	0,00	0,00	14,37	0,00	0,00	0,00	17,57
	durchschnittl. Aktienkurs in €	49,22	0,00	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00	49,40
Am 31. Dezember 2011 ausstehende Optionen	Anzahl	572.700	306.948	377.336	375.287	280.125	319.329	123.150	2.354.875
	durchschnittl. Ausübungspreis in €	37,20	33,56	32,11	31,40	39,90	34,98	43,04	35,31
	durchschnittl. verbleibende Laufzeit in Jahren	4,1	4,0	3,5	3,4	4,9	3,9	5,7	4,0
	Bandbreite an Ausübungspreisen in €	30,49 - 52,48	11,42 - 52,48	11,42 - 52,48	11,42 - 52,48	31,97 - 52,48	14,47 - 52,48	31,97 - 52,48	11,42 - 52,48
Am 31. Dezember 2011 ausübare Optionen	Anzahl	298.800	186.798	240.386	245.807	99.600	184.869	18.000	1.274.260
	durchschnittl. Ausübungspreis in €	33,30	27,63	26,78	26,43	34,70	30,43	35,49	29,64

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2011 erreichten Ziele wurden ferner Ansprüche auf aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich im Wert von insgesamt EURO 1.657 Tsd. (2010: EURO 1.963 Tsd.) erworben. Auf Basis des so bereits fixierten Wertes der aktienbasierten Vergütung erfolgt die Zuteilung der konkreten Anzahl von Anteilen durch den Aufsichtsrat erst im März 2012 auf Basis dann aktueller Kursverhältnisse der Stammaktie der FMC-AG & Co. KGaA. Diese Anzahl dient sodann als Multiplikator für den Aktienkurs und damit als Grundlage für die Ermittlung der Auszahlung nach der dreijährigen Wartefrist.

Den Mitgliedern des Vorstands wurden im Juli 2011 ferner erstmals Phantom Stocks nach Maßgabe des Phantom Stock Plan 2011 als weitere aktienbasierte Vergütungskomponente mit Barausgleich im Wert von insgesamt EURO 1.511 Tsd. zugeteilt.

Die Höhe der gesamten Vergütung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin stellte sich für die Geschäftsjahre 2011 und 2010 damit wie folgt dar:

Höhe der Gesamtvergütung

	Barvergütung (ohne Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung)		Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung		Gesamtvergütung (einschließlich Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung)	
	Wert in Tsd. €		Wert in Tsd. €		Wert in Tsd. €	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Dr. Ben Lipps	2.122	2.431	1.688	1.195	3.810	3.626
Michael Brosnan	1.234	1.247	859	629	2.093	1.876
Roberto Fusté	1.240	1.193	848	558	2.088	1.751
Dr. Emanuele Gatti	1.530	1.574	907	819	2.437	2.393
Rice Powell	1.687	1.738	1.323	1.009	3.010	2.747
Dr. Rainer Runte	998	1.011	841	585	1.839	1.596
Kent Wanzek	891	944	836	585	1.727	1.529
Summen:	9.702	10.138	7.302	5.380	17.004	15.518

Die Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, d.h. die Aktienoptionen sowie die aktienbasierten Vergütungskomponenten mit Barausgleich, können erst nach Ablauf festgelegter Mindestlaufzeiten (Erdienungszeiträume) ausgeübt werden. Ihr Wert wird auf die Erdienungszeiträume verteilt und als Aufwand im jeweiligen Geschäftsjahr berücksichtigt. Der auf die Geschäftsjahre 2011 und 2010 entfallende Aufwand ist in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen.

Aufwand für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung

	Aktienoptionen		Aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich		Aktienbasierte Vergütungen	
	Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Dr. Ben Lipps	1.098	879	780	860	1.878	1.739
Michael Brosnan	186	56	95	0	281	56
Roberto Fusté	408	439	125	46	533	485
Dr. Emanuele Gatti	398	439	405	321	803	760
Rice Powell	501	467	439	537	940	1.004
Dr. Rainer Runte	404	439	299	379	703	818
Kent Wanzek	186	56	80	0	266	56
Summen:	3.181	2.775	2.223	2.143	5.404	4.918

Die Höhe der Grundvergütung und die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder nach Maßgabe des Vergütungssystems wurde, bzw. wird unter besonderer Berücksichtigung relevanter Vergleichswerte anderer DAX-Unternehmen und ähnlicher Gesellschaften vergleichbarer Größe und Leistung aus dem relevanten Industriesektor bemessen.

II. Zusagen an Mitglieder des Vorstands für den Fall der Beendigung ihrer Tätigkeit

Für die Vorstandsmitglieder Roberto Fusté, Dr. Emanuele Gatti und Dr. Rainer Runte bestehen einzelvertragliche Pensionszusagen. Hinsichtlich dieser Pensionszusagen bestehen für Fresenius Medical Care zum 31.12.2011 Pensionsverpflichtungen in Höhe von EURO 6.776 Tsd. (31.12.2010: EURO 6.061Tsd.).

Die Pensionszusagen sehen jeweils ab dem endgültigen Ausscheiden aus der aktiven Erwerbstätigkeit, frühestens jedoch ab Vollendung des 65. Lebensjahres (für Dr. Emanuele Gatti frühestens ab Vollendung des 60. Lebensjahres) oder ab dem Eintritt der Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit, ein von der Höhe des letzten Grundgehalts abhängiges Ruhegehalt und eine Hinterbliebenenversorgung vor.

Hinsichtlich des Ruhegehalts erhöht sich der von 30% vom letzten Grundgehalt ausgehende Prozentsatz mit jedem vollen Dienstjahr um 1,5%-Punkte, wobei maximal 45% erreicht werden können. Laufende Ruhegehälter erhöhen sich nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften (§ 16 BetrAVG). Spätere Einkünfte aus einer Erwerbstätigkeit des Vorstandsmitglieds sind mit 30% ihres Bruttobetrages auf die Pension anzurechnen. Ebenso sind eventuelle Beträge anzurechnen, die den Vorstandsmitgliedern beziehungsweise ihren Hinterbliebenen aus sonstigen betrieblichen Versorgungsanwartschaften des Vorstandsmitgliedes, auch aus Anstellungsverhältnissen mit anderen Unternehmen, zustehen. Im Fall des Todes eines der Vorstandsmitglieder erhält die Witwe eine Pension in Höhe von 60 % des zu diesem Zeitpunkt sich ergebenden Pensionsanspruches. Ferner erhalten leibliche eheliche Kinder des verstorbenen Vorstandsmitgliedes bis zum Abschluss der Ausbildung, längstens jedoch bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres, eine Waisenpension in Höhe von 20 % des sich zu diesem Zeitpunkt ergebenden Pensionsanspruches. Alle Waisenpensionen und die Witwenpension erreichen zusammen jedoch höchstens 90 % des Pensionsanspruches des Vorstandsmitgliedes. Scheidet ein Vorstandsmitglied vor Vollendung des 65. bzw. (im Falle von Herrn Dr. Gatti) des 60. Lebensjahres aus dem Vorstand der Fresenius Medical Care Management AG auf andere Weise als durch Eintritt der Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit aus, bleiben die Anwartschaften auf die vorgenannten Versorgungsleistungen erhalten, jedoch vermindert sich die bei Eintritt eines Versorgungsfalles zu zahlende Pension im Verhältnis der tatsächlichen Dienstzeit als Vorstandsmitglied zur möglichen Dienstzeit bis zur Vollendung des 65. bzw. (im Falle von Herrn Dr. Gatti) des 60. Lebensjahres.

Mit dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Ben Lipps wurde ferner anstelle einer Pensionsregelung einzelvertraglich vereinbart, dass er unter Beachtung eines Wettbewerbsverbots bei Beendigung des zwischen ihm und der Fresenius Medical Care Management AG geschlossenen Anstellungsverhältnisses für einen Zeitraum von 10 Jahren für die Gesellschaft eine beratende Tätigkeit ausüben kann. Die seitens der Fresenius Medical Care Management AG hierfür zu gewährende Gegenleistung würde sich p.a. wertmäßig auf etwa 33% der im Geschäftsjahr 2011 an ihn ausbezahlten erfolgsunabhängigen Vergütungskomponente belaufen. Der Barwert dieser Zusage betrug zum 31.12.2011 EURO 2.304Tsd.

Die Vorstandsmitglieder Rice Powell, Michael Brosnan und Kent Wanzek nahmen im Berichtsjahr an dem US-basierten 401(k) Savings Plan teil. Dieser Plan ermöglicht es generell Mitarbeiter(innen) in den USA einen Teil ihrer Bruttovergütung in Programmen zur Ruhestandsvorsorge zu investieren. Das Unternehmen unterstützt diese Investition bei festangestellten Mitarbeiter(innen) frühestens nach einer Betriebszugehörigkeit von einem Jahr mit 50% der getätigten Einlagen, bis zu einer Grenze von 6% des Einkommens, wobei der Zuschuss des Unternehmens auf 3% von Einkommen begrenzt ist, bzw. maximal 16.500 US-\$ (bzw. 22.000 US-\$ bei Mitarbeiter(innen) ab 50 Jahren) beträgt. Den vorgenannten Vorstandsmitgliedern wurde einzelvertraglich die Möglichkeit zur Teilnahme an diesem Plan eingeräumt; im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden diesbezüglich vom Unternehmen jeweils 9.310,00 US-\$ (im Vorjahr: 9.383,50 US-\$) geleistet.

Die Vorstandsmitglieder Dr. Ben Lipps, Rice Powell und Michael Brosnan haben ferner unverfallbare Ansprüche aus der Teilnahme an Pensionsplänen für Mitarbeiter der Fresenius Medical Care North America erworben, die die Zahlung eines Ruhegehaltes ab Vollendung des 65. Lebensjahres und die Zahlung reduzierter Leistungen ab Vollendung des 55. Lebensjahres vorsehen. Durch Plankürzungen im März 2002 sind die Ansprüche aus den Pensionsplänen auf dem damaligen Stand eingefroren worden.

Die Zuführung zur Pensionsrückstellung betrug im Geschäftsjahr 2011 EURO 1.013 Tsd. (2010: EURO 3.217 Tsd.). Die Pensionsverpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

Entwicklung und Stand der Pensionsverpflichtungen

in Tsd. €	Stand 1. Januar 2011	Zuführung	Stand 31. Dezember 2011
Dr. Ben Lipps	401	247	648
Michael Brosnan	51	18	69
Roberto Fusté	1.795	337	2.132
Dr. Emanuele Gatti	3.457	313	3.770
Rice Powell	98	33	131
Dr. Rainer Runte	809	65	874
Summen	6.611	1.013	7.624

Für alle Vorstandsmitglieder wurde ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot vereinbart. Sofern dieses zur Anwendung kommt, erhalten die Vorstände für die Dauer von maximal zwei Jahren für jedes Jahr der sie jeweils betreffenden Geltung des Wettbewerbsverbotes eine Karenzentschädigung in Höhe der halben Jahresgrundvergütung. Die Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder enthalten keine ausdrücklichen Regelungen für den Fall eines „Change of Control“.

Alle Vorstandsmitglieder haben einzelvertragliche Zusagen zur Fortzahlung Ihrer Bezüge im Krankheitsfall für maximal 12 Monate erhalten, wobei ab sechs Monaten krankheitsbedingtem Ausfall gegebenenfalls Versicherungsleistungen zur Anrechnung gebracht werden. Im Falle des Versterbens eines Vorstandsmitglieds werden den Hinterbliebenen nach dem Monat des Versterbens noch drei Monatsbezüge ausbezahlt, längstens jedoch bis zum Ende des jeweiligen Anstellungsvertrags.

III. Sonstiges

Im Geschäftsjahr 2011 wurden an die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG keine Darlehen oder Vorschusszahlungen auf zukünftige Vergütungsbestandteile gewährt.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder Dr. Ben Lipps, Michael Brosnan und Kent Wanzek wurden zum Teil in den USA (US-\$) und zum Teil in Deutschland (EURO) ausbezahlt. Für den in Deutschland ausgezahlten Betrag bestehen Nettovereinbarungen, wobei unterschiedliche Steuersätze in beiden Ländern die Bruttobezüge nachträglich verändern können. Da die tatsächliche Steuerlast erst zeitversetzt im Rahmen der Steuererklärungen ermittelt werden kann, ergeben sich gegebenenfalls nachgehend Korrekturen, die dann in zukünftigen Vergütungsberichten nachträglich enthalten sein werden.

Die Fresenius Medical Care Management AG hat sich verpflichtet, die Mitglieder des Vorstands von Ansprüchen, die gegen sie aufgrund ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft und deren konzernverbundene Unternehmen erhoben werden, soweit solche Ansprüche über ihre Verantwortlichkeit nach deutschem Recht hinausgehen, im Rahmen des gesetzlich Zulässigen

freizustellen. Zur Absicherung derartiger Verpflichtungen hat die Gesellschaft eine Directors & Officers Versicherung mit einem Selbstbehalt abgeschlossen, der den aktienrechtlichen Vorgaben entspricht. Die Freistellung gilt für die Zeit, in der das jeweilige Mitglied des Vorstands amtiert sowie für Ansprüche in diesem Zusammenhang nach jeweiliger Beendigung der Vorstandstätigkeit.

Frühere Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2011 keine anderen als die unter Ziffer II. benannten Bezüge. Für diesen Personenkreis besteht eine Pensionsverpflichtung von EURO 499 Tsd. (2010: EURO 499 Tsd.).

V. Vergütung des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA

Die Vergütung des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA ist in § 13 der Satzung geregelt.

Entsprechend dieser Bestimmung werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats die in Ausübung ihres Amtes entstandenen Auslagen erstattet, zu denen auch die anfallende Mehrwertsteuer zählt.

Als Basisvergütung erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats für jedes volle Geschäftsjahr eine Festvergütung von je TUS-\$ 80, zahlbar in vier gleichen Raten am Ende eines Kalenderquartals. Beschließt die Hauptversammlung mit einer Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen Stimmen unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses eine höhere Vergütung, so gilt diese.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine zusätzliche Vergütung in Höhe von TUS-\$ 80 und sein Stellvertreter eine zusätzliche Vergütung in Höhe von TUS-\$ 40, jeweils für jedes volle Geschäftsjahr. Darüber hinaus hat die Hauptversammlung der FMC-AG & Co. KGaA am 12. Mai 2011 die Einführung einer variablen erfolgsorientierten Vergütungskomponente für den Aufsichtsrat beschlossen, gemäß derer jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine zusätzliche Vergütung erhält, die sich nach der jeweiligen durchschnittlichen Wachstumsrate des Gewinns je Aktie der Gesellschaft (Earnings per share, EPS) während des Zeitraums der letzten drei abgelaufenen Geschäftsjahre, der dem Auszahlungszeitpunkt jeweils vorangeht (3-Jahres-Durchschnitts-EPS-Wachstum), richtet. Die variable Vergütungskomponente beträgt TUS-\$ 60 im Fall des Erreichens eines 3-Jahres-Durchschnitts-EPS-Wachstums-Korridors von 8,00-8,99%, TUS-\$ 70 für den Korridor 9,00-9,99% und TUS-\$ 80 für ein 3-Jahres-Durchschnitts-EPS-Wachstum von 10,00% oder darüber. Bei Erreichen dieser prozentualen Korridore werden die variablen Vergütungsbeträge jeweils in voller Höhe verdient, d.h. es findet keine anteilige betragsmäßige Berücksichtigung statt. In jedem Fall ist die variable Vergütungskomponente auf einen Höchstbetrag von TUS-\$ 80 p.a. begrenzt. Umgekehrt entsteht erst ab Erreichen eines 3-Jahres-Durchschnitts-EPS-Wachstums von 8,00% ein Anspruch auf Gewährung der variablen Vergütungskomponente. Die Auszahlung einer variablen Vergütungskomponente erfolgt bei entsprechender Zielerreichung grundsätzlich jährlich nach Feststellung des Jahresabschlusses, dies erstmals nach Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 auf Basis des 3-Jahres-Durchschnitts-EPS-Wachstums für die Geschäftsjahre 2009, 2010 und 2011.

Als Mitglied eines Ausschusses erhält ein Aufsichtsratsmitglied der FMC-AG & Co. KGaA zusätzlich jährlich TUS-\$ 40 bzw. als Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender eines Ausschusses TUS-\$ 60 oder TUS-\$ 50, jeweils zahlbar in gleichen Raten am Ende eines Kalenderquartals. Für die Mitgliedschaften im Nominierungsausschuss und im Gemeinsamen Ausschuss sowie für die Funktionen des jeweiligen Vorsitzenden oder stellvertretenden Vorsitzenden dieser Ausschüsse wird keine gesonderte Vergütung gewährt.

Soweit ein Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin Fresenius Medical Care Management AG ist und für seine Tätigkeit im Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care Management AG Vergütungen erhält, werden die Vergütungen für die Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA auf die Hälfte reduziert. Das Gleiche gilt hinsichtlich der zusätzlichen Vergütung für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA bzw. seinen Stellvertreter, soweit dieser gleichzeitig Vorsitzender bzw. sein Stellvertreter im Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care Management AG ist. Soweit der Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden der FMC-AG & Co. KGaA gleichzeitig Vorsitzender des Aufsichtsrats der Fresenius Medical Care Management AG ist, erhält er für seine Tätigkeit als Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden der FMC-AG & Co. KGaA insoweit keine zusätzliche Vergütung.

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Fresenius Medical Care Management AG und die Vergütung für dessen Ausschüsse wurde gemäß § 7 der Satzung der FMC-AG & Co. KGaA an die FMC-AG & Co. KGaA weiterbelastet.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA, inklusive der von der Fresenius Medical Care Management AG an die FMC-AG & Co. KGaA vorgenommenen Weiterbelastung, ist in den folgenden Tabellen aufgelistet, wobei die unmittelbar nachfolgende Tabelle die jeweiligen festen, erfolgsunabhängigen Vergütungsleistungen darstellt, während die erfolgsbezogenen Vergütungselemente in der hiernach folgenden Tabelle ausgewiesen sind:

in Tsd. € ¹⁾	Festvergütung für Aufsichtsrats-tätigkeit in FMC Management AG		Festvergütung für Aufsichtsrats-tätigkeit in FMC-AG & Co. KGaA		Vergütung für Ausschusstätigkeit in FMC Management AG		Vergütung für Ausschusstätigkeit in FMC-AG & Co. KGaA		erfolgsunabhängige Vergütung	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Dr. Gerd Krick	29	30	86	91	43	45	29	23	187	189
Dr. Dieter Schenk	43	45	43	45	36	38	0	0	122	128
Dr. Ulf M. Schneider ²⁾	115	121	0	0	50	53	0	0	165	174
Dr. Walter L. Weisman	29	30	29	30	36	38	43	38	137	136
John Gerhard Krügel ³⁾	14	30	11	30	22	45	0	0	47	105
William P. Johnston	29	30	29	30	86	91	29	23	173	174
Prof. Dr. Bernd Fahrholz ⁴⁾	0	0	57	60	0	0	32	23	89	83
Rolf A. Classon ⁵⁾	14	0	22	0	22	0	0	0	58	0
Summen	273	286	277	286	295	310	133	107	978	989

¹⁾ Ausweis ohne Umsatz- und Quellensteuer ; Umrechnung der US-\$-Beträge mit dem jeweiligen Durchschnittskurs für das entsprechende Kalenderjahr

²⁾ Vorsitzender des Aufsichtsrats der FMC Management AG, jedoch kein Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA; Festvergütung durch FMC Management AG ausbezahlt

³⁾ Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA bis zum 12. Mai 2011, Mitglied des Aufsichtsrats und Ausschusstätigkeit in der FMC Management AG bis zum 7. Juli 2011

⁴⁾ Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA, nicht aber des Aufsichtsrats der Management AG; Festvergütung durch KGaA ausbezahlt

⁵⁾ Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA ab dem 12. Mai 2011, Mitglied des Aufsichtsrats und Ausschusstätigkeit in der FMC Management AG ab dem 7. Juli 2011

in Tsd. € ¹⁾	erfolgsbezogene Vergütung in FMC Management AG		erfolgsbezogene Vergütung in FMC-AG & Co. KGaA		erfolgsbezogene Vergütung		Gesamtvergütung	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Dr. Gerd Krick	22	0	22	0	44	0	231	189
Dr. Dieter Schenk	22	0	22	0	44	0	166	128
Dr. Ulf M. Schneider ²⁾	43	0	0	0	43	0	208	174
Dr. Walter L. Weisman	22	0	22	0	44	0	181	136
John Gerhard Kringel ³⁾	12	0	8	0	19	0	66	105
William P. Johnston	22	0	22	0	44	0	217	174
Prof. Dr. Bernd Fahrholz ⁴⁾	0	0	43	0	43	0	132	83
Rolf A. Classon ⁵⁾	10	0	14	0	24	0	82	0
Summen	153	0	153	0	306	0	1.284	989

¹⁾ Umrechnung der US-\$-Beträge mit dem jeweiligen Durchschnittskurs für das entsprechende Kalenderjahr

²⁾ Vorsitzender des Aufsichtsrats der FMC Management AG, jedoch kein Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA

³⁾ Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA bis zum 12. Mai 2011 und der FMC Management AG bis zum 7. Juli 2011

⁴⁾ Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA, nicht aber des Aufsichtsrats der FMC Management AG

⁵⁾ Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA ab dem 12. Mai 2011 und der FMC Management AG ab dem 7. Juli 2011

7. Nachtragsbericht

Im Januar 2012 haben die FMC Finance VIII und die FMC US Finance II vorrangige, unbesicherte Anleihen in Höhe von T€ 250.000 und TUS-\$ 1.500.000 platziert. Die Anleihe der FMC Finance VIII hat einen Coupon von 5,25% und wird am 31. Juli 2019 fällig. Die Anleihe der FMC US Finance II. besteht aus zwei Tranchen in Höhe von TUS-\$ 800.000 und TUS-\$ 700.000, die am 31. Juli 2019 bzw. am 31. Januar 2022 fällig werden. Der Coupon beträgt 5,625% bzw. 5,875%. Diese Tranchen wurden als Konzerndarlehen an die FMC-AG & Co. KGaA weitergeleitet, um Akquisitionen zu finanzieren, einschließlich des beabsichtigten Erwerbs von Liberty Dialysis Holdings, Inc, sowie für die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten und für allgemeine Geschäftszwecke des Konzerns.

Im Zusammenhang mit den im Januar 2012 begebenen Anleihen schloss die Gesellschaft Zinsderivate mit Banken mit einem Nominalvolumen von TUS \$ 1.500.000 und T € 100.000 ab, die vorzeitig am 19. und 20. Januar 2012 abgewickelt wurden. Der durch die Abwicklung der Zinsderivate entstehende Aufwand wird durch die bereits zum Bilanzstichtag angesetzten Drohverlustrückstellungen im Wesentlichen abgedeckt, die in Höhe der negativen Marktwerte gebildet wurden.

Nach Schluss des Geschäftsjahres 2011 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung aufgetreten, die die ausgewiesenen Kennzahlen und Geschäftsergebnisse in irgendeiner Form nennenswert beeinflussen.

8. Abhängigkeitsbericht

Die persönlich haftende Gesellschafterin der FMC-AG & Co. KGaA hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und folgende Schlusserklärung gegeben: „Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen hat unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder

die Maßnahmen getroffen oder unterlassen worden sind, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Hof an der Saale, den 10. Februar 2012

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin
Fresenius Medical Care Management AG

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 10. Februar 2012

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gebele
Wirtschaftsprüfer

Oeschläger
Wirtschaftsprüferin

**Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA,
Hof an der Saale**

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hof an der Saale, 10. Februar 2012

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin
Fresenius Medical Care Management AG

Der Vorstand

Dr. B. Lipps

R. Powell

M. Brosnan

R. Fusté

Dr. E. Gatti

Dr. R. Runte

K. Wanzek



**FRESENIUS
MEDICAL CARE**

**Erklärung des Vorstands der
Fresenius Medical Care Management AG
und des Aufsichtsrats der
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA
zum Deutschen Corporate Governance Kodex
gemäß § 161 AktG**

Der Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA und der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (nachfolgend der „Vorstand“) erklären, dass den von dem Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 26. Mai 2010 seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Juni 2011 entsprochen wurde und wird. Lediglich die folgenden Empfehlungen wurden, respektive werden nicht angewendet:

**Kodex Ziffer 4.2.3 Absatz 4
„Abfindungs-Cap“**

Gemäß Ziffer 4.2.3 Absatz 4 des Kodex soll bei Abschluss von Vorstandsverträgen darauf geachtet werden, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergüten. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps soll auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt werden.

Die Anstellungsverträge für Mitglieder des Vorstands enthalten keine Abfindungsregelungen für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund. Derartige Abfindungsregelungen widersprechen dem von Fresenius Medical Care im Einklang mit dem Aktiengesetz praktizierten Konzept, die Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder regelmäßig für die Dauer der Bestellungsperiode abzuschließen. Eine vorzeitige Beendigung des Anstellungsvertrags setzt damit grundsätzlich einen wichtigen Grund voraus.

**Kodex Ziffer 5.1.2 Abs. 2 Satz 3
„Altersgrenze für Vorstandsmitglieder“**

Gemäß Ziffer 5.1.2 Abs. 2 Satz 3 des Kodex soll für Vorstandsmitglieder eine Altersgrenze festgelegt werden. Fresenius Medical Care wird – wie in der Vergangenheit – auch künftig von der Festlegung einer Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands absehen, da dies die Auswahl qualifizierter Kandidaten pauschal einschränken würde.

**Kodex Ziffer 5.4.1 Absatz 2 und Absatz 3
„Benennung konkreter Ziele zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats und deren
Berücksichtigung bei Wahlvorschlägen“**

Gemäß Ziffer 5.4.1 Absatz 2 und 3 des Kodex soll der Aufsichtsrat konkrete Ziele für seine Zusammensetzung benennen und bei seinen Wahlvorschlägen berücksichtigen. Die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der Umsetzung sollen im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden. Von diesen Empfehlungen wird abgewichen.

Da sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrats am Unternehmensinteresse ausrichten und die effektive Überwachung und Beratung des Vorstands gewährleisten muss, kommt es grundsätzlich und vorrangig auf die Qualifikation des Einzelnen an. Der Aufsichtsrat wird bei der Beratung seiner Vorschläge an die zuständigen Wahlgremien die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potenzielle Interessenkonflikte und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Dies schließt auch die Zielsetzung einer langfristig angelegten angemessenen Beteiligung von Frauen mit ein.

Um jedoch im Unternehmensinteresse die Auswahl geeigneter Kandidaten nicht pauschal einzuschränken, beschränkt sich der Aufsichtsrat auf eine allgemeine Absichtserklärung und verzichtet insbesondere auf feste Diversity-Quoten sowie eine Altersgrenze. Die nächsten turnusgemäßen Aufsichtsratswahlen finden im Jahr 2016 statt, so dass erst dann über die Umsetzung der allgemeinen Absichtserklärung sinnvollerweise berichtet werden kann.

Bad Homburg, Dezember 2011

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA
Aufsichtsrat und
Vorstand (der Fresenius Medical Care Management AG)